Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938
1937

11.12.1937 (No. 290)

urn:nbn:de:gbv:45:1-952023

Visual Library

Durchschnittsauflage Dezember über 25000

Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtsparkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreissparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postscheck Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Esens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pfg. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 51 Pfg. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 32,5 Pfg. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pfg. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig

L / E

Folge 290 | Sonnabend, den 11. Dezember | Jahrgang 1937

Sowjet-Nichtwähler werden erschossen

Beispielloser Wahlterror – Moskaus neuester Trick: „Volksfront"

(R.) Warschau, 11. Dezember.

Ueberall in der Sowjetunion finden zur Zeit unter der Kontrolle der GPU sogenannte Vorwahlversammlungen statt, die in geradezu grotesker Weise den beispiellosen Terror enthüllen, in dessen Zeichen diese „Wahlen" stehen. Wie diese sogenannten Wahlversammlungen durchgeführt werden, kann einer Rundfunkübertragung entnommen werden, die als Musterbeispiel über zahlreiche bolschewistische Sender ging. Zunächst hielt ein Moskauer Agitator eine längere Rede. Dann ergriff ein Sprecher das Wort und verkündete folgendes: „Der Feind ist überall; vielleicht ist er auch in diesem Saal, aber er wird ihn nicht lebend verlassen. Wer nicht wählt, ist ein Verräter am Proletariat und muß erschossen werden!" Wohl über übel zollte ihm die Menge Beifall. Der Sprecher fuhr fort: „Wer ist für die von uns genannten Kandidaten?" Gehorsam hoben alle Anwesenden die Hände. Wieder fragte der Sprecher: „Wer ist gegen die von uns genannten Kandidaten?" Selbstverständlich regte sich niemand im Saal. Und so wurde die Versammlung mit der Feststellung geschlossen: „Da wir alle einmütig für diese Kandidaten sind, findet die Wahl offen und korporativ statt." Das Ganze nennt man in der Sowjetunion „demokratische Wahl".

Die Moskauer „Demokraten" sind sogar auf einen neuen Trick verfallen, um ihren westeuropäischen Freunden wieder einmal ein echt bolschewistisches Manöver vorzuführen. Und so beschloß man, auch in der Sowjetunion eine „Volksfront" zu schaffen, die aus den zwei Millionen eingetragenen Kommunisten und den 90 Millionen sogenannten Parteilosen bestehen soll. Ein sehr einfaches Kunststück, nachdem man diese 90 Millionen Parteilosen in der oben geschilderten Form um ihre Meinung befragt hat. Wer dagegen ist, wird erschossen!

War ein Anschlag auf Delbos geplant?

Ein Invalide der Fremdenlegion in Prag verhaftet

Paris, 11. Dezember.

Die französische Polizei will einem in Frankreich vorbereiteten und bereits im Keime erstickten Plan eines Anschlages auf Außenminister Delbos während seiner Mitteleuropareise auf der Spur sein.

Es liegen hierüber zwei Havas-Meldungen aus Lille vor, in denen es heißt: Vor ungefähr einem Monat wurde in Valenciennes ein aus Ungarn stammender, als Terrorist bekannter Mann namens Budai Koleman verhaftet, der wegen Verstoßes gegen eine Ausweisungsverfügung inzwischen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Die Polizei in Valenciennes hatte sofort die für Budai Koleman eingehende Post überwacht und dabei zwei in Geheimsprache abgesandte Briefe entziffern können, die die Vorbereitung von zwei Anschlägen betreffen sollen, einen gegen den französischen Außenminister Delbos während seines Aufenthaltes in Prag, einen zweiten gegen den Generalgouverneur von Algerien, Le Beau. Der Absender der beiden Briefe bat Budai Koleman um die notwendigen Mittel zur Ausführung beider Anschläge. Der Absender soll in Prag verhaftet worden sein. Auf Grund dieser Entdeckung sollen schon bei der Ausreise des französischen Außenministers auf polnischem Gebiet besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden sein. Die Polizei in Valenciennes hält Budai Koleman für das Mitglied einer Terrorbande, der dem mit der Durchführung der Anschläge Beauftragten die erforderlichen Nachrichten zukommen lassen sollte.

Wie verlautet, sollen im Zusammenhang mit der Verhaftung des Terroristen Budai Koleman in Valenciennes und dem angeblich geplanten Anschlag auf den französischen Außenminister Delbos und den Generalgouverneur von Algerien, Le Beau, sechs weitere Verhaftungen bevorstehen. Ein in Antwerpen von der Polizei beschlagnahmter Brief an Budai Koleman habe der Polizei in diesem Zusammenhang weitere wichtige Einzelheiten in die Hand gegeben.

*

Das tschechoslowakische Pressebüro meldet zu der von Havas verbreiteten Meldung über die in Prag erfolgte Verhaftung eines Mannes, der angeblich ein Attentat auf den französischen Außenminister Delbos in Prag verüben wollte:

An Prager zuständigen Stellen wurde festgestellt, daß tatsächlich vor zwei Tagen in der Provinz eine Person verhaftet wurde, und zwar kurz nachdem die Prager Polizei von der Polizei in Paris über die Durchführung der Verhaftung in Valenciennes informiert worden war. Die bisherigen Erhebungen und Aussagen des Verhafteten ergaben keinen Anhaltspunkt dafür, daß dieser Mann im Zusammenhang mit irgend einer geplanten Aktion gegen Delbos stehen würde. Es scheint eher, daß es sich um einen Einzelakt eines Invaliden, der angeblich früher der Fremdenlegion angehörte, handelt, der auf sich aufmerksam machen wollte.

Nach weiteren Informationen hat die Prager Polizei bereits zwei Stunden nach Eintreffen des Pariser Berichtes über den angeblichen Attentatsplan die Verhaftung des verdächtigen Mannes durchführen können. Der Verhaftete erklärte, Invalide der französischen Fremdenlegion zu sein. Der Mann, der nur ein Bein besitzt, behaupte, Ansprüche an die französische Regierung zu haben. Er befindet sich noch in Haft.

2400 Tonnen Sprengstoff

Der Berichterstatter des „Jour" in Marseille wurde auf eine ungewöhnliche Nachtarbeit auf einem Kai im Marseiller Hafen aufmerksam, wo man eine große Anzahl von Kisten auf einen griechischen Dampfer lud. Der Berichterstatter konnte an Ort und Stelle ermitteln, daß der Inhalt der Kisten aus Sprengstoffen bestand, die in 72 Spezialgüterwagen teils aus Honfleur und teils aus Nantes eingetroffen waren. Auftraggeber dieser Sendung soll ein gewisser Großhändler Agez sein, der bereits als Spezialist für die Belieferung Sowjetspaniens mit Kriegsmaterial bekannt ist. Das Gesamtgewicht der auf den griesischen Dampfer „Polyslavros" geladenen Sprengstoffe beträgt nicht weniger als 2400 Tonnen.

Auf dem Ausguck

In Ostfriesland, am 11. Dezember. 1937.

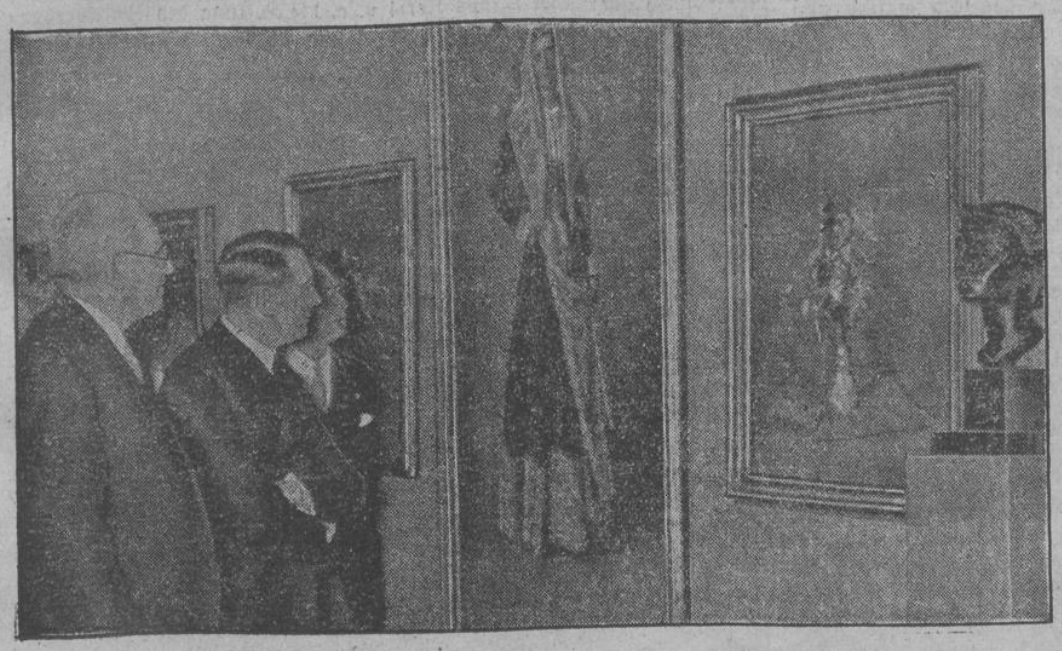
Die unbegreifliche Langmut, die man in Westeuropa jahrelang dem Treiben der Marxisten und ihrer Freunde gegenüber an den Tag legte, beginnt jetzt Früchte zu tragen, die auch den eingefleischten Demokraten recht bitter schmecken. Man braucht da nur an den seltsamen Ausflug des englischen Oppositionsführers Attlee nach Rotspanien zu erinnern, der eine außerordentlich folgenschwere Belastung der britischen Außenpolitik darstellt. Wenn da Herr Attlee inmitten der Bolschewistenhäuptlinge vom Schlage Negrins Liebeserklärungen für die Mordbrennerbanden Moskaus flötet, wenn zur gleichen Stunde der Massenmörder Caballero und das rote Flintenweib Pasionaria die Franzosen zu aktiver Einmischung in Spanien aufputschten, wenn weiter eine kommunistische Verbrechertruppe nach dem Haupt von „Seiner britischen Majestät Opposition" genannt wird — dann reißt auch den geduldigsten Lämmern der demokratischen Presseherde die Geduld. Sie fragen sich, ob denn eigentlich Moskauer Henker und rotspanische Freudenhausgrößen über die Politik der anderen Ländern bestimmen und sie fragen das mit Empörung und Groll. Uns will nur scheinen, daß sie den Zeitpunkt für diese Beschwerden sehr spät gewählt haben. Wäre das nicht schon im vorigen Jahre durchaus am Platze gewesen?

Nicht genug aber mit den erwähnten „Heldentaten" des Volksfront-Marxismus. Der kann noch ganz andere Leistungen vorweisen, wie die Pariser Blätter selbst bestätigen. Da gibt es zum Beispiel eine „Zentralstelle für Arbeitererziehung", die den französischen Rundfunk mit ihren Geistesgütern versorgt. Versteht sich, daß dabei nur reife Marxisten zugelassen sind, die am Mikrophon versteckte Propaganda für das Desertieren, dann wieder für Sowjetbücher, für den Klassenkampf machen oder schlechtweg gegen Deutschland und Italien hetzen. Die trefflichen „Arbeitererzieher" sind aber gewiegte Leute und lassen sich das alles mit mehreren hundert Franken für einen Vortrag bezahlen. — Als wertvolle Ergänzung dieser einträglichen Kunst ist offenbar eine Bewegung gedacht, die im Namen Moskaus die Verhetzung der Farbigen in den französischen Kolonien vorantreibt. So eifrig ist man auf diesem Gebiet, daß zum Beispiel die Zeitschrift „France militaire" sich danach erkundigt, wie sich eigentlich diese moskowitische „Befreiung" der Eingeborenen zusammenreimt mit den Maßnahmen des Afrikaministers Sarraut, der ja auch der „Volksfront" angehört und energisch der Aufwiegelung der Farbigen entgegentreten will.

Zur gleichen Stunde, da die Blummarxisten und die ganz richtigen Kommunisten mit diesen neuen Ueberraschungen aufwarten, da läßt man auch die alten Schwerter nicht rosten. Und so hört man denn wieder von Fabrikbesetzungen, von Lohnkämpfen und von weiter steigenden Preisen der Lebenshaltung.

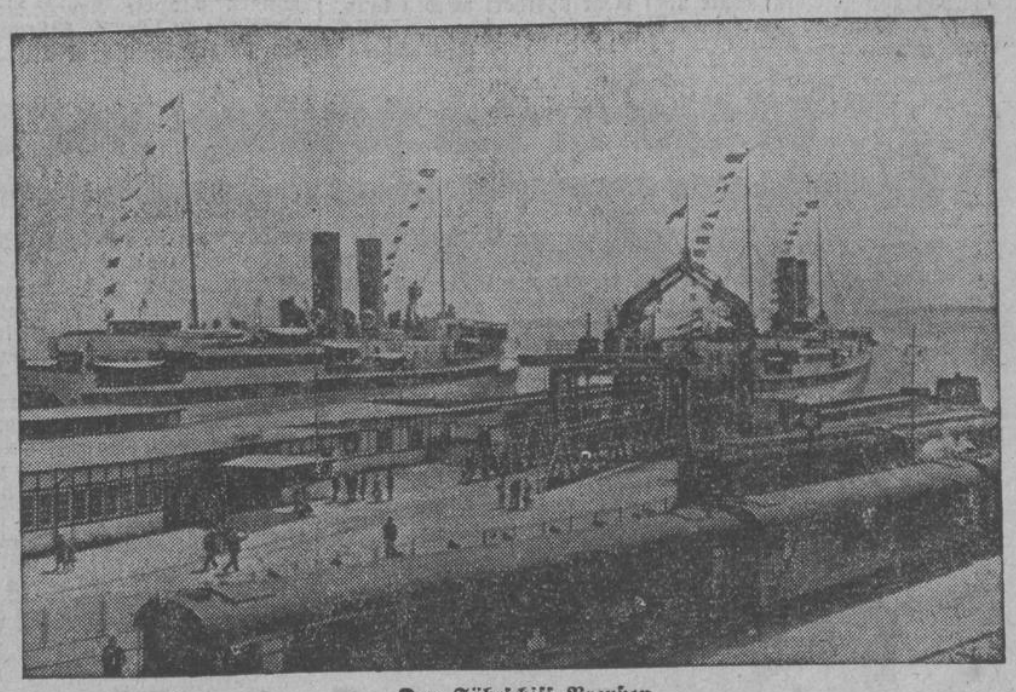
*

In Liverpool, der „katholischsten Stadt Englands", begann jetzt der erste Kongreß der Katholischen Aktion Großbritanniens unter ganz ausgesprochen politischem Vorzeichen. Daß man sich in vatikanischen Kreisen Roms über die Aussichten einer katholischen Aktion gerade in England sehr optimistisch zeigt, ist bekannt. Viel weniger bekannt ist aber in weiteren Kreisen die Tatsache, daß in Liverpool die größte Kathedrale der katholischen Kirche in neuerer Zeit erbaut wird, die unmittelbar hinter der Peterskirche von Rom stehen wird. Wohin die Absichten der Liverpooler Kongresses zielen, das kommt in der Botschaft des neuen Kar-



Der Führer besucht die Italienische Kunstausstellung

Freitag vormittag besuchte der Führer die Ausstellung „Italienische Kunst" im Kronprinzenpalais zu Berlin; links neben dem Führer der italienische Botschafter in Berlin, Attolico. (Pressephoto, Zander-K.)



Das Fährschiff Preußen

Blick auf die Fährschiffe der Linie Saßnitz—Trelleborg und die Fähranlagen in Saßnitz. Im Vordergrund links die „Preußen", die vor Stubbenkammer auf einen Felsen lief. (Weltbild, Zander-K.)

Landesbibliothek Oldenburg

dinals Hinsley zum Ausdruck, die er wegen einer Romreise erlassen mußte. Es wird darin der engste Zusammenhalt der heute 2½ Millionen Katholiken gefordert, und zwar auch auf wirtschaftlichem und sozialpolitischem Gebiet. Die Bischöfe begrüßen eine Entwicklung, die zur Begründung besonderer konfessioneller Verbände und Keimzellen in der Verwaltung, der Polizei, der Lehrerschaft usw. geführt haben. Noch deutlicher hat sich freilich eine päpstliche Botschaft ausgesprochen, die nach der Heiligsprechung der Bischöfe Thomas Moore und John Fisher — die König Heinrich wegen Ungehorsams hinrichten ließ — die Rückkehr der englischen Kirche zur römischen Kirche forderte. Wenn da von vatikanischer Seite sogar die halbvergessenen Lehnsansprüche des Papstes gegenüber der britischen Krone herausgestellt wurden, so braucht über die Richtung der kirchlichen Bestrebungen kein Zweifel zu bestehen. Der Vatikan als Lehnsherr der britischen Krone — das wird aber dem englischen Volke denn doch ein etwas starker Toback sein!

*

Wie jämmerlich es mit der „Beliebtheit" der jüdisch-bolschewistischen Machthaber aussieht, das belegen die letzten Wahlvorbereitungen Moskaus überdeutlich. Nicht genug damit, daß die Henkerabteilungen wie die Wilden im ganzen Lande wüten und „ausmerzen", wirft man auch in letzter Stunde noch eine Reihe von Sowjet-Prominenten des Wahlzettels in die Gefängnisse. Ob es richtig ist, daß sogar der rote „Admiral der Lüfte", Genosse Alksnis, schon in den Verhörkammern der Moskauer GPU. schwitzt — wie das von verschiedensten Seiten berichtet wird — wollen wir nicht untersuchen. Einwandfrei bewiesen ist jedenfalls, daß Sowjetgesandte und Auslandsvertreter in erheblicher Zahl die Einladung zur unfrohen Heimkehr ausschlagen — weil ihnen ihr Kopf lieber als ein Erholungsaufenthalt in Moskau ist.

Um nun auch die Millionen von „Sowjetbürgern", die weder das Lesen noch das Schreiben lernen konnten, an die Urne zu zwingen und sie zur „richtigen" Stimmabgabe zu pressen, hat sich ein junger Mann Stalins eine besonders feine Methode ausgedacht. Aus den Reihen der herrlichen Notmordpolizei und der siebenfach gesiebten Kommunisten werden „Vertrauenspersonen" aufgeboten, die für den unglückseligen Muschik als sogenannte Berater eintreten. Sie führen ihm die Hand, um Väterchen Stalin auch die letzte Analphabetenstimme zu sichern. Der Naganrevolver in ihrer Hüftasche wird bei Begriffsstutzigen wohl als besonders geeignetes Werkzeug der freundschaftlichen Beratung Verwendung finden. Da aber das Mißtrauen der Kremlleute von Moskau längst die Grenzen der Wahnvorstellungen überschritten hat, muß vor dem Wahltag noch gründlich unter denen aufgeräumt werden, die von den Tschekahorchern als angebliche Stalinfeinde angeschwärzt werden.

Wenn dann aber diese „freieste aller demokratischen Wahlen" durchgeführt ist, werden die Judenblätter der ganzen Welt behaupten, das Volk habe in Rußland auf der ganzen Linie gesiegt und den ungeheuren Enthusiasmus für Stalin, Kohn und ihre Freunde unter Beweis gestellt . . .

*

Die Zahl der Juden in den Vereinigten Staaten hat sich seit 1907 verdreifacht! Die amtliche amerikanische Statistik weist das aus, die gegenüber den 1,78 Millionen Juden von 1907 für 1936 mit allein über fünf Millionen Glaubensjuden aufwarten kann. Hier sind also Rassejuden nicht berücksichtigt worden, die mit hebräischer Fixigkeit die Tarnfarbe einer anderen Konfession annahmen, um sich nun als „hunderprozentige" Amerikaner aufzuspielen. Deren Zahl aber ist allein bei der jüdischen Oberschicht der Neuyorker Wallstreet-Legion. Allein auf Neuyork, die wirtschaftliche Zentrale des Landes, entfallen von den Glaubensjuden 2,5 Millionen, die heute durch ihre „Lait" die Kontrolle der meisten Wirtschaftszweige in der Hand halten. Beispielsweise werden überall in USA. die Neuyorker Zeitungen oder ihre Tochterblätter gelesen. 97 vom Hundert aller Neuyorker Zeitungsbesitzer sind aber Juden, wie auch 76 Prozent der Journalisten der Judenheit angehören. Nicht weniger als 90 vom Hundert der Ausfuhrhändler entstammen dem Ghetto und bei den Banken kann man nach den Nichtjuden geradezu mit der Laterne suchen. Die Morgan, Kuhn-Loeb, Baruch, Warburg, Speyer verraten ihren Stammbaum schon im Namen, während andere sich hinter neutralen Bezeichnungen verborgen halten.

Vor hundertfünfzig Jahren schon hat Benjamin Franklin, einer der Schöpfer der Vereinigten Staaten neben George Washington, neben Steuben und Jefferson, diese Gefahr gesehen. Zwar wird der gleiche Benjamin Franklin, der vom armen Seifensiederjungen zum gefeierten Staatsmann aufstieg und nebenbei den Blitzableiter erfand, noch heute von den großen amerikanischen Zeitungen gefeiert und gepriesen. Niemals aber liest man dort die prophetische Rede Franklins an den amerikanischen Kongreß im Jahre 1789, in der es wörtlich heißt:

„Wenn ihr diese Leute (die Juden) in der vorliegenden Verfassungsurkunde aus den Vereinigten Staaten nicht ausschließt, dann werden sie in weniger als zweihundert Jahren in solchen Mengen hineingeströmt sein, daß sie das Land beherrschen und verschlingen, ja unsere Regierungsform abändern werden, für die wir Amerikaner unser Blut vergossen haben.

Wenn ihr diese Leute nicht ausschließt, dann werden eure Nachkommen auf den Feldern arbeiten müssen, um den anderen den Gewinn zu bringen, während jene in den Kontoren sitzen und sich vergnügt ihre Hände reiben werden.

Ich warne euch, Gentlemen: Wenn ihr die Juden nicht für alle Zeiten ausschließt, dann werden die Kinder eurer Kinder euch in euren Gräbern verwünschen!"

Ein schlichter Mann ist Benjamin Franklin gewesen, einer mit klarem Blick und wachem Verstand. Man hat nach ihm viele Söhne Amerikas getauft und auch der amtierende Präsident trägt ja seinen Namen. Und so sollte man annehmen, daß sein Warnungsruf heute nicht mehr überhört werden kann, nun, da so vieles von seinen Prophezeiungen schon wörtlich eingetroffen ist.

Eitel Kaper

Führung muß aus dem Volk emporsteigen!

Dr. Goebbels sprach vor der Königsberger Riesenkundgebung – Die Partei als Wächterin

Königsberg, 11. Dezember.

Reichsminister Dr. Goebbels traf am Freitagabend in Königsberg ein, um in einer seit Tagen ausverkauften Riesenversammlung in der Schlageterhalle zu den Königsbergern und darüber hinaus durch den Aether zu ganz Ostpreußen zu sprechen.

Der Goebbels, der zum ersten Male seit drei Jahren wieder in der ostpreußischen Hauptstadt weilt, wurde auf dem Hauptbahnhof von Gauleiter Erich Koch und den Führern der Parteigliederungen begrüßt. Im Rathaus überreichte ihm der Oberbürgermeister Dr. Will den Ehrenbürgerbrief.

Brausender Jubel schlug Reichsminister Dr. Gobbels entgegen, als er die von Tausenden von Menschen bis auf den letzten Platz gefüllte Schlageterhalle betrat, und mit stürmischen Beifallskundgebungen begleiteten die Männer und Frauen dieses Grenzlandes die zweistündige Rede des Ministers, die noch in eine zweite Halle übertragen wurde.

Dr. Goebbels

sprach einleitend über das innige Verhältnis der Führung des nationalsozialistischen Deutschland zu dem Volke. Die Kritik habe im neuen Reich eine andere Aufgabe als in parlamentarischen Demokratien, der Begriff Autorität einen anderen Sinn als in Staaten, die durch eine Gewaltdiktatur geführt würden.

Alle Unglücksprophezeiungen, die die Gegner dem Nationalsozialismus mit auf den Weg gegeben hätten, als dieser die Macht übernahm, seien in das glatte Gegenteil umgekehrt worden. Es sei deshalb pharasäisch, wegen etwaiger hier und da auftretender kleiner Mängel der Regierung am Zeuge flicken zu wollen; denn im großen gesehen, sei allein der Erfolg maßgebend für die Bewertung. Und daß wir Erfolge in großer Zahl zu verzeichnen haben, kann heute niemand mehr bestreiten. Man sagt oft achselzuckend, wir hätten Glück gehabt. Aber wir haben doch unser Glück nicht geschenkt erhalten oder erbettelt, sondern ehrlich verdient.

Der Minister verwies demgegenüber auf den traurigen Parteihandel in den Parlamenten vor der Machtübernahme. Man redete in den Parteien nicht von dem, was man getan hatte, sondern immer nur von dem, was man tun wollte. Und nach der Wahl waren die Versprechungen vergessen. Wenn man uns im Auslande den Vorwurf macht, wir regierten autokratisch und diktatorisch, so brauchen wir nur zu erwidern:

Wir können wenigstens vor das Volk hintreten und über die Tätigkeit unserer Regierung während der 4½ Jahre Rechenschaft ablegen und mit dem Resultat vor dem Volke und vor der Geschichte bestehen.

Ich bin nun der Ueberzeugung, wenn es in Deutschland ein demokratisches Parlament mit zehn oder zwölf verschiedenen Parteien gegeben hätte, daß uns keines unserer großen Werke gelungen wäre. Uns ging allein das Volk in seiner Gesamtheit an und nicht irgendwelche an Interessen gebundene Kreise. Wir nehmen keine Rücksicht auf eigene Privatinteressen. Für uns gelten nur die Interessen der Nation."

„Wenn es uns gelang", erklärte Dr. Goebbels unter minutenlangem stürmischem Beifall, „allein gestellt auf unseren Idealismus, auf unseren Mut und unsere Intelligenz ein 68-Millionen-Reich zu erobern, dann brauchen wir die moralische Kraft dieses Regimes wahrhaftig nicht mehr unter Beweis zu stellen.

Die gleiche Zustimmung begleitete die Feststellung Dr. Goebbels, daß die nationalsozialistische Staatsführung lediglich

ein Vollzugsorgan unseres Volkes

sei. „Wir sind alle Kinder unserer Nation; wir sind ein Stück Volk und wollen das auch bleiben!"

„Wir wollen", so sagte der Minister, „ein aus eigener Kraft lebender nationaler und souveräner Staat sein. Bestehende Mängel wollen wir dadurch ausgleichen, daß wir das Vorhandene gerecht verteilen. Es muß sich jeder in Deutschland den gegebenen Möglichkeiten anpassen. Das ist gerechter als bei vielen anderen Ländern, wo eine Schicht alles besitzt und die andere nichts oder nur wenig".

Dr. Goebbels stellte in diesem Zusammenhang ausdrücklich fest, daß unser Sozialismus ein praktischer Sozialismus sei. „Wir suchen das allgemeine kulturelle Niveau zu heben, wir suchen in einer geradezu grandiosen Kraftanstrengung während des Winterhilfswerkes die dringendsten Notstände zu überwinden. Wir führen unser Volk in die Theater und Museen, wir füllen die Schiffe und Eisenbahnen mit Arbeitern und Angestellten, damit sie die Schönheiten unseres Landes und der Welt kennenlernen.

Wir brauchen nicht zu fürchten, daß unsere Arbeiter nicht mehr nach Hause wollen. Warum tut das beispielsweise die Sowjetunion nicht? Weil ihre Arbeiter die Welt nicht sehen, weil sie eine bessere Welt nicht kennenlernen dürfen.

Selbstverständlich — betonte Dr. Goebbels weiter — bleibe trotz aller Erfolge der nationalsozialistischen Staatsführung noch sehr viel zu tun übrig. Gewisse Notstände seien aber nicht auf einen Mangel der Organisation unseres öffentlichen Lebens, sondern auf die widrigen Umstände der besagten deutschen Lebensbasis überhaupt zurückzuführen. Wir greifen deshalb zur Selbsthilfe, wie z. B. beim Vierjahresplan.

Unter Hinweis auf den Tag der Nationalen Solidarität stellte Dr. Goebbels unter stürmischer Heiterkeit fest: „Wenn die Minister der parlamentarischen Demokratie versucht hätten, auf die Straße zu gehen und zu sammeln, dann hätten sie mehr faule Aepfel als Groschen bekommen.

Wer seine Pflicht treu und redlich getan habe, könne daraus auch ein Recht auf Freude herleiten. „Aus dieser Freude gewinnen wir die Kraft, die uns in die Lage versetzt, die Probleme zu lösen." Stürmischer Beifall unterstrich die Worte des Ministers, als er erklärte, daß der Nationalsozialismus nicht christentumsfeindlich sei, daß er aber das deutsche Volk davor bewahren wolle, wieder einmal wie so oft in der Vergangenheit seine großen Schicksalsprobleme aus dem Auge zu verlieren.

„Es ist nicht wahr", erklärte er, „daß die Kirchen sich nicht frei entwickeln können. Es ist auch nicht wahr, daß das Volk gottlos geworden ist. Es geht uns nur darum, daß eine ganze Nation durch eine in Not und Bedrängnis erhärtete Disziplin sich eine neue Lebensbasis schafft."

Der Minister wandte sich dann dem Gegensatz zwischen Nationalsozialismus und Bolschewismus zu und erklärte: „Daß der Bolschewismus den Versuch unternimmt, Europa zu bolschewisieren, wissen wir; daß wir aber diesen Versuch verhindern werden, weiß er auch. Das industriell und wirtschaftlich so hoch gezüchtete Europa würde einem bolschewistischen Experiment in kürzester Frist erliegen. Unsere Partei wird dafür sorgen, daß Deutschland bleibt, was es ist. Sie hat als eherne Wächterin unserer Einheit, Sauberkeit und Unantastbarkeit unser Volk zu unserm großen Ideal zu erziehen. Ihre Organisationsformen werden tiefer und tiefer in unser staatliches und öffentliches Leben eindringen.

Die volksbedingte Führung muß aus dem Volke selbst emporsteigen. Das Volk selbst muß immer wieder seine besten Söhne in diese Führung hineingeben und die Bewegung wird diese besten Söhne unseres Volkes mit der Organisation verschmelzen und durch die Organisation umschmelzen.

Reichsminister Dr. Goebbels kam dann auf die schwere Last der Verantwortung zu sprechen, die auf dem Führer während der letzten Jahre und noch heute ruhe. Wenn der Führer einen Entschluß fasse, so könne er sich nicht auf die Mehrheit des Parlaments berufen, sondern trage die Verantwortung ganz allein vor dem Volk und seinem eigenen Gewissen. Mit jedem großen Entschluß sei sein heute schon historischer Name unlösbar verbunden. Die Partei sei die Brücke, die vom Führer zum Volk führt; auf dieser Brücke begegnen sich Führer und Volk.

„Heute haben wir", erklärte der Minister unter jubelnder Zustimmung, „den großen politischen Führer, und es ist unser Glück, einem Manne dienen zu dürfen, dessen Größe und dessen weit über unsere Zeit hinausgehende Pläne wir nicht erst erkannten, als er schon begann, seine staatspolitische Wirksamkeit zu entfalten, sondern daß wir seine Persönlichkeit schon erkannten, als er noch unbekannt war und sein Werk begann."

Hanns Kerrl 50 Jahre

(R.) Berlin, 11. Dezember.

Ⓣ Reichsminister Kerrl vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Jahre reichen und einsatzbereiten Schaffens für Volk und Bewegung liegen hinter dem alten Vorkämpfer des Nationalsozialismus.

Hanns Kerrl ist der Sohn eines niedersächsischen Lehrerhauses und das 11. Kind. Im Geburtsort des Dichters des Deutschlandliedes, Fallersleben, geboren, hat die niedersächsische Landschaft sein Wesen bestimmt. Seine berufliche Laufbahn als Beamter des mittleren Justizdienstes wurde durch den Weltkrieg unterbrochen, an dem er vier Jahre lang an vorderster Front teilnahm.

Nach dem Zusammenbruch von 1918 trat er wieder in den Justizdienst ein, aber die Demütigungen der Heimat ließen Hanns Kerrl nicht ruhen. Schon bald fand er den Weg zu Adolf Hitler und gründete im Jahre 1923, als die nationalsozialistische Bewegung in Norddeutschland noch kaum bekannt war, die Ortsgruppe Peine und war auch an der Gründung des Gaues Hannover hervorragend beteiligt. In der Kampfzeit ist sein Name als Redner und erfolgreicher Kämpfer für die Idee Adolf Hitlers schnell im ganzen Reich bekannt geworden.

1928 zog er mit den ersten sechs nationalsozialistischen Abgeordneten in den Preußischen Landtag ein. Einer überwältigenden parlamentarischen Uebermacht gegenüber bewährte sich Hanns Kerrl in den nächsten vier Jahren gerade an dieser Stelle, als der erfolgreiche Stoßtruppführer des Nationalsozialismus im rot-schwarzen Preußenhaus. Geschickt verstand er es, seine winzige Gruppe als das Zünglein an der Waage, wie es damals so schön im parlamentarischen Sprachgebrauch hieß, in die Waagschale zu werfen. Als im Frühjahr 1932 dann die NSDAP. nach den erfolgreichen Preußenwahlen mit 167 Abgeordneten wieder in den Landtag zurückkehrte, übernahm Hanns Kerrl das Präsidium des Hauses und hat auch an dieser Stelle die Machtergreifung Adolf Hitlers erfolgreich vorbereitet.

Nach der Uebernahme der Macht berief ihn das Vertrauen des Führers im März 1933 auf den Posten des Preußischen Justizministers mit dem besonderen Auftrag, den Augiasstall der roten Systemjustiz Preußens auszuräumen. Mit bewährter Gründlichkeit entledigte sich Kerrl dieses schweren und verantwortungsvollen Auftrages. Darüber hinaus leitete er aber auch schon die ersten grundlegenden gesetzgebenden Maßnahmen zum Ausbau eines neuen nationalsozialistischen Rechtes ein. Unter den Gesetzen, die Parteigenosse Kerrl als Preußischer Justizminister zur Verabschiedung brachte, verdient vor allem das Erbhofgesetz hervorgehoben zu werden, das zum erstenmal nationalsozialistisches Gedankengut auf dem Gebiete des Rechtslebens praktisch verwirklichte. Das Reichserbhofgesetz ist die Grundlage zum Neuaufbau des deutschen Bauerntums geworden.

In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn der Führer nach der Erledigung seines Auftrages zum Reichsminister, um ihn gleichzeitig mit neuen wichtigen Aufgaben zu betrauen. So übernahm Hanns Kerrl u. a. die Leitung des Zweckverbandes Reichsparteitag Nürnberg und die Gestaltung des Reichsparteitaggeländes. Im März 1935 wurde er mit der Schaffung der Reichsstelle für Raumordnung beauftragt und erhielt damit eine völlig neue Aufgabe, die aus der nationalsozialistischen Idee heraus erwachsen ist.

Wenige Monate später berief ihn dann der Führer an die Spitze eines neuzubildenden Reichs- und Preußischen Ministeriums für die kirchlichen Angelegenheiten. Er übernahm diesen Auftrag in einer kirchenpolitischen Situation, die von vornherein die Lösung nicht leicht erscheinen ließ. Hanns Kerrl hat auch diese Aufgabe als Nationalsozialist, d. h. im Bewußtsein der großen Verantwortung, die damit verbunden war, in Angriff genommen.

Der Weihnachtsurlaub der HJ.

Ⓣ Der Reichsjugendführer hat für sämtliche Formationen der Hitler-Jugend den Weihnachtsurlaub für die Zeit vom 23. Dezember bis 16. Januar festgesetzt. Für die höheren Dienststellen der Hitler-Jugend beginnt der Weihnachtsurlaub am 22. Dezember und endet am 4. Januar.

Stärkster Ausbau Hongkongs durch England

Englisch-niederländische Generalstabsabmachungen? – Französische Flottenverstärkungen im Pazifik

(R.) Amsterdam, 10. Dezember.

Ⓣ In einem Artikel über die Verteidigungsmöglichkeiten des niederländischen Kolonialreichs im Fernen Osten berichtet der „Telegraaf", daß in Singapore von unterrichteten Kreisen auf das bestimmteste versichert werde, daß zwischen England und Holland Abmachungen über eine militärische Zusammenarbeit im Fernen Osten getroffen worden seien. Man habe nicht nur die Zusammenarbeit der beiderseitigen Luftstreitkräfte bereits geregelt, sondern auch beschlossen, die Flottenstützpunkte in Singapore und Soerabaja jeweils den Kriegsschiffen der anderen Macht zur Verfügung zu stellen.

Nach dem Ausbau Singapores, so berichtet der „Telegraaf" weiter, seien in den letzten Monaten die Verteidigungsanlagen von Hongkong fieberhaft ausgebaut worden. So habe man u. a. im Vorgelände der dortigen Befestigungen ein ganzes System von betonierten Maschinengewehrnestern angelegt. Die bisherigen Freiwilligenkorps seien in Maschinengewehrkompanien umgewandelt worden. Innerhalb der Festungsanlagen selbst habe man zahlreiche neue Geschützstände für schwere Batterien errichtet und ein neues unterirdisch gelegenes Hauptquartier geschaffen. Gegenwärtig arbeite man daran, die aus England eingetroffenen modernsten Flugzeug-Abwehrgeschütze in Stellung zu bringen.

Auch Frankreich sei bestrebt, seine See- und Luftstreitkräfte im Fernen Osten so schnell als möglich zu verstärken.

Werden Sie sich der Annehmlichkeit bewußt, persil-gepflegte Wäsche zu tragen – zum gepflegten Körper gehört persil-gepflegte Leibwäsche!

P305b/37

Landesbibliothek Oldenburg

OZ am Sonntag

Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 11. Dezember 1937

Autobahnen unterm Weihnachtsbaum

Womit die Kinder heutzutage spielen — Technik für den Buben, Puppen für das Mädel

Es fragt sich: womit spielen die Kinder von heute eigentlich am liebsten? Sind es noch die Tierwesen, die Bilderbogen, die Eisenbahnen und Schiffe, die einmal unser Entzücken bildeten? Die Antwort lautet: ja und nein. Ja — weil die Spielzeugart, die Nachbildung des naturgroßen Gegenstandes, bis auf den heutigen Tag für das Kind unvermindert wirksam geblieben ist. — Nein — weil die Ansprüche der Jugend von unserem damaligen Spielzeug nicht im entferntesten mehr erfüllt werden. Der Bub von heute will eine Stromlinienlokomotive haben, die möglichst noch aus ihrem Schornstein Funken sprüht, das Mädel von heute lehnt eine Puppenstube im Geschmack von anno dazumal entrüstet ab.

Unter diesem Gesichtswinkel bekommen alle die Dinge als Spielzeug Bedeutung, die im täglichen Leben unserer Zeit die Aufmerksamkeit auf sich richten: die Flugzeuge, die Feuerwehrwagen — natürlich mit ausfahrbarer Leiter! — die Ferneisenbahnen und Schnelldampfer, die Autos aller Größen und Klassen, kurzum das technische Spielzeug. Natürlich muß sich alles bewegen. Was ist schon für einen Buben von heute eine Eisenbahn, die nicht elektrisch läuft? Die sich nicht von einem Zentralstellwerk aus lenken und leiten läßt? Gewiß, vielen Eltern wird ein so tiefer Griff in den Geldbeutel nicht möglich sein. Aber für sie gibt es doch viele hundert andere Dinge, die sich bewegen und damit den Eindruck der Naturtreue vermehren.

Dem Drang nach eigenem Schaffen kommen die Baukästen entgegen, die in vielfältiger Form und in verschiedensten Materialien — Stein, Holz, Eisen — zur Verfügung stehen. Besonders anziehend sind darunter die Blechbaukästen, bei denen gelochte Eisenblechstreifen zu allerlei größeren Gebilden zusammengeschraubt werden. Solche Kästen vermitteln dem heranwachsenden Kind außer der Unterhaltung, die sie ihm geben, auch ein gewisses Gefühl für die statischen Verhältnisse und Möglichkeiten, sie wirken also zugleich belehrend. Außerdem können sie später erweitert und ausgebaut werden, so daß man klein und mit geringen Mitteln anfangen kann.

Es ist übrigens sehr vieles von dem, was in bunten Farben und prangenden Formen auf den Spielzeugtischen der Kaufhäuser steht, Blech. Mancher wäre vielleicht versucht zu sagen „nur Blech". Aber er würde dann übersehen, daß dieses Blech doch nichts anderes als Stahl ist, ein veredeltes Eisen also. Er würde übersehen, daß es kaum einen Werkstoff gibt, der sich so vielseitig formen und verarbeiten und bunt anstreichen läßt, der den Strapazen in der Hand des Kindes so viel Widerstand leistet und obendrein so billig ist wie gerade das Stahlblech.

Der Baustoff eines Spielzeuges ist also zugleich der technische Werkstoff unserer Zeit und nicht minder sind die Motive, in denen der Spieldrang unserer Jugend sich ausdrückt, die gleichen. Natürlich steht da der Bauer im Vordergrund, man baut aus Bauernhäusern, Pferden, Kühen, Säemaschinen und Bindemähern ganze Landwirtschaften auf. Man konstruiert ganze Landschaften mit Dörfern, Städten, Schienenwegen und selbstverständlich auch Reichsautobahnen, die sich über Berge und Täler dahinziehen.

Und man spielt mit Soldaten! Nicht mehr mit den Zinnsoldaten verflossener Jahrzehnte, die sind abgetreten von der Weltbühne des Spielzeugreiches und haben dem plastischen, lebendig gestalteten Spielzeugsoldaten von heute Platz gemacht. Tanks rattern daher, Kanonen fahren auf, Maschinengewehre werden in Stellung gebracht, auf dem Schlachtfeld des Weihnachtsbaumes feiert die moderne Kriegstechnik Triumphe. Da ist nicht ein Soldat wie der andere: jeder hat eine andere Stellung, jeder baut sich in seiner Weise im Gelände auf, je nach Deckung und Gefechtslage!

Das Mädel hingegen fühlt sich heute wie damals zu seinen Puppen hingezogen — und zum Puppenhaus. Und das muß natürlich ganz modern sein, mit fließendem Wasser und elektrischem Licht, ja sogar mit elektrischen Spielzeugherden, auf denen man braten und bruzeln kann, wie es das kleine Herz begehrt.

Pfefferkuchenbacken — die schönste Vorfreude auf das Weihnachtsfest

(Engel, Zander-Multiplex-K.)

Adventskranz und Mistelzweig

Alte, liebe Weihnachtsbräuche — Rund um den Julklapp

Auch die Menschen, die den Fortschritt lieben und gern alles nach der neuesten Mode machen, werden in der Adventszeit und um Weihnachten herum zu Anhängern der Tradition. So wie man das Weihnachtsfest im Elternhause gefeiert hatte, so ist es am schönsten, und so möchte man es sein Leben lang feiern. Wenn Mann und Frau ihr eigenes Heim gründen, werden sie die Ueberlieferungen der beiden Elternhäuser zusammenschmelzen zu einem schönen Ganzen, das sie ihren Kindern wieder verehrungswürdig und lieb macht.

Im Laufe der Jahre nehmen wir auch ganz unmerklich ein paar neue Advents- oder Weihnachtssitten mit auf, fügen sie unserer eigenen Feier ein und gewinnen auch diese neuen Dinge lieb. Das ist zum Beispiel in vielen Familien mit dem Adventskranz so gegangen. Es ist heute eigentlich schon selbstverständlich, daß man am ersten Adventssonntage einen kleinen oder größeren Kranz mit Kerzen aufhängt oder aufstellt und die Kerzen während der Adventszeit brennen läßt. Auch den Mistelzweig, der eigentlich ein englisches Weihnachtszubehör ist, haben wir mit übernommen. In alten Zeiten war die Mistel die Zauberrute, mit deren Hilfe man nach verborgenen Schätzen oder Quellen suchte und mit der man auch alle möglichen Krankheiten heilte; wenn wir aber jetzt den großen Mistelbusch an der Decke oder zwischen den Türen aufhängen, wissen wir, daß man sich unter dem Schutz dieser Misteln, ohne Anstoß zu erregen, küssen darf.

Die norddeutsche Sitte des Julklappens hat vielfach jetzt auch in Süddeutschland Einlaß gefunden. Wo Jugend im Hause ist, ist diese fröhliche Form der Bescherung sehr angebracht, — allerdings macht es viel Mühe und erfordert viel Zeit, alle Geschenke sorgfältig einzupacken und mit Aufschriften zu versehen, zumal wenn man noch durch verschiedene Anschriften Spannung erregen will.

In vielen Familien erscheint in der Dämmerung des Weihnachtsabends der „Weihnachtsmann", schön herausgeputzt mit Mantel, Pelzmütze und einem großen Sack, aus dem er die Kinder mit Obst, Kuchen, Süßigkeiten und kleinen Spielsachen beschenkt, während sie ihm ein Verschen aufsagen müssen.

Für uns als Kinder war es in der Adventszeit das größte Glück, wenn Mutter „Geschichten" erzählte, ganz einerlei was; bisweilen Märchen, bisweilen auch Erlebnisse aus ihrer eigenen Kindheit, von Menschen und Tieren, die nicht mehr da waren, die aber durch Mutters Worte so seltsam lebendig in uns wurden und unser ganzes Leben mit uns gegangen sind. Und sie erzählte von Weihnachtsabenden, die sie erlebt hatte, von fröhlichen und traurigen, von bewegten und friedlichen, und in unserm eigenen Leben später reihte sich dann auch ein Weihnachtsfest an das andere, das eine im leuchtenden Schimmer froher Hoffnungen, heller Wünsche, das andere düster umschattet von Leid und Trauer. Und immer wieder versuchten wir, im Glanz der Weihnachtskerzen zu Sammlung und Ruhe zu kommen, in jedem Jahre wieder füllen wir die Adventszeit mit den alten, schönen Weihnachtsliedern, die sonst das ganze Jahr nicht gesungen werden, die nun aber in uns aufquellen wie aus einem unversiegbaren Born.

Die rechte Weihnachtsstimmung ist nicht etwas, was wir fertig im Laden kaufen können, sondern sie muß vorbereitet und geschaffen werden. Dazu sind die Adventstage da und hier hat die Frau eine wundervolle Aufgabe: in stiller Feierlichkeit das Fest der Liebe vorzubereiten in Heim und Herzen. Sie soll die alten Weihnachtstraditionen hochhalten, soll ihre Kinder die alten Weihnachtslieder singen lehren, soll ihnen aus der eigenen Jugend erzählen, von den fröhlichen Weihnachtsfesten mit Eltern und Geschwistern, soll sie das Alte lieben lehren, damit sie den rechten Hintergrund für eine schöne und innige Weihnachtsfeier gewinnen. Weihnachten darf kein Fest der Aeußerlichkeiten sein.

H. O.

Einer von beiden

Eine Geschichte von Ehrich Körding

Einige von euch haben wohl Stewe Johanson noch gekannt? Richtig, der große Stewe, der mit der Schmarre auf der linken Wange. Ich vermute aber, keiner von euch weiß, wie er damals ums Leben kam. Nun, ich weiß es, ich war Zeuge, war sozusagen beteiligt. Denn damals hatte der Tod die Wahl zwischen Stewe und mir, einer von uns beiden mußte dran glauben, es gab keine andere Möglichkeit, leider nicht.

Wir fuhren beide auf der Viermastbark ‚Orion', brachten Weizen von Australien nach England. Hein war Segelmacher, ich Zweiter. War ein gutes Schiff, die ‚Orion', gehörte zu den besten Seglern.

Wir lagen im Hafen von Melbourne und luden also Weizen. An einem Sonntag nun hatten Stewe Johnson und ich zusammen Freiwache. Leider konnte man damals dort unten gerade an Sonntagen so gut wie nichts anfangen, da alles geschlossen, eigentlich nur die Kirchen geöffnet waren. So mieteten Stewe und ich ein Ruderboot. Wir hatten die Absicht, über die Bucht zu fahren, wo Stewe in der Gegend von Williamstown gute Bekannte wohnen hatte. Die wollten wir besuchen.

Leider wurde das anfangs schöne Wetter bald schlechter. Es kam ein heftiger böiger Wind von See her auf, der bald eine unangenehm kabbelige See verursachte. Das wäre nun an und für sich nicht schlimm gewesen, wenn wir nicht solch unmöglichen Pott von Ruderboot gehabt hätten, ein besserer Eimer war es, aus dünnem Eisenblech genietet, wie man sie drüben viel sah, wegen der Holzknappheit, stabil, aber schwer und plump. Und solch ein offener Kahn kann auch nicht allzuviel Seegang vertragen.

Der Augenblick kam, da Stewe und ich einsahen, daß die Lage anfing, ziemlich hoffnungslos zu werden. An Umkehren war nicht mehr zu denken. Der Wind war zum Sturm angewachsen, unser Boot ging mächtig zu kehr, nahm immer mehr Wasser über. Bald schon mußten wir vollaufen.

Und dann war es soweit. Ganz plötzlich geschah es, daß eine besonders hohe Welle von achtern über unser Boot hinweglief. Da war es um uns geschehen. Als die Welle vorübergerauscht war, da war unser Boot einfach verschwunden, weggesackt, spurlos untergetaucht.

Stewe Johanson und ich aber trieben dicht nebeneinander in der unruhigen See, schwammen so gut es ging und wußten, daß unser Stündchen nun bald geschlagen haben würde, daß weder die ‚Orion' uns wiedersehen würde, noch Old-England oder die Reeperbahn in Hamburg. Eine verdammt bittere Erkenntnis, Jungs, das könnt ihr glauben!

Plötzlich sah ich in unserer Nähe etwas treiben. Ein Ding wie eine kleine Ankerboje, wißt ihr? Hüpfte oben auf den Wellen umher. Auch Stewe hatte es erblickt, und nach einer Minute hatten wir es erreicht. Es war ein alter verbeulter Oelkanister, leer, aber mit Schraubdeckel versehen. Eine kleine Boje, eine winzige — Rettungsboje!

Als ich sie packte, fühlte ich, daß sie mich zur Not über Wasser halten würde. Schon griff auch Stewe Johanson zu, um sich ebenfalls festzuhalten. Denn viel war mit uns beiden nicht mehr los. Aber als Stewe den Kanister mit anpackte, da — sackte der ab! Er war zu klein für uns beide. Er konnte notfalls einen Mann über Wasser halten, nicht aber zwei! Entweder Stewe oder mich!

Da sahen wir uns an. Und, Seeleute, ich mag hundert Jahre alt werden, nie werde ich den Blick aus Stewes Augen vergessen! Nie jene Minuten! Der Sturm fegte über das gischtige Wasser, weit entfernt dämmerte die Küste, und wir beide allein umhertreibend, hilflos, langsam

Landesbibliothek Oldenburg

ermattend — zwischen uns der kleine verbeulte Kanister, die einzige Rettungsmöglichkeit — — für einen von uns! Das wußten wir im gleichen Augenblick, und das stand wohl auch in unseren Augen geschrieben, als wir uns ansahen.

Einer konnte so vielleicht sein Leben retten, vielleicht! Nicht aber beide. Also — mußte einer loslassen, mußte sich opfern, ertrinken, sollte der andere die kleine Chance ausnützen können!

In unseren Blicken aber stand nun die Frage: Wer von uns beiden soll sich opfern? Wer darf sich festhalten, wer soll hinab ins Dunkle?

Glaubt mir, furchtbar waren diese Sekunden der Ueberlegung, der stummen Frage, die zwischen uns hin und herlief.

„Sie trägt uns — beide — nicht!" krächzte Stewe und spuckte zwischen den Wörtern Wasser aus. „Nur einen — einen nur!"

Ja, das wußte ich auch schon. Aber das Weitere, das Furchtbare, das wagte er nicht auszusprechen.

Wir waren gleichaltrig, beide ledig, keiner konnte irgendeinen Vorrang beanspruchen. Keiner wollte es auch, denn wir waren wirklich Kameraden. Aber — keiner auch fand den Mut, den letzten schweren Entschluß, sich als Opfer anzubieten.

„Wir wollen — knobeln!" hustete Stewe und sah mich fest an. „Der Gewinner — darf — den Kanister — behalten!"

Ich nickte nur. Mir leuchtete ein, daß nur so eine einwandfreie Lösung gefunden werden konnte. Einen anderen Ausweg gab es nicht!

Und da haben wir denn geknobelt — um unser Leben. Jungs, ihr kennt das Leben einigermaßen; ich weiß aber nicht, ob einer von euch sich das vorstellen kann — um sein Leben zu knobeln, in stürmischer See dahintreibend, wassertretend, mit versagenden Kräften einen kleinen verrosteten Kanister festhaltend. Er war der Preis — und ein Leben!

Wir knobelten also. Jeder hielt sich mit einer Hand ein wenig fest, während er mit der anderen die Figuren machte. Ihr wißt ja: Papier, Schere und Stein, drei Möglichkeiten.

Beim ersten Male machte ich Stein, Stewe aber Schere, also hatte ich gewonnen! — Dann zeigte ich Papier, er Schere. Nun war er Sieger!

Aufs dritte Mal aso kam es an! Die nächste Sekunde, unsere Fingerhaltung würde über Leben und Tod bei uns entscheiden! Ich hielt die Faust hoch — Stein!

Stewe zeigte im selben Augenblick gespreizte Finger — Schere! Ich hatte gewonnen, durfte leben — Stewe Johanson mußte sich opfern!

Ehe ich ein Wort sagen konnte, ehe ich überhaupt richtig erfaßt hatte, daß ich Sieger war in diesem furchtbaren Spiel — war Stewe Johanson verschwunden. Er war ein Kerl! Er zauderte nicht, jammerte nicht, er hatte verloren und zahlte seinen Einsatz sofort! — Ich sah ihn nicht wieder. Ja, ein ganzer Kerl, dieser Stewe! —

Drei Stunden später fischte mich ein kleiner Küstendampfer auf. Es war mein Glück, daß der Sturm in die Bucht hineinstand.

So war das, Jungs! Und ich denke, jeder von euch wird nun verstehen, weshalb ich seitdem nie wieder gespielt oder gar geknobelt habe. Wer das einmal tat um den Einsatz zweier Leben, tut es nie mehr um eine Runde Bier.

Eine neue Brücke / Erzählung von Heinz Tattermusch

Wenn der alte Thielke mit der Glocke läutete, stieg sein Sohn, der Fritz, die schmale Verdeckstreppe hinunter, warf den Motor an, kletterte dann wieder herauf, löste die Kette vom Landungssteg, und die „Marianne", das Fährboot, schob sich sacht vom Ufer weg quer gegen den breiten Strom. Mit nicht allzuviel Kraft sprudelte die Schiffsschraube das Wasser hinter sich hoch, und während Fritz zusah, drehte der alte Thielke mit Schwung das abgegriffene Steuerrad und schaute aufmerksam durch das Fenster vor sich hin.

Der Alte machte nicht viel Worte, das lag ihm nicht; aber wenn er zwischendurch einmal im „Goldenen Anker" gewesen war, dem kleinen Wirtshaus gleich rechts hinter dem Deich, dann konnte es schon vorkommen, daß er Fritz Erinnerungen aus seiner Jugend zu erzählen begann, die sich dieser meistens nur mit halbem Ohr anhörte, während er seinen eigenen Wünschen und Träumen nachging. Ja, als Vater Thielke noch ein junger Mann gewesen war, hatte er mit Fritzens Großvater die schweren Kähne über den Strom staken müssen, wie es auch die anderen Thielkes vor ihm wohl seit Jahrhunderten schon getan hatten. Dann, als ihnen die kleine Erbschaft zufiel, hatte er — jawohl, er allein — in seiner Unternehmungslust eine Idee gehabt, daß es nun anders werden müsse und daß ein Motorboot angeschafft werden sollte. Sie hatten gerechnet und überlegt, der Vater immer wieder zögernd und ängstlich, und sich dann doch in der Hafenwerft die Motorfähre bestellt. Ja, so war es gewesen, und was für ein prächtiges Boot war es geworden! Fritz brummte dann meistens etwas Ungehöriges dazwischen, das wie „alter Kasten" und „Waschtrog" klang; aber den Alten regte das weiter nicht auf.

Fritz mit seinen zwanzig Jahren hatte leider nicht allzuviel für den Fährmannsberuf übrig. Das Boot und den alten Motor kannte er natürlich in- und auswendig; aber das genügte ihm anscheinend nicht. Der Alte schüttelte manchmal mißbilligend den Kopf, wenn Fritz von seinen Wünschen zu erzählen anfing. Flieger wollte er werden oder zumindest Kraftwagenführer, vielleicht auch etwas anderes. Es kam ganz darauf an, was Fritz am besten gefallen würde. Ja, eigentlich hätte er schon längst über alle Berge sein müssen; aber so schnell ging das nun auch nicht . . .

Aber die Zeit blieb nicht stehen, und sie kommt auch über den Deich. Und eines Tages war das Neue da. Männer mit Hacken und Schaufeln und auch solche mit Meßgeräten kamen angerückt und dann noch einige, die dabei standen und mit lauter Stimme ihre Anordnungen gaben. Ganz nahe bei Thielkes Landungssteg versammelten sie sich alle.

„Was wird das wohl werden, Vater?" fragte Fritz gespannt. „Geht uns nichts an", knurrte der Alte und wollte sich abwenden. Ihm ahnte schon nichts Gutes; aber dann drehte er sich doch mit einem Ruck wieder herum und faßte seinen Sohn wie haltsuchend an der Schulter, denn eben sagte einer der Herren laut und vernehmlich: „Hier also wird die Brücke gebaut werden. Und nun ans Werk!" Der alte Thielke glaubte, ihn rühre der Schlag. Er sah seinen Sohn so fassungslos an, daß dieser ihn besorgt am Arm ergriff und ihn hinunter in die kleine Kajüte führte. „Da setz' Dich erst 'mal hin, Vater und erhol' Dich", meinte er beruhigend und stand eine Weile bei ihm, ehe er wieder hinauf ging und den Alten allein ließ. So schnell konnte sich Fritz auch nicht mit diesem Ereignis abfinden. Das war denn doch zu überraschend gekommen; aber einstweilen bekam ja die „Marianne" viel zu tun, und eine so große Brücke baute man ja auch nicht von heute auf morgen.

Der Alte unten in der Kajüte hatte nun freilich noch viel mehr mit sich abzumachen und nicht nur mit sich, denn da stahlen sich auch noch alle die anderen Thielkes, die vor ihm hier am Strom gesessen hatten, zu ihm in die Kammer, standen grau und gebeugt um ihn herum und schüttelten die Köpfe, und das Wasser gurgelte am Heck und klatschte gegen die Bootswände, und es war klar, daß es auch seinen Teil mit zu sagen hatte, wenn es nun bald keinen Fährmann hier mehr geben sollte. Aber nach einiger Zeit ging er wieder hinauf und nahm dem Sohn, der ihn fragend anblickte, das Steuer wieder aus der Hand. So leicht ließ er sich doch nicht unterkriegen.

Es floß freilich noch viel Wasser den Strom hinab, ehe es mit der Brücke Ernst wurde. Da war auch noch die Straße bis ans Ufer heranzuführen; aber dann ging es doch mit Riesenschritten vorwärts, und man konnte wirklich nicht mehr verkennen, was hier entstehen sollte. Der alte Thielke tat zwar so, als ginge ihn das alles nichts an; aber was half ihm das. Da war Fritz anders. Fritz schlenderte in jeder freien Minute zu den Arbeitern hin, sah sich alles an und ließ sich erklären, was er nicht verstand. Sogar mit einem dieser feinen Herren, die den Bau der Brücke leiteten, hatte der Vater ihn kürzlich zusammen gesehen. Die beiden waren längere Zeit miteinander am Ufer auf- und abgegangen, und dann hatte Fritz dem Herrn die Hand gegeben. Der Alte hatte nicht danach gefragt, und Fritz hatte geschwiegen. Ja, wenn Thielke nicht selbst den Kopf so voll schwerer Gedanken gehabt hätte, wäre ihm noch manches andere an Fritz aufgefallen. Und die Brücke wuchs Stück für Stück. Von beiden Ufern näherten sich die eisernen Träger mehr und mehr der Mitte. Zwei Pfeiler im Strombett waren errichtet worden. Die Kräne rasselten, die Eisen dröhnten, und die Niethämmer pochten. Es war ein ohrenbetäubender Lärm die ganze Zeit über, und man glaubte fast, daß es nie ein Ende nehmen würde.

Aber dann war es doch soweit. Morgen, hieß es, würde die Brücke eröffnet werden. Fritz mußte natürlich auch dabei sein. Er konnte es kaum erwarten und stolzierte tatsächlich in seinem besten Anzug herum. „Du scheinst ja die Hauptperson dabei zu sein", knurrte der Alte verächtlich. „Kann man's wissen", sagte der Junge und lachte seinem Vater ins Gesicht. Früher hätte Thielke es ihm ordentlich gegeben; aber jetzt war er doch nicht mehr dazu aufgelegt. In der letzten Zeit war er überhaupt sehr gealtert, und als der Junge ihn nun gar aufforderte mitzukommen, wehrte er nur wortlos ab. Dann, wie er so eine Weile allein dagesessen hatte, kam ihm doch der Gedanke, einmal da hinauf auf die Brücke zu gehen. Es war doch immerhin ein Ereignis in der Gegend. Wer weiß, was ihm dabei noch alles im Kopf herum ging, und so machte er sich denn auf.

Wie viele Menschen und Wagen waren doch da versammelt! Erst kam er gar nicht durch, bis dann einige ihn erkannten und riefen: „Platz für den alten Thielke!" Da sieht er seinen Fritz mit ganz vornan stehen, da wo das weiße Band gezogen ist, gleich neben dem Herrn, der damals so lange mit ihm gesprochen hat, und noch viele andere vornehme Leute sind dabei, und auch der Fritz sieht ihn, der Bengel, und ruft ihm zu: „Heh, Vater, komm' doch mit! Wir gehen zusammen über die Brücke. Komm' nur!" Und der Herr neben ihm tritt lächelnd zu dem alten Thielke hin, reicht ihm die Hand und sagt: „Ihr Sohn soll Brückenwärter werden. Ist Ihnen das recht?" Thielke sieht aus, als habe er nicht richtig verstanden und schaut dann seinen Sohn an. „Ja, Vater", sagt dieser, „ich wußte es schon eine Weile; aber Du wolltest ja nichts hören. Wir müssen mit der Zeit gehen, meine ich, und schließlich bleiben wir ja hier an unserem Strom."

Rätsel-Ecke

Auflösung zum Zahlenrätsel

Fingerhut, Irene, Nugget, Geige, Erfurt, Renette, Hering, Uri, Trier.

Die Werfthäuser von Rodewarden

Roman von Georg von der Oring

Copyright 1937 by Gerhard Stalling A.-G., Oldenburg i. O.

45) (Nachdruck verboten)

„Meine Freundschaft zu Ihnen", murmelte der Meisterknecht. „Und mehr noch . . viel mehr noch . . . auch eine hübsche Zeichnung . . . Gehen Sie hinauf und staunen Sie darüber . . ."

„Verrückt", zischte Frank. Er öffnete die Tür. Noch blickte er zurück. Rümkoff saß wie ein großer Schatten auf der untersten Treppenstufe . . .

Frank eilte auf sein Zimmer. Er hielt die Papierrolle ins Lampenlicht. Die Umhüllung trug seine Adresse. Die Rolle war viermal versiegelt. Er erbrach die Siegel mit fliegenden Händen und streifte die Schnur ab. Dann glättete er die Blätter auf der Tischdecke, setzte sich und schlug die erste Seite auf. Sie trug die Ueberschrift:

Die Schuld des William King Rümkoff.

Frank blätterte um . . ein ganzer Bogen voll roter Schrift . . . viele Bogen . . . zwanzig, dreißig. Er begann zu lesen. Ein umständlicher Anfang, die Schilderung einer gedrückten Jugend in Baltimore . . . auf Seite 6 dann Ueberfahrt nach Deutschland und Ankunft in Rodewarden . . . als Begleiter der Herr Kilby Dann, auf Seite 11 . . . eine Uhrwerkmaschine wird konstruiert und auf Anregung des Herrn Kilby ein rätselhafter Plan gefaßt . . Seite 13 . . . Seite 15 . . . ein toller Plan . . . Frank blätterte um, er las in wahnsinniger Hast . . . die „Zuversicht" sollte es sein . . . Seite 18 . . . Seite 20 . . . Und nun sollte es nicht mehr die „Zuversicht" sein, sondern der „Junge Ulrich" . . Seite 23 . . Seite 25 . . . Jetzt! Hier stand es zu lesen!!

Er sprang vom Stuhl auf. Er stand und starrte und blätterte und las es im Stehen zu Ende. Der letzte Satz lautete doppelt unterstrichen: „So scheide ich von Ihnen als von dem einzigen Freunde, den ich in meinem Leben gefunden habe und, wer weiß, auch einmal gewonnen hätte, wäre ich nicht ein Rümkoff gewesen, Träger eines Namens, der Ihnen zuwider sein mußte, und der von jetzt an für Ihr ganzes Leben Ihnen eine Pest sein wird, selbst wenn Ihnen die Rettung, die ich Ihnen vorgeschlagen habe noch gelingen sollte. Eilen Sie!!"

Dem letzten Blatt angeheftet eine Zeichnung . . . die Uhrwerkmaschine.

Ende . . . Frank legte die Zeichnung zu den übrigen Blättern. Wie Eiswasser floß es durch ihn hindurch. Ein Uhrwerk, welches anfangs tickte und dann lautlos ging . . . ein Fäßchen . . . Ware D . . Dynamit . . . zehn Tage. Er legte sich zitternd die Hände ins Haar. Begriffen! dachte er unter dem eisigen Anhauch . . . alles begriffen! Der „Junge Ulrich" fährt mit einer . . . wie heißt das? . . . mit einer Höllenmaschine. Begriffen! . . . Oder ist alles Phantasterei eines Fieberkranken? Wahnsinn? Tollheit?

Er rannte die Treppe hinunter, über den Flur, riß die Haustür auf . . . die Steintreppe leer, nur ein dunkler Fleck von Nässe auf der untersten Stufe. War er noch in der Nähe? Frank erhob die Stimme und rief seinen Namen, laut. Von Seebergs Haus klang das Echo zurück. Dann Stille. Keine Antwort.

Er ist aus dem Wasser gekommen, dachte Frank, und er wird dorthin zurückkehren. Er rief zum zweitenmal, zum drittenmal. Das Echo wiederholte den Ruf, dann Stille. Hinter ihm im Flur tickte die Amsterdamer Uhr mit Festigkeit. Sie zerteilte die Zeit und es war, als verkündete sie: Erster Tag . . . zweiter Tag . . . dritter Tag . . .

Zehn Tage. Zwei davon waren verstrichen. Dritter Tag . . vierter Tag, rief ihm die Uhr ins Ohr . . . Plötzlich sah er Julianes Gestalt vor sich stehen, ganz nahe, wie vor zwei Tagen noch . . . er griff nach ihr . . es war ein Griff in die leere Luft . . . Und schon lief er den langen Flur hinunter, vor Diedrichs Kammertür, riß sie auf, warf sich über den Schlafenden und schrie:

„Aufwachen! Aufwachen! Alle Menschen, aufwachen! Kapitän und Mannschaft an Bord! Ausreise! Aufwachen! Bruder! Diedrich! Wach auf! Schrecken, Entsetzen, schauderbar!"

10. Die Höllenmaschine

Eine Viertelstunde später.

Vater Franksen saß im Wohnzimmer unter der Lampe. Er war im Schlafrock. Vor ihm auf der Tischdecke lagen die rot beschriebenen Blätter und die Zeichnung der Uhrwerkmaschine. Er hatte die Lesebrille aufgesetzt und las vor, langsam, mit deutlicher Stimme. Die Hand, die die Blätter unwendete, zitterte.

Der Kapitän, in Hemd und Hose, das blonde Haar wirr im Gesicht, saß bei der Mutter im Sofa und hielt ihre Hände in seinen Seemannsfäusten. Die beiden starrten regungslos über den Tisch. Sie sahen, wie die Hände des Vaters zitterten und lauschten, wie die Worte leise aber deutlich einander folgend, wie mit äußerster Anstrengung über seine Lippen kamen und zu ihnen herdrangen. Das Zittern der Hände war wie das Zittern der Herzen.

Zuweilen hielt der Vater inne und schöpfte Atem. Es war dann, als verließe ihn die Kraft; und Diedrich fragte:

„Soll ich weiterlesen?"

Der Alte schüttelte den Kopf und fuhr fort.

Als er auf der sechsundzwanzigsten Seite angelangt war, erschien Frank. Er schloß die Tür hinter sich, hielt den Atem zurück und lauschte einen Augenblick. Dann begann er keuchend auf und ab zugehen. Er stieß das Fenster auf, stand und lehnte sich gegen den Rahmen.

Der Vater kam zu Ende, setzte die Brille ab und glättete die Blätter. Noch sprach niemand.

Plötzlich sagte Frank heiser:

„Ich habe besser daran getan, nicht zum Konsul hineinzugehen . . . es ist ja auch völlig gleichgültig, wo der Kilby in diesem Augenblick steckt, nicht wahr . . . Und sodann konnte ich mich auch nicht dazu entschließen, bei Seebergs Alarm zu schlagen . . . Ich habe somit überhaupt nichts ausgerichtet . . bin gerannt und habe überlegt. Caspar Seeberg bekommt vielleicht einen Schlag, wenn er das hört, nicht wahr. Und . . . der andere wird im Wasser sein. Ich ging also lieber nicht . . Ich rannte . . ."

„Richtig, kleiner Bruder", sagte der Kapitän. „Du bist ein wenig herumgerannt. Gut, daß du wieder da bist."

Er stand auf, legte Frank den Arm um die Schulter und holte ihn zum Sofa. „Setz dich, mein Junge", sagte er mit seiner tiefen ruhigen Stimme. „Hier ist ja auch unsere Mutter."

Frank setzte sich neben die Mutter. Auf seiner Stirn stand Schweiß. „Ja", keuchte er, „wir wollen uns zu unserer Mutter setzen und erst einmal ruhig werden."

„Ob das nun aber wirklich wahr ist?" fragte der Vater in die Stille.

„Laß Frank sprechen", sagte die Mutter. „Er weiß gewiß noch mehr."

Frank nickte. Er begann zu berichten, in gehetzten Worten. Er teilte seine Beobachtungen mit, die er seit dem Stapellauf gemacht hatte; er vergaß nichts. All die kleinen Erlebnisse, auf die er sich hatte keinen Reim machen können, weil er ja von einer Höllenmaschine nie etwas gehört und gewußt hatte . . . alles Erlebte wurde jetzt klar. Eines fügte sich ans andere, und es zeigte sich, daß diese Gedanken seit langem von ihm gedacht worden waren. Glied schloß sich an Glied zu einer einzigen unheilvollen Kette . . . bis zu dieser Stunde hatte nur das eine gefehlt, der Anfang und der Schluß: die Höllenmaschine. Und nun gab es dies Fürchterliche, Unausdenkbare . . . nun war sie da und enthüllt und lag als Zeichnung neben den Blättern auf der Tischdecke. Eine harmlos aussehende Zeichnung mit einem Schlagbolzen . . die wirkliche Maschine aber, die dieser gezeichneten glich, befand sich in einem Fäßchen auf dem „Jungen Ulrich". Sie war aufgezogen, das Uhrwerk lief, die Messingkugeln kreisten, und der Zeiger der Skala stand auf der Ziffer, jetzt, am zweiten . . . . er rückte allmählich auf 3 . . .

Diedrich hörte eine Weile zu. Plötzlich unterbrach er den Bruder und sagte:

„Es ist also klar. Ich laufe noch in dieser Nacht aus."

„Ich fahre mit", sagte Frank.

„Mein Bruder fährt mit", nickte der Kapitän . „Wir gehen ohne Erlaubnis des Konsuls in See. Ich brauche sie in diesem Falle nicht. Das würde nur aufhalten. Der Wind steht nordwestlich, daß ist ungünstig. Da wir von Mitternacht an ablaufendes Wasser haben, so werde ich mich mit der Ebbe hinuntertreiben lassen und gegebenenfalls mit Kreuzen nachhelfen. Das muß gewagt werden. Einen Schlepper kann ich vor morgen nicht bekommen, lassen wir's also. Ich alarmiere jetzt die Mannschaft. In einer Stunde lege ich, mit Drittelladung, vom Ufer. Gott mag uns helfen, daß wir sie im Kanal packen."

Er riß die Eltern ungestüm in seine Arme und verließ das Zimmer.

Frank streichelte die Hand seiner Mutter. „Ich gehe jetzt auch", murmelte er. „Das steht ja alles in Gottes Hand . . . auch meine Angst . . . und daß ich diese gemeine Angst unter die Füße kriege." (Fortsetzung folgt.)

Nur ein richtig gerösteter Kaffee kann den höchsten Wohlgeschmack entwickeln.
Bünting-Kaffee verbürgt Ihnen den wundervollen, starken Kaffeeduft, den Sie so sehr schätzen!

Landesbibliothek Oldenburg

Ein Kumpel und der Teufel

Ein heiteres Bergmannsmärchen von Paul Habraschka

In der Hölle war große Aufregung. Des Teufels Großmutter, die eigentlich das Regiment führte, tobte wie eine Besessene, denn sie hatte bei der Besichtigung gefunden, daß in der Hölle fast keine Bergleute waren.

Polternd, und von grünlichen Flammen umgeben, verließ sie die Versammlung. Als sie zum Tor hinaus wollte, purzelte ein kleiner Teufel quiekend vor ihre Füße, daß die erboste Alte erschrak. Es war ihr Neffe Lupupulus, ein Ausbund an Frechheit und Falschheit. Wütend schlug sie ihn mit einer Schlange, die ihr als Stock diente. Er schrie jämmerlich:

„Aber, Großmutter, was tust du denn? — Ich wollte dich nur bitten, mich auf die Erde zu schicken, die ich noch nicht gesehen habe.“ Er warf sich stolz in Positur und kratzte sich mit den Krallen die behaarte Brust. „Ich werde dir schon genug Bergleute in die Hölle beschaffen.“

„Du?! — Gut, zeige den anderen, daß du wert bist, einst ein Fürst der Hölle zu werden.“ — — —

Der junge Häuer Ignaz Marek hockte vor der Kohle und bohrte ein Loch. Ohne Schlaf war er zur Schicht gekommen, denn er hatte die Nacht mit seinen Freunden durchgezecht.

Er ließ die Arme sinken und seufzte schwer auf. Sein liebes Mädel, die Monika, tat ihm sehr leid. Gestern abend, im kühlen Mondschein, hatten sie den Hochzeitstag festgesetzt. Und nun . . . Er hatte jetzt kein Geld, keinen Pfennig mehr. Und er wußte keinen Ausweg aus dieser Klemme.

Er wurde in seinen schweren Gedanken gestört. Lupupulus, der auf dem Wege zur Erde war, tauchte vor ihm auf und starrte ihn wie entsetzt an. Ignaz sträubten sich die Haare, denn er hatte gleich den Teufel erkannt. Lupupulus erholte sich zuerst von dem Schreck und fragte etwas zögernd, als er den schwarzen Menschen sah: „Bist du auch ein Teufel? — Aber du hast doch keine Hörner, keinen Schwanz und auch keine Pferdefüße!“ — „Ich bin ein Mensch“, entgegnete Ignaz, auch schon etwas gefaßt, und betrachtete ihn neugierig. „Was machst du aber hier so tief in der Erde?“ — „Ich bin ein Bergmann und grabe hier Kohle.“

Lupupulus schoß Purzelbäume, schrie und quietschte, daß es schauerlich durch die Stollen hallte. Schwefelgestank umgab ihn. „Du bist ein Mensch, ein Bergmann? — Wünsche dir, was dein Herz begehrt.“

Und Ignaz ließ sich das nicht zweimal sagen. Und jetzt hatte er eine herrliche Gelegenheit . . .

Lupupulus klimperte gleich mit einem vollen Beutel. Als Ignaz aber nach ihm greifen wollte, zog er ihn lachend zurück. „Erst verschreibe mir deine Seele, daß ich sie nach einem Jahr holen kann.“

Ignaz zögerte lange. Der Teufel lockte mit dem Gelde. Hinter ihm grinste höhnisch seine Not. Da vergaß er sich und wurde wie mit Blindheit geschlagen. Er unterschrieb, wie üblich, mit seinem Blut den Höllenvertrag. — — —

Ignaz feierte Hochzeit und mit ihm das ganze Dorf. Er hatte ein kleines Häuschen gekauft, in dem er mit seiner Monika glücklich lebte. Und als ein Bub in der Wiege schrie, da konnte er sich vor Freude gar nicht fassen. Den Höllenvertrag hatte er schon längst vergessen. — — —

Ein Jahr war vergangen. Ignaz hatte das Pulver in das Loch geschoben und wollte die Sprengladung mit Lehm verstopfen, als der Teufel Lupupulus grinsend vor ihm auftauchte. „Das Jahr ist um. — Hier ist der Vertrag.“

Ignaz erstarrte das Blut in den Adern. Vor seinem geistigen Auge tauchte seine geliebte Monika mit dem Buben auf. Rettung! — Hilfe! — — Aber wie?

„Komm!“ sagte der Teufel ungeduldig.

Ignaz atmete erleichtert auf. Ihm war ein wunderbarer Gedanke gekommen.

„Einen Augenblick noch, mein lieber Teufel. Ich muß zuerst das Loch abschließen. Der Steiger würde toben, wenn ich so plötzlich verschwinden würde. Und er bringt es fertig, mir in die Hölle nachzusteigen. — Na, ihr würdet ein blaues Wunder erleben. — Wenn der anfängt zu toben, dann — —. Darüber will ich lieber schweigen.“ — „Mach aber schnell!“ — „Wo habe ich nur meinen Krätzer? — — Pierona, hast du einen schönen und langen Schwanz und am Ende so ein herrliches Büschel! — Du kannst mir aus der Klemme helfen. Stecke bitte den Schwanz in das Bohrloch und putze es von Kohlenstaub aus.“ — „Wenn es weiter nichts ist.“

Und Lupupulus tat es. Ignaz aber klemmte blitzschnell einen Holzkeil in das Loch, daß der Schwanz festgeklemmt wurde. „Warte noch einige Minuten“, lachte er dann wie erlöst auf, brannte die Zündschnur an und verschwand in der sicheren Strecke.

Der Teufel blieb verwundert zurück und stöhnte vor Schmerzen. Die Freude aber, einen Bergmann in die Hölle zu bekommen, ließ ihn diese vergessen.

Nach kurzer Zeit erfolgte eine heftige Detonation. — — —

Furchtbares Geschrei, Feuerschlangen und Schwefelgestank füllten die Strecken, daß Ignaz die Haare zu Berge standen. Zerbeult und ohne Schwanz raste der Teufel an ihm vorbei.

Als es dann still wurde, lachte er herzhaft auf und eilte vor Ort. Dort lag der Schwanz auf der gesprengten Kohle. Er lachte jetzt noch lauter, und wie ein Alp fiel es von ihm. Solange er den Schwanz hatte, brauchte er nichts zu fürchten. Auch sagte er sich, daß der Teufel zurückkommen wird. Und er sollte recht haben. Winselnd kam Lupupulus und flehte weinend um den Schwanz. „Sie wollen mich ohne Schwanz nicht in der Hölle haben.“ — „Gib den Vertrag heraus!“ Nur widerwillig gab der genarrte Teufel den Vertrag.

Nun war aber Not am Mann, wie den Schwanz wieder zu befestigen. Ignaz grinste übers ganze Gesicht, denn er wollte ihm noch eins auswischen. Er holte aus seiner Gezähkiste einen Einzollholzbohrer. Lupupulus mußte sich bücken, und er bohrte für den Schwanz ein Loch. Der Teufel brüllte, schrie und kratzte mit seinen Krallen ganze Kohlenblöcke ab, daß Ignaz für den Monat genug zu fördern hatte. Der Teufel schwitzte vor Schmerzen lauter Teer. Ignaz aber konnte nur mit Mühe das Lachen verbeißen. Er spitzte dann den Schwanz mit der Axt zu und steckte ihn verkehrt in das Loch. Mit einigen Dreizollnägeln befestigte er ihn.

Als diese Operation beendet war, heulte Lupupulus furchtbar auf und schrie: „Nie will ich einen Bergmann in der Hölle dulden!“ Dann raste er, Gift, Galle und Feuer speiend, in die Hölle. Ignaz aber eilte froh nach oben, denn der Gestank wollte ihn ersticken.

Was viele nicht wissen

Von Herbert Trüding.

Jedes Jahr wandert die Sahara im Durchschnitt 1 Kilometer nach Süden. Um ein weiteres Vordringen aufzuhalten, will die Kolonialverwaltung einen Schutz gegen den Wüstensand schaffen. Ueber eine Länge von 2000 Kilometer und in einer Tiefe von 10 Kilometer sollen 16 Milliarden Bäume angepflanzt werden.

*

In London hat eine Frau James die Scheidungsklage gegen ihren Mann eingeleitet, weil er sie wegen seines zum Wettrennen abgerichteten Hundes vernachlässige. Sie ließ ihm die Wahl zwischen ihr selbst und dem Hund. Er wählte den Hund.

*

In Budapest starb Peter Csorba, von Beruf ein Trauzeuge. Er ist 44 Jahre alt geworden und hat an 5000 Hochzeiten gegen Entgelt teilgenommen.

*

Bei der Eröffnung der Vierteljahressession des Strafgerichtshofes von Dover, vor dem sämtliche Verbrechen dieser Stadt abgeurteilt werden (Vergehen und Uebertretungen werden von Polizeigerichtshöfen geahndet) ergab es sich, daß nicht ein einziger Kriminalfall vorlag.

*

Als der jüngste Häuptling der Insel Tibo Moomoon (Südsee) starb, schnitten sich 16 Eingeborene zum Zeichen der Trauer gleichzeitig den kleinen Finger weg.

*

Ein Löwenbändiger blieb nach Beendigung seiner Nummer in Sidney (Australien) im Käfig unter seinen Löwen sitzen und erklärte, daß nun sein Sitzstreik um Gehaltserhöhung beginne. 24 Stunden blieb er sitzen, dann unterschrieb der Direktor den neuen Vertrag durch die Gitterstäbe.

*

Auf der Pariser Weltausstellung wurde das kleinste Buch der Welt gezeigt, das nicht größer als eine Kaffeebohne ist. Es enthält die ganze rumänische Verfassung und ein Bild König Carols von Rumänien.

*

Die japanische Sprache hat keinen Ausdruck für den Kropf, weil diese Krankheit dort unbekannt ist.

Balatum
FUSSBODENBELAG
Ein Weihnachtsgeschenk, das jeder Hausfrau auf Jahre hinaus viel Freude macht!
DAS QUADRATMETER 1.35 BALATUM
PROSPEKT 15 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS

Schlaraffen im alten Rußland

Moskauer Leben von Vorgestern — Feste, die kein Ende nahmen — Von Dr. A. von Andreevsky

Im 18. Jahrhundert, der überschwenglichen Epoche des russischen Rokoko, drängte die große Welt der Moskauer Magnaten dem Leben dieser einzigartigen Stadt ihre Mode auf. Tonangebend waren adlige Gutsbesitzer, die Riesenvermögen besaßen und nicht in Moskau selbst, sondern auf ihren Gütern in der Umgebung der Hauptstadt gleichsam Hof hielten. Ein Aristokrat ohne viele Tausende von Leibeigenen war zur Zeit der Großen Katharina kaum denkbar — die Liebe zum Hofgesinde war ein rein orientalischer Zug, vererbt noch aus der Zeit des Mongolenjochs, das über drei Jahrhunderte lang schwer auf dem Moskowiterreich lastete. Es ist also durchaus im Sinne der Lebensauffassung des Katharinischen Zeitalters, wenn ein „armer“ Edelmann Bulgakow aus Moskau einem Freund in der Provinz schreibt: „Wir leben sehr bescheiden. Ich bewohne ein ganz kleines Häuschen, halte nur fünf Pferde, zwei Karossen und muß mich mit nur zweiundzwanzig Leuten Dienstpersonal irgendwie begnügen.“

In der Tat: Die Zahl der dienstbaren Geister bestimmte den Wohlstand. Sechzig Leute Dienstpersonal waren der Durchschnitt. In der Mägdekammer pflegten stets an die zwanzig Dienstmägde, ohne die kleinen Mädchen zu zählen, tätig zu sein. Sie nähten, stickten, webten, fertigten Spitzen an und befanden sich auch größtenteils unterwegs mit Besorgungen für das Haus. Die reiche Gutsbesitzerin Natalie Karpowa hatte in ihrem Moskauer Palast eine eigene Kirche mit eigenem Chor, einen eigenen Schneidersalon für Herren und Damen, einen Schuster, einen Tapezierer und einen eigenen Tischler. Ihr Hofstaat war geradezu zahllos — er bestand aus einer Menge von Dienstmädchen, unter dem Oberbefehl einer Haushälterin. Ein großer Salon war allein für die Bologneser Schoßhündchen und die Wärterinnen der Schoßhündchen reserviert. Vor jeder Tür der herrschaftlichen Gemächer stand ein riesiger Kerl — der Hoflakai der verwöhnten Magnaten.

Die Stadt der Verschwender

Welche Großzügigkeit auf den Moskauer Festen dieser glanzvollen Epoche herrschte, unterstreicht folgender Fall: Eines Abends hatte sich bei Fürst P. Odojewski eine große Gesellschaft versammelt. Das Fest verlief in der gewohnten Ordnung und zeichnete sich wie gewöhnlich durch große Lebhaftigkeit aus. Als die Zeit des Soupers anrückte, führte der Fürst seine Gäste in den Speisesaal und sprach sein Bedauern aus, weil er sie sehr eng „zusammenpferchen“ mußte. Der große Saal nämlich, in dem ursprünglich das Mahl serviert werden sollte, war vor zwei Stunden vollständig abgebrannt — bis auf die nackten Mauern! Erst bei dieser Gelegenheit erfuhren die Gäste, daß sie sich sorglos amüsierten und tanzten in einem Hause, in dem, wenige Schritte entfernt, eine Feuersbrunst gewütet hatte!

Freilich lebten viele Moskauer nicht nach ihren Mitteln, um ihre Stellung in der Gesellschaft zu behaupten. Sie waren oft gezwungen, herrlichen Familienschmuck zu verkaufen, um die Modeveranstaltungen mitzumachen. Dabei gab es Magnaten, die nicht wußten, wieviel Güter sie besaßen. Exzentrische Launen waren in der Moskauer Gesellschaft Mode. Eines Tages erhielt eine schöne Frau, A. Nebolsina, zu ihrem Geburtstag eine Riesenpastete, die der Polizeimeister im Auftrage einer hohen Person ihr überreichte. Die schöne Frau bat nun während des Diners, die herrliche Pastete aufzuschneiden. Plötzlich erschien aus der Pastete der häßliche Kopf eines Zwerges mit einer echten Pastete und einem Bukett von wundervollen Blumen. Solche Diners mit Ueberraschungen und Speisefolgen in homerischem Umfange waren außerordentlich beliebt. Eine Dame der Gesellschaft, P. Olenina, hatte ihr ganzes Vermögen für Diners und Soupers verschleudert. Alles, was in Moskau Rang und Stand hatte, wurde bei ihr eingeladen. Im Alter lebte aber die Magnatin in größter Dürftigkeit.

Märchen aus dem Schlaraffenland

Wie ging ein solches Festmahl vor sich? Die Gäste wurden in einem Vorzimmer von etwa dreißig bis vierzig Lakaien empfangen, die ihnen die Pelze abnahmen. Dann gingen die Gäste durch eine Reihe von blendend beleuchteten und geschmückten Räumen, an deren Ende der Hausherr stand und sich in den zahlreichen Spiegeln — wie es die Mode verlangte — vervielfältigte. Der Hausherr führte die Eingeladenen zu der Sakuska-Tafel, zu einem Tisch, der mit verschiedenen Sorten von Wodka, mit Kaviar, Meerrettich und marinierten Heringen bestellt war. Um diesen Tisch herum stand die ganze Gesellschaft und genoß die erlesensten Leckerbissen. Dann reichte jeder Kavalier seiner Dame den Arm, und eine Prozession aus etwa dreißig oder vierzig Paaren — bei einem kleinen Diner! — schritt feierlich nach den Klängen von festlicher Musik zu einem wahren Gelage, das mindestens drei Stunden in Anspruch nahm.

Die Dienstmägde des Hauses sangen zum Diner im Chor. Sie standen in den Türen und gaben russische Volkslieder zum besten. Chinesen, Negerjungen, Tscherkessenmädchen und Kalmücken liefen herum, um die Tischgäste zu belustigen. Nach dreistündigem Speisengenuß verließ man den großen Saal und trat in einen Salon, wo ein Desserttisch die Gäste erwartete. Dann verabschiedete man sich, um noch am selben Abend eine andere Gesellschaft, oder auch einen öffentlichen Ball im Adelsverein zu besuchen. An solchen Abenden fuhr man in Moskau an lauter festlich beleuchteten Fenstern vorbei. Oft war die ganze Basmanajastraße von Equipagen verstopft. Musik hörte man aus allen Häusern. Nach ihren Klängen tanzten manchmal sogar Straßenpassanten. Dabei waren in manchen Häusern nur sogenannte „stille Abende“ — bei denen die Zahl der Gäste in die Hunderte ging.

So verging das Leben in einem einzigen Rausch. Die jungen Damen, die aus den Gütern nach Moskau zur Saison kamen, wollten keinen einzigen Ball und keine einzige Abendgesellschaft versäumen. Verklungene Zeiten, die heute, da die Nachkommen dieser Aristokraten des russischen Rokoko ein elendes Dasein führen, wie ein Märchen aus dem Schlaraffenland anmuten.

GEDENKT

der
hungernden und frierenden Vögel!

Zum offenen Sonntag!
erwartet Sie bei uns eine erlesene Auswahl schöner Festgeschenke. Sachkundige und freundliche Verkäuferinnen helfen Ihnen, schnell das Richtige zu finden. Je früher Sie kommen, um so besser, um so sorgfältiger können wir Sie bedienen. Unser Geschäft ist kommenden Sonntag von 15 bis 19 Uhr durchgehend geöffnet.
Bartsch
& von der Brelie G.m.b.H.
Wilhelmshaven

Landesbibliothek Oldenburg

Stellen-Angebote

Wegen Verheirat. des jetzig. Fräuleins (ca. 7 Jahre bei mir in Stellung) suche ich zum 1. 1. 1938 für meinen landw. Betrieb ein tüchtiges junges

Mädchen

bei Familienanschl. u. Gehalt.
Heinrich Elso Groeneveld, Landschaftspolder,
Fernruf Ditzumer-Verlaat 13.

Gesucht zum 1. Januar oder später tüchtiges

Hausmädchen

im Alter von 18—20 Jahren (am liebsten vom Lande) mit nur besten Zeugnissen.
Schr. Angebote unter E 2005 an die OTZ., **Emden.**

Tüchtige Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahren, zum 1. 1. 38 gesucht. Angebote mit Bild und Lohnforderung an **Niemann, Wilhelmshaven,** Börsenstraße 6.

Nettes, kinderliebes

Mädchen

evtl. mit häuslich. Familienanschluß, zum 1. Januar oder später gesucht.
Frau Agnes Jantzen, Bremen, Schlageterstraße 48 part.

Tüchtige

Wirtschafterin

für großen Hof gesucht zum 1. Febr. oder 1. März. Bedingung: gutes Kochen, Erfahrung in Gartenarbeit und Beaufsichtigung der Mädchen. Gehalt monatlich 60,— RM. Schr. Angebote erbeten unter E 2001 an d. OTZ., **Emden.**

Pflegerin

gesucht für **Wöchnerin** zu Anfang Januar.
Lehrer Janssen, Nysum über Emden.

Suche zum 15. d. M. oder später eine

Hausgehilfin

im Alter von 17—22 Jahren.
Röcken, Gastwirt, Larrelt bei Emden.

Gastwirt sucht neben erster Hilfe tüchtiges

Mädchen

für Haushalt u. vertretungsweise als Mithilfe im Geschäft z. 1. 1. 38. Auskunft erteilt die OTZ., **Aurich.**

Gesucht zum 1. April oder zu Ostern 1938 ein

Lehrling

und ein

Lehrmädchen

Richard Wilken, Norden.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger

Fahrradschlosser

Otto Henkensiefken, Halsbek über Ocholt (Oldenburg).

Gesucht zum 1. Januar oder später ein

erster Gehilfe

der gut mit Pferden umgehen kann, und ein

jüngerer Gehilfe

H. L. Boerma Ww., Ihren bei Ihrhove.

Für die Bezirke **Leer und Aurich sucht führende Versicherungsgesellschaft** für alle Sparten — Klein- (Heimpapa-Uhr), Großleben- und Sachversicherungen —

je einen befähigten

Bezirks-Inspektor

Wir bieten Direktionsvertrag mit festen Bezügen, Abschluß- und Umsatzprovisionen.
Bewerbungen von Fachleuten werden vertraulich behandelt und bevorzugt; auch berufsfremden Persönlichkeiten bietet sich Gelegenheit einer Dauerstellung.
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf unter **E 2004** an die Geschäftsst. der OTZ., **Emden.**

Wir suchen sofort einen

Sekretär (Sekretärin)

perfekt in Buchhaltung, Stenografie, Schreibmaschine. Gewandt im Verkehr mit dem Publikum. Handschriftliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen an die

Kurverwaltung Spiekeroog.

Auto-Oele
bei
B. Popkes, Jhrhove

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann

vertr. mit allen kaufmännisch. Arbeiten, Buchführ., Schriftwechsel usw., wünscht sich zu verändern. Angen. **Reiseposten** ist auch erw. Führersch. vorh.
Schr. Ang. u. L 1023, OTZ., **Leer.**

Jg. Holzkaufmann

vertr. m. all. Kontorarb., mit Führersch. 1 u. 2, sucht zum 1. Januar anderw. Stellung.
Schr. Ang. u. L 1024, OTZ., **Leer.**

Tischlermeister - Möbelverkäufer

(25 J. alt), tücht. auf Möbel-Innenausbau u. Oberflächenbehandlung, mit Fachschulbildung und Technikerprüfung sucht sofort oder später **Vertrauensstellung in Möbelgeschäft oder Tischlerei.**
Gefl. schr. Angebote erbeten an die OTZ., **Leer.**

Junges Mädchen

sucht Stellung, am liebsten in einer Bäckerei. Schr. Ang. u. N 985 an die OTZ., **Emden.**

Pachtungen

Gastwirtschaft

mit

Gemischtwarenhandlung

im Altkreise Norden mit nachweisbar gutem Umsatz umständehalber an solventen Geschäftsmann zum Antritt nach Uebereinkunft zu verpachten.
Näheres durch
Marienhafe. **Folkerts.**

Bewerbungen
keine Originale
beifügen!

Zu kaufen gesucht

Wild und Geflügel

kauft jede Menge
Jakobus Oostermann
Inh. Walter Schröder
Emden i. Ostfr.
Fernruf 2416. Neuer Markt 2.

Anzukaufen gesucht ein

Teckel (Rüde)

Schr. Angebote mit Preis u. A 276 an die OTZ., **Aurich.**

Wild und Geflügel

aller Art,

zahme Kaninchen

zu kaufen gesucht.
Treibjagden nehme an Ort und Stelle ab.
Zwischenahner Aalräucherei und Lebensmittelhaus Herm. Oeltjen, Bad Zwischenahn. Fernruf 161.

Altertümliche Möbel

Kabinettschränke und Kommoden mit geschweift. Laden Truhen und Telleranrichten Zinnsachen, Fliesen (Esders) usw. kaufe höchstzahlend und bitte um Angebot.
Berend Janssen, Emden (Ostfr.), Klunderburgstr. 1.

Silber

in alten u. Vorkriegsmünzen
Altgold und Altsilber
zwecks eigener Verarbeitung auch in kleinsten Mengen kauft
Franz Richter
Emden, Zwischen bd. Sielen
Ankaufstelle Nr. 10.

Ich benötige wieder laufend eine große Anzahl

5- bis 10jährige gute leichte und schwere Pferde

Günstige Abnahmetermine werden zugesichert.
Offerten an unsere Firma oder an meine Vertrauensleute erbeten.

Hans Doeden, Leer, Fernruf 2007

Ein großes Sortiment-Post-Paket echte feine

Schmidt's Nürnberger Lebkuchen

Inhalt: 4½ Pfund (2250 Gramm) echte feine runde und eckige weiße auf Oblaten in verschiedenen Geschmacksarten und 3 Pfund (mindestens 1350 Gramm) sortiert in feine glas. sog. Basler, feine Schokolade-Lebkuchen, feine gefüllte Dominosteine, feine Spitzkuchen, feines Nürnberger Allerlei u. Gewürzplätzchen. Darunter 2 schöne geprägte farbige Blechdosen mit Nürnberger Ansichten.
Dies alles zusammen sehr billig **5,90 Mk.** Porto extra. Nachnahme oder Voreins. Postscheck 45133. — **Garantie:** Wir zahlen Geld u. Porto zurück, wenn Ihnen die Sendung nicht gefällt.
Lebkuchenfabrik Schmidt G. m. b. H. in Nürnberg-S / 123.

Alle Wundstellen beim **Vieh heilt** überraschend **schnell**

NEOSANOB

auch im Maul, an Klauen und Euter zu verwenden. Ein Versuch begeistert jeden Viehhalter. Dose 3.50 große Dose 7.00 RM. Erhältlich in den Apotheken.
Generalvertreter W. G. Finken, Bremen, Fahrenfeld

Riesenlustreisen

neu, in fast sämtlichen Größen prompt lieferbar

Hecht, Köln, Lütticherstraße 58.

Harlingerland

Gebrüder Held Wiesmoor

Große Auswahl in **Kleiderstoffen, Seiden u. Besatzartikeln. Unterzeuge, Pullover, Sport- und Oberhemden usw.**
Geschenkartikel. Lederwaren, Haushaltungsgegenstände. / Spielwaren. / Kolonialwaren.
Neu aufgenommen: **Spirituosen aller Art,** zum Fest billigste Einkaufsquelle.

Kinder-Kleider
Kinder-Mäntel

Mein großes Lager macht Ihnen die Wahl leicht.

R. M. Andreesen, Esens

Sonntag

15 bis 19 Uhr geöffnet
Wir erwarten Sie

Bruns & Remmers, Jever

Wachstuche und Tischdecken

diesmal wieder von

R. M. Andreesen
Esens

Zur bequemeren Mitnahme wird jedes Wachstuch auf einen Stock gerollt.

Schlafzimmer- u. Küchen-einrichtungen, Einzelmöbel, Matratzen und Auflegepolster, Polstermöbel, Kinderwagen, Kinderbetten sowie **Patentrollos** in allen Preislagen bei

Hermann Harms, Wiesmoor

Köster's, Blomberg

Sonntag, den 12. Dezember

Öffentlicher Tanz

Es spielt eine flotte Stimmungskapelle

Blut und Boden

Betr. Sprechtage der Kreisbauernschaft Wittmund.

Ab Montag, den 13. d. M., finden die Sprechtage der Kreisbauernschaft nach folgendem Plan statt:

Montags in Wittmund von 9—1 Uhr bei Gastwirt Trey,
Freitags in Strudden von 9—1 Uhr bei Gastwirt Christophers,
Mittwochs u. Sonnabends von 9—12 Uhr in der Geschäftsstelle der Kreisbauernschaft.

Es wird dringend darum gebeten, daß bei Inanspruchnahme der Kreisbauernschaft (mündliche Auskunfterteilung, Beratung usw.) die Sprechtage in Esens jeweils am Mittwoch und Sonnabend innegehalten werden.

Dienstags und Donnerstags muß die Geschäftsstelle in Esens geschlossen bleiben, damit der mit Anwachsen des Aufgabengebietes immer umfangreicher werdende Schrift- und Dienstverkehr ordnungsmäßig erledigt werden kann.

Der Kreisbauernführer.

Als Geschenke empfehle
Stühle
Korbsessel u. Tische
Wäschetruhen usw.
Große Auswahl bei

Hermann Harms, Wiesmoor

Tapeten
Georg Hatke
Bremer Teppichhaus m. b. H.
Bischofsnadel

Buchen- u. Eschen-Rund- u. Schnittholz

zu kaufen gesucht.
Preisangebot mit Angaben über Abmessung erbeten an die Firma
F. Stille,
Maschinenfabrik,
Münster i. W.

Oldenburgische Landesbank
(Spar- und Leihbank) A.-G.
REGIONALBANK FÜR OLDENBURG UND OSTFRIESLAND
Bank für Jedermann — Ausgabe von Sparbüchern

Zweigniederlassungen in Ostfriesland
Emden — Emder Bank
Aurich — **Esens**
Leer — **Weener** — **Norden**

Landesbibliothek Oldenburg

Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Emden

Zahlung von Sonderunterstützung für Kleinrentner.

Am Dienstag, dem 14. d. M., nachmittags von 3—5 Uhr, wird im Gasthaus (Stadtkasse) an Kleinrentner eine Sonderunterstützung gezahlt.

Für den Stadtteil Borssum findet die Auszahlung am gleichen Tage, nachmittags 3—4 Uhr in der Filiale der Stadtsparkasse (Kaufmann van Ende) statt.

Zahltag ist einzuhalten. Ausweiskarte ist vorzulegen.

Emden, den 10. Dezember 1937.

Der Oberbürgermeister — W —. Renken.

Der Architekt Anton Gerhard Tjaden, Emden, Große Deichstraße 7, ist von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, Aurich, für den Bezirk des Stadtkreises Emden als dritter Schätzer angestellt und verpflichtet worden.

Emden, den 11. Dezember 1937.

Der Oberbürgermeister — B. —.
In Vertretung: Kersten.

Wittmund

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Unter dem Viehbestande der Witwe Eilt Eilts in Negenbargen, Gemeinde Burhafe ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Pr. Ministers des Innern folgendes bestimmt:

I. Sperr- und Beobachtungsgebiet.

Die in meiner Anordnung vom 30. November 1937 (Folge 281 der OTZ. vom 1. Dezember 1937) anl. des Seuchenfalles bei Hermann Tjarks in Negenbargen bestimmten Sperr- und Beobachtungsgebiete bleiben unverändert bestehen.

II. Sperr- und Beobachtungsgebiet.

Für beide gelten die in meiner Anordnung vom 25. 10. 37 (Folge 251 der OTZ. vom 26. 10. 1937) erlassenen Vorschriften.

III. Strafbestimmungen.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund der §§ 74—76 des Viehseuchengesetzes bestraft.

Wittmund, den 10. Dezember 1937.

Der Landrat. von Nassau.

Betr. Regelung des Fettbezuges ab Januar 1938.

Die im vergangenen Jahre ausgestellten Haushaltsnachweise verlieren mit Ablauf des Monats Dezember ihre Gültigkeit. Durch die Gemeindebehörden sind bis zum 1. 1. 1938 neue Haushaltsnachweise auszustellen. Den in Frage kommenden Haushaltungen (Nichtselbstversorger und Teilselbstversorger) werden in den nächsten Tagen die erforderlichen Vordrucke zur Erlangung der Haushaltsnachweise durch die Gemeindebehörden zugehen.

Wittmund, den 10. Dezember 1937.

Der Landrat. von Nassau.

Norden

Die

Grundvermögen-, Kommunal- und Hauszinssteuern

für den Monat Dezember d. J. sind bis zum 15. Dezember 1937 bei der unterzeichneten Kasse einzuzahlen oder zu überweisen.

Für nicht rechtzeitig entrichtete Steuern sind Säumniszuschläge von 2 v. H. des Rückstandes zu entrichten.

Norden, den 10. Dezember 1937.

Die Kämmereikasse.

Zu verkaufen

Erinnerung.

Versteigerung des beweglichen **Nachlasses**

der Rentnerin Frau Fischer, Bargebur, Hausnummer 37, Landstraße Norden—Lütetsburg,

Montag, d. 13. Dez.

pünktlich 12½ Uhr beginnend.

Norden, den 11. Dez. 1937.

Tjaden,
Preußischer Auktionator.

Eine fast neue

Kühlerschutzhaube

für Opel P 4 billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der OTZ., Leer.

2,5 To. Opel-Blitz
Pritschenwagen,
2 To. Chevroulet
Pritschenwagen,
350 ccm DKW.
zum Taxpreis abzugeben.

Opeldienst L. u. G. Schomaker, Papenburg (Ems). Anruf 112.

Auto

steuerfrei, 4-Sitzer, in bestem Zustande, für RM 400.— zu verkaufen.
Leer, Kamp 6.

Beste 2½jährige

Fuchsstute

fromm und zugfest, verkauft Eilert Frerichs, Wiesens.

Zu verkaufen:

Stubenofen, Ausziehtisch, 1 Sessel mit Ledersitz

Emden, Johannstraße 20.

Brotwagen

Ein- und Zweispänner, gut erhalten, billig zu verkaufen.

Großbäckerei Leo Keyer, Wilhelmshaven, Börsenstr. 70. Fernruf 210.

Zu verkaufen: Radio, 3-Röhren-Batterie-Gerät, 18 M, Modell-2-Zylind.-Dampfmaschine (Handarbeit), sehr stark, 16 M, Konzert-Zither m. Notenständ., 10 M.

Emden, Junkershof 21 I.

Schwerer

Unterwagen

luftbereift, 5 Tonnen Tragkraft, zu verkaufen.

200

Weihnachtsbäume

anzukaufen gesucht.

Gebrüder Würdemann, Leer, Norder-Kreuzstraße 21.

Sämtliche früheren deutschen

Kolonialbriefmarken

postfrisch, verkauft

Wilhelm Mattfeldt, Aurich, Leerer Landstraße 64.

Rotbunte Kuh

(Mitte Febr. kalb.) zu verk.

Menne Janssen, Schirumer-Leegmoor.

Leichtmotorrad

NSU. „Quick", neuwertig, umständehalber zu verkaufen.

Claus Beekmann, Aurich/Extum 104.

Opel-Olympia-

Limousine

gebraucht, in ganz erstklassigem Zustande, preiswert abzugeben.

Hippen u. Romanehsen, Aurich.

Pol. Herrenzimmer-Tisch mit Stühlen

billig zu verkaufen. Emden, Außer dem Nordertor 8.

Spielsachen!

1 Eisenbahn m. Zubehör, 1 Dampfmaschine, 1 Wettrennspiel, 1 Stabilbaukasten, 1 Märklinbaukasten, 1 Holzbaukasten, 1 Rodelschlitten.

Emden, Pottgießerstr. 1, unten.

Verlangen Sie bitte unsere Druckschrift M 35

WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHONAU BEI CHEMNITZ

Lübbo Weets, Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung
Norden, Norddeicherstraße

Peter Dirksen, Emden, Große Straße 55

Wanderer-Fahrräder
Wanderer-Motor-Fahrräder
Sachs-Motor-Dienst

Peter Dirksen, Emden, Große Straße 55

Zu vermieten

Kleiner Laden

zum 1. Jan. oder später zu vermieten. Schr. Angeb. unt. E 2002 an d. OTZ., Emden.

Freundl. möbl. heizb. Zimmer für 3 M wöchentlich zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 1338 b. d. OTZ., Emden.

Zum 1. Jan. eine 3räumige Wohnung mit Balkon u. Zub. an guter Lage zu vermieten. Mietpreis 40 M. Schr. Ang. unt. E 2003 an die OTZ., Emden.

Unter meiner Nachweisung ist das

Geschäftshaus
Aurich, Burgstraße 10
mit geräumigem
Laden und Wohnung

auf sofort oder später zu vermieten.

Aurich.
Pape, Preuß. Auktionator.

Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. Januar 1938 zu vermieten. RM 55. Zu erfr. u. Nr. 1337 b. d. OTZ., Emden.

Schön möbl. Zimmer

mit 2schläf. Bett und Kochgelegenheit zu vermieten. Vorzusprechen nach 5 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 1336 bei der OTZ., Emden.

Zu vermieten eine

5räum. Wohnung

nebst Zubehör zum 1. Jan. 38.
Johann Franssen, Emden, Am Eiland 5.
Daselbst

Garage für mehr. Wagen

zu vermieten.

Zu mieten gesucht

3-Zimmerwohnung

mit Küche für sofort oder später in Norden gesucht.

Schr. Angebote unter N 984 an die OTZ., Norden.

Vermischtes

Verlangen Sie aber stets die echte M. Brockmanns gewürzte Futterkalkmischung

„Zwerg-Marke"

Schnelle Mast, keine Knochenweiche, gesunde Aufzucht, mehr Milch, mehr Eier, hochbewertete Kaninchen usw.

Der „Ratgeber" sagt alles; neue (11.) Ausgabe kostenlos.

Zu haben in den einschläg. Geschäften

Wäscherei und Plätterei-Maschinen

Fabrikniederlassung
Gebr. Poensgen A.-G.
Hamburg 15, Spaldingstr 160. Ruf 24 2314

Billige aber gute Uhren

m. Garantie. Bei Nichtgefall. Umtausch od. Geld zurück. Nr. 3. Herrentaschenuhr m. geprüft. 36stündig. Ankerwerk, vernickelt, M. 1.90 Nr. 4. Versilbert. Ovalbügel, 2 vergold. Ränder, M. 2.30. Nr. 5. Besser. Werk, flache Form, M. 3.40. Nr. 6. Sprungdeckel-Uhr, 3 Deck., vergoldet, M. 4.90, besseres Werk M 7.40. Nr. 8. Armbanduhr, vernickelt, m. Lederarmband, M. 2.60. Nr. 85. Dto., für Damen, kleine Form, mit Ripsband, M. 4.—. Nr. 99. Dto., Golddoublé, 5 Jahre Gar. f. Gehäuse, für Damen, mit Ripsband, M. 5.90, für Herren, viereckige Form, M. 6.90. Nr. 642. Tischuhr, moderne Form, 8-Tage-Werk, Eiche pol., M. 8.—. Nr. 1461. Geschnitzte Kuckucksuhr, stündlich Kuckuck rufend, M. 2.50. Weckeruhr, genau gehend, M. 1.60. Nickelkette - .25. Doppelkette, vergold., M. -.70. Kapsel M. -.25. Nr. 612. Monogramm-Siegelring für Damen oder Herren, 18kar. vergoldet, einschl. Monogramm M. 1.10. Nr. 614. Siegelring, 8eckige Platte, M. 1.30. Nr. 2803. Siegelring, moderne Form, 1.40. Trauring, Doublé, M. 1.20. Doublé-Ring mit Simili, M. -.80. — Als Ringm. Papierstreif. einsend. Vers. geg. Nachn. Jahresversand 30 000 Uhren, 90 000 Ringe.

Katalog mit ca. 600 Bildern gratis!

Fritz Heinecke Braunschweig Abt. A9

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau" I W A

Zur Beachtung! Oben und an der Innenseite auf der starken Linie ausschneiden!
IWA-Ordner werden neuen Beziehern auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Auskünfte kann nicht übernommen werden

Mit einem Bleistift durchstoßen, oder mit einem Locher ausstanzen und in den Ordner einheften

Jude. Nach dem Gesetz ist Jude, wer von mindestens drei der Rasse nach volljüdischen Großelternteilen abstammt. Als Jude gilt ferner ein Mischling, der zwar nur zwei volljüdische Großelternteile hat, aber am 15. September 1935 der jüdischen Religionsgemeinschaft angehörte oder danach in sie aufgenommen wird mit einem Juden verheiratet war oder später einen solchen heiratet; ferner wer aus einer mit einem Juden nach dem 15. September 1935 geschlossenen Ehe oder aus einem außerehelichen Verkehr mit einem Juden stammt und nach dem 31. Juli 1936 außerehelich geboren wird. Die übrigen gelten als Nichtjuden. — Die Eheschließung zwischen deutschblütigen Menschen und Juden ist verboten und strafbar. (Die Ehe gilt als nicht geschlossen, s. Ehehindernisse). Außerehelicher Verkehr zwischen Juden und Deutschen ist verboten. Juden dürfen nicht die Reichsfarben zeigen und die deutsche Flagge hissen. Sie können nicht Beamter, Notar usw sein, können regelmäßig nicht ins aktive Heer und den Arbeitsdienst eintreten, keine politischen Rechte ausüben (nicht wählen) siehe Haushalt, Mischling.

Jugendamt. Aufgabe des J. ist der Schutz der Pflegekinder, Mitwirkung in Vormundschaftssachen (es ist Gemeindewaisenrat), Mitwirkung bei der Schutzaufsicht und Fürsorgeerziehung über Minderjährige, Mitwirkung in Jugendgerichtssachen. Das J. ist vor allem Amtsvormund für uneheliche Kinder. Es erteilt in allen Zweifelsfragen, welche Jugendsachen betreffen, unentgeltlich Rat.

Jugendgericht. Für alle strafbaren Handlungen, die von Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren begangen werden, ist das J. zur Aburteilung zuständig. Die Verhandlungen vor dem J. sind nicht öffentlicht.

Jugendherbergen stehen der gesamten deutschen Jugend bis zum 20. Lebensjahr zur Verfügung. Für diese gilt der sogenannte Bleibenausweis, der für 50 Pfennig bei den Geschäftsstellen des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen erhältlich ist. Der normale Uebernachtungspreis ist für Einzelwanderer 30 Pfennig, für Gruppen, bestehend aus mindestens zwei Mann und einem Führer 20 Pfennig. Bei Wanderern über 20 Jahre ist die Mitgliedschaft beim Reichsverband Voraussetzung. Die deutschen Jugendherbergen stehen auch ausländischen Jugendlichen offen.

Jugendirresein, auch Schizophrenie eine Geisteskrankheit beginnt meist in oder bald nach der Geschlechtsreife allmählich u. schleichend. Allgemeine Stumpfheit, unverständliche, ganz sonderbare Ideen und Handlungen, Ueberschätzung des eigenen Ichs, Wiederholung sinnloser Worte, starrer Gesichtsausdruck, hypochondrische Vorstellungen aber auch Erregungen, die unberechenbar sind, sind Erscheinungen der

---

Es ist für Lebenszeit! daher nur Qualitätsmöbel
von **Möbel-**Werkstätten und Handlung
Hermann **Schulte,** Leer seit 1835

Landesbibliothek Oldenburg

Besuchen Sie uns am silbernen Sonntag

Norden und Umgebung

KAUFHAUS
Heinrich Haase
MARIENHAFE

Sonntag von 15 bis 19 Uhr geöffnet!

Fertigkleidung
für Damen Herren und Kinder
in hervorragender Auswahl
Großes Lager in
Kleiderstoffen und
Wäschestoffen
Spielwaren, Geschenkartikeln

Besuchen Sie uns mit Ihren Kindern!

KAUFHAUS
Heinrich Haase
MARIENHAFE

Für die
Weihnachtsbäckerei
empfehle:
Backmehl, 1/2 Kg. 24 Pfg.
Sultana-Rosinen, 1/2 Kg. 60 und 80 Pfg.
Korinthen, 1/2 Kg. 45 Pfg.
dicke blaue Traubenrosinen 1/4 Kg. 65 und 90 Pfg.
dicke gelbe Rosinen, 1/2 Kg. 50 Pfg.
ohne Hülse reingemahl. **Cardamom**
Schokoladen-Sträußel — Bunte Sträußel — Succade — Orangeat — Puderzucker
Weizenpuder, lose, 1/2 Kg. 40 Pfg.
Kuchenfertig: Marmor-, Königs-, Rodon-, Sand-Kuchen 1/2 Kg. 47 Pfg.
heller Syrup, 1/2 Kg. 60 Pfg.
Kunsthonig, 1/2 Kg. 50 Pfg.
Richard Wilken Norden.

Warum in die Ferne schweifen - denn das Gute liegt so nah!

In meinem **großen Weihnachtsverkauf** finden Sie in allen Abteilungen für Damen, Herren und Kinder viele schöne und nützliche Geschenke. Die Auswahl ist so groß daß ich alle Wünsche zufrieden stellen kann.

Für die Kleinen bietet meine Spielwarenausstellung etwas ganz Besonderes

Bekannt gute Qualitäten und äußerst niedrige Preise!

Am Silbernen Sonntag und Goldenen Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet

Kaufhaus Gerhard Peters, Rechtsupweg

Meine
Weihnachts-Ausstellung

bietet Ihnen eine reiche Auswahl
praktischer und schöner Festgeschenke
Nur einige Beispiele:
Für den Herrn: Anzüge, Mäntel, Mützen, Oberhemden, Sporthemden, Wollschals, Pullover, Handschuhe, Selbstbinder, warme Hausschuhe, Schuhe usw.
Für die Dame: Mäntel, Strickkleider, Pullover, Kleiderstoffe, Mützen, Wollschals, Strümpfe, Wäsche, Schürzen, Taschentücher, warme Hausschuhe, Frisiergarnituren, Einkaufsbeutel usw.
Außerdem in allen Abteilungen geschmackvolle Geschenke in allen Preislagen
Und für die Kleinen unsere große **Spielwarenausstellung**

J. A. Grendel, Leezdorf

Am Sonntag, dem 12. und 19. Dez., von 15—19 Uhr geöffnet.

Rum und Arrak
fein gelagerte alte Qualitäten
Rum 45% 1/1 Fl. ℳ 3,20 o. Fl.
42% 1/1 Fl. ℳ 3,00 o. Fl.
38% 1/1 Fl. ℳ 2,50 o. Fl.
38% Liter ℳ 3,— o. Fl.
Arrak 42% 1/1 Fl. ℳ 3,35 o. Fl.
38% 1/1 Fl. ℳ 2,85 o. Fl.
Rheinisch. Weinbrand-Verschnitt
3 Stern Liter ℳ 3,—,
1/1 Fl. 2,25 o. Fl.
Guter alter Branntwein
Liter ℳ 2,— o. Fl.
dito mit Bitter
Liter ℳ 2,— o. Fl.
Doornkaat - Korn - Genever
Liter-Krug ℳ 4,35
Richard Wilken, Norden

Praktische Festgeschenke!

Hübsche Geschenkpackungen 1,25 1,— 0,95 0,75 0.50 0,25
in Parfüm u. Seife, Karton
4711 Kölnisch Wasser
Flasche . . 2,— 1,25 0,80 0,55
Manikürkästen . . von 1,50 an
Kopfbürstengarnituren . . . . von 1,50 an
Kopfbürsten 1,50 1,25 0,60 0,35
Kleiderbürsten 0,60
Kleiderbürstengarnituren 1,50 0,75
Zahnbürsten 0,60 0,50 0,30 0,25
Seifendosen (Bakelite) . . 0,25
Rasierpinsel . . . 1,25 0,75 0,25
Rasierspiegel 0,35 0,30 0,25 0,15
Rasiergarnituren . . 1,25 0,95
Rasierapparat in Dose 1,— 0,75
Rasierseife und Creme 0,54 0,50 0,48 0,25 0,20 0,10

Gummischürzen . . 1,50 1,— 0,75
Fußmatten 2,— 1,43 1,35 0,84 0,70 0,54
Mop mit und ohne Dose 2,50 1,20 0,80
Bohnerklötze . . 4,50 3,60 3,—
Roßhaarbesen . . . . 2,75 2,— 1,75 1,50 1,—
Kokosbesen 0,55 0,35
Waschbretter . . . . 1,25 1,—
Waschkörbe 4,95 4,35
Plättbretter 3,75 2,75
Aermelbretter . . . von 0,75 an
Ausklopfer . . . . 1,— 0,85 0,65
Wäscheleinen . . 0,90 0,60 0,40
Einkaufsnetze . . 0,95 0,60 0,30

3 Prozent Rabatt in Marken
(ausgenommen Markenartikel)

Seifen-Spezialgeschäfte Wilh. Puls, Norden, Hindenburgstr. 120

Den Christbaumschmuck
von Seifen-Spezialgeschäfte
Wilh. Puls, Norden
Hindenburgstraße 120
Riesenauswahl in Christbaumkugeln
Karton 0,60 0,50 0,45 0,30 0,25
Baumkerzen, bunt sortiert
Karton 30 Stück 0,30
Baumkerzen, weiß und rot
Karton 20 Stück 0,40
Lichthalter mit Kugelgelenk . . . . 12 Stück 0,50 0,45 0,36
Eislametta 0,25 0,10 0,05
Feenhaar . . . . . . Karton 0,10
Silberzapfen . . . . 12 Stück 0,10
Baumspitzen 0,85 0,50 0,40 0,30 0,25
Wunderkerzen . 2 Karton 0,15
Auf diese Preise 3% Rabatt in Marken

Verlangt überall die „OTZ"

Aus eigener Fabrikation empfehle ich:
Bürgersteigplatten, Brunnenringe
Kanalisationsröhren von 8 bis 100 cm i.W
Wäschepfähle, Einfriedigungspfähle usw.
Albert Wieben, Norden, Fernsprecher 2101
Baustoff- und Zementwarenfabrikation

Tischdecken
in großer Auswahl

Tönno G. de Buhr, Pewsum

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewert der Hausfrau" IWA

schon ausgebrochenen Erkr. Den Beginn dieser Erkr. erkennt oft nur der erfahrene Psychiater. Der größte Teil aller Geisteskranken, die in Heil- und Pflegeanstalten untergebracht sind, leidet unter dieser Erkrankung. Jugendirresein fällt unter das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.

Jugendliche unter 7 Jahren haften für den Schaden, den sie einem anderen zufügen, regelmäßig überhaupt nicht. Unter Umständen müssen für den Schaden die Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte aufkommen, wenn sie ihre Aufsichtspflicht verletzt haben (siehe dort). Wenn es der Billigkeit entspricht und der Jugendliche zum Schadenersatz imstande ist, muß auch ein Kind unter 7 Jahren Schadenersatz leisten. Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren haften für den von ihnen angerichteten Schaden nur dann, wenn sie die zur Erkenntnis ihrer Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht besitzen. J. über 18 Jahre haften wie Erwachsene. J. unter 14 Jahren werden überhaupt nicht bestraft, im Alter von 14 bis 18 Jahren hängt die Strafbarkeit von der Einsicht ab. J. über 18 Jahre sind auch strafrechtlich voll verantwortlich. S. Fürsorgeerziehung, Schulden.

Jugendschutz, siehe Kinderschutz.

Julfest, altgermanischer Name mit der Bedeutung „fröhliches Fest" für das Fest der Wintersonnenwende das durch das Weihnachtsfest verdrängt wurde. Die alte Bezeichnung für Dezember ist Julmond.

Juli, wurde zu Ehren Julius Caesars so benannt, als der ursprünglich nur 10 Monate umfassende altrömische Kalender um zwei Monate erweitert werden mußte. Der alte deutsche Name ist Heumond oder Heuert.

Julienne, franz. Bezeichnung für Dörrgemüse oder in Streifen geschnittenes frisches Gemüse, das in der Julienne-Suppe gekocht wird. Gute deutsche Bezeichnung ist Gemüsesuppe.

Julius, männl. Vorname griech. Herkunft mit der Bedeutung „der Jugendliche", weibl. Form Julia.

Juni, hat seinen Namen von der römischen Göttin Juno. Der alte deutsche Name des Monats ist Brachmond oder Brachmonat.

Junior, Abkürzung jun., latein., Bedeutung = der Jüngere, im Gegensatz zu Senior (sen.) der Aeltere, im Geschäftsleben vielfach übliche Bezeichnung, um Vater und Sohn in der gleichen Firma zu unterscheiden.

Jute, indische Bastfaser, die zur Herstellung von Seilen, Sackleinen, Rupfen und Matten, aber auch zu Teppichen und Vorhängen verwendet wird.

Juwel, geschliffener Edelstein, im weiteren Sinne ein besonders wertvolles Schmuckstück, daher der Name Juwelier statt der deutschen Bezeichnung Goldschmied.

Zur Beachtung Oben und an der Innenseite auf der starken Linie ausschneiden!

IWA-Ordner werden neuen Beziehern auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Auskünfte kann nicht übernommen werden

Nähmaschinen die Qualitätsmarken «Pfaff» u. «Vesta», langj. Garantie Niedr. Preise, bequeme Teilzahlg.
Fahrradhaus Schütte, Norden, Annahme v. Bedarfsdeckungsscheinen f. Ehestandsdarlehen und Kinderreiche

MAURO-Kaffee, die feine Bremer Marke, RM. 2,80 bei Ihrem Kolw.-Hdlr.

Tausende Eigenheime finanziert. Gebäude
entschuldet!
Millionen RM hat die Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft e. G. m. b. H., Köln, zum Bauen, Kaufen: wo, wie, mit wem Sie wollen, in Form von preiswerten
Darlehen
langfristig, mit bequemen Tilgungsraten schon zur Verfügung gestellt. Die Hauptagentur für Niedersachsen: **Goetz, Bremen, Sternstrasse 13** berät auch Sie in Ihrer Kapitalbeschaffungsangelegenheit kostenlos und unverbindlich für Sie. Schriftliche Anfragen erbeten

10 ₰ tägl.
zahlbar monatl.
1/5 Anzahl.
Katalog frei
Anerkannt Gut-Billig

Hans W. Müller Ohligs 392

Heirat

Junger Mann,
ev., 35 J., 1,80 m groß, in gef. Position, pensionsberecht., wünscht nettes, liebes Mädel od. Witwe ohne Anh. im Alter v. 25—30 J. zwecks Heirat kennen zu lernen. Größe nicht unt. 1,70 m. Vermittler streng verbeten. Schriftl. Angebote mit Bild unter E 996 an die OTZ., Emden.

Herzenseinsam!
Leiter einer Volksschule, 400,— Monatseinkommen, pensionsberechtigt, 45 J., gute Erscheinung, gemütvoll, solide und häuslich, gänzlich alleinstehend, sehnt sich nach wahrem Eheglück. Neigung entscheidet! Näheres durch **Eheanbahnung Verlag Orst/377 Fries., Hamburg 16, Sievekings Allee 30.**

Gottesdienst-Ordnungen

Emden

Baptistenkirche

Sonntag, den 12. Dezember 1937: Vorm. 9.30 Uhr: Prediger Isigkeit Vorm. 10.50 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Prediger Isigkeit. Abends 8 Uhr: Jugendstunde.

Donnerstag, den 16. Dezember 1937: Abends 8 Uhr: Gebetsstunde.

Evangelisch-reformierte Gemeinde

Sonntag, den 12. Dezember 1937 (3. Advent): Große Kirche. Vorm. 10 Uhr: Pastor Weerda. Feier des heil. Abendmahls. Der Kindergottesdienst fällt aus. — Gasthauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pastor Immer. Abends 5 Uhr: Pastor Brunzema, Danksagung. — Neue Kirche. Vorm. 10 Uhr: Pastor lic. Göhler. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. — Kollekte für die Weihnachtsfeier unserer Kindergottesdienste.

Donnerstag, den 16. Dezember 1937: Gasthauskirche. Abends 8.15 Uhr: Kein Gottesdienst.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde

Sonntag, den 12. Dezember 1937 (3. Advent): Vorm. 10 Uhr: Pastor Cramer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Superintendent Cremer. Nachm. 2 Uhr: Katechese. Superintendent Cremer. Nachm. 5 Uhr: Pastor Janssen.
Mittwoch, 8 1/4 Uhr: Bibelstunde. Pastor Janssen.

Osteel

Sonntag, den 12. Dezember 1937 (3. Advent): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kinderlehre und Kindergottesdienst für alle Schulkinder. (Ueben von Weihnachtsliedern.)

Victorbur

Sonntag, den 12. Dezember 1937 (3. Advent): Nachm. 2 1/2 Uhr: Pastor Janssen-Münkeboe.

Esens

Sonntag, den 12. Dezember 1937 (3. Advent): Vorm. 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Vikar Hennßler. Nachm. 5 Uhr: Adventsfeier des Kindergottesdienstes in der Kirche.

Mittwoch, den 15. Dezember: Abends 7.30 Uhr: Abendgottesdienst (Adventsfeier) in Kleinholum.

Donnerstag, den 16. Dezember: Abends 8.15 Uhr: Bibelbesprechstunde im II. Pfarrhause.

Freitag, den 17. Dezember: Abends 7.30 Uhr: Abendgottesdienst (Adventsfeier) in Großholum.

Fulkum

Sonntag, den 12. Dezember 1937 (3. Advent): Vorm. 9 Uhr: Kinderlehre. Vorm. 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Meyer.

Landesbibliothek Oldenburg

Norden und Umgebung

Wozu grübeln, suchen, denken? Wir beraten u. Sie schenken!

Jetzt
Kinder-Gummistiefel
vom
Schuhhaus Zentrum
Norden

Freude bringen mit prakt. Dingen
Wollröcke u. Schlüpfer, kunstseidene Röcke, Strümpfe, Handschuhe, Socken, Schürzen, Taschentücher, Wachstuche usw. finden Sie in großer Auswahl bei
Herm. Böckmann
Norden, Hindenburgstraße

Empfehle in großer Auswahl
Marzipan u. Schokoladenartikel
Frau G. Müller, Norden, Hindenburgstr. 7

Wenn das Gespräch auf Weihnachtswünsche und Geschenke kommt, denkt man zuerst an die schönen
Woll- und Seidenstoffe, Korsetts, Strümpfe, Handarbeiten und modischen Kleinigkeiten von
Reinhard H. Döpke
NORDEN
Das Haus für bessere Damenkleidung und gute Stoffe.

Lederwaren
stets preiswert und modern, vom leistungsfähigen Spezialgeschäft
Jan Tjaden
Norden, Adolf-Hitler-Str. 12
Fernruf 2063

Weihnachtsfreude
für die heranwachsende Jugend durch einen
Photo-Apparat
Eho-Box ... 4.00 RM.
Balda-Box .. 6.00 RM.
Tengor-Box 12.75 RM.
Agfa- u. Voigtländer-Kameras v. 19,50 RM. an
— Teilzahlung —
Alb. Lindemann
Norden

Für den Gabentisch
Tee in Dosen
feinster ostfr. Mischungen.
Stollwerk-Pralinen in Geschenk-Packungen, Marzipan, preiswerte Tafelschokolade, Baumbehang u. Tannenbaumkerzen
Richard Wilken, Norden

Bilder, Bildereinrahmung
große Leistenauswahl
bei
Farben-Tjaden, Norden

Wenn Sie **zu Weihnachten** für sich oder andere **ein gutes Buch** gebrauchen, so denken Sie daran, daß Sie für jeden etwas Passendes finden in der
Deutschen Buchhandlung Focko Hasbargen
Norden

Sparbuch von der
Kreis- und Stadtsparkasse Norden

Weihnachten Freude bereiten?
Geschenke praktisch und billig
In größter Auswahl
für Damen, Herren und Kinder
Ich kann jeden Ihrer Wünsche erfüllen. / Bitte überzeugen Sie sich von meiner Auswahl und den kleinen Preisen.
Hanns Schneider
„Zur Goldenen 72" — NORDEN
Sonntag nachmittag von 3–7 Uhr geöffnet!

Hallo...
Wohin denn so eilig??
Ich gehe zu Eilers!
Das trifft sich gut; zu dem wollte ich auch gerade, — — übrigens Eilers hat in allen Sachen eine derart fabelhafte Auswahl, daß es ein leichtes ist, bei dem das passende Geschenk zu finden. Und dabei kostet's nicht die Welt.
Eilers unterhält ein großes Lager in:
Armband- und Taschenuhren
Küchen- und Wanduhren
Tisch- und Standuhren
dazu - - - edlen Schmuck.
Und für Qualität bürgt der Fachmann!
Karl Eilers
UHRMACHERMEISTER
UHREN SCHMUCK BESTECKE
NORDEN, UFFENSTR. 34
Ruf: 2697. vorm. Peter Siebolts

Phönix-Nähmaschinen
in einfachen und in modernsten Ausführungen
kaufen Sie sehr preiswert im
Fahrradhaus Janßen, Norden Westerstraße 9

Ihre
Verlobungs-
ringe kaufen Sie preiswert im
Alpina-Uhrenhaus
Heinr. Lammert
Norden

Westen, Pullover
Unterkleider, Schlüpfer
Unterwäsche, Strümpfe
alles aus guter weicher Wolle
Wiener Strickerei
Norden, Adolf-Hitler-Str. 10

Schöne Geschenke
in
Glas- u. Porzellanwaren
zu billigsten Preisen in großer Auswahl
H. Coordes, Norden
Parkstraße

Gut abgelagerte
Zigarren
in Weihnachtspackungen
in Kisten zu 10, 25 u. 50 Stck.
zu 6, 8, 10, 12, 15 u. 20 Pfg.
Tabake
Zigaretten
Richard Wilken, Norden

Offener Sonntag: Günstiger Kauftag--!

Schenken Sie Kleidung, gute Kleidung ist immer begehrt und erst recht, wenn sie so preiswert ist:

Moderne Straßen-Anzüge
apart gestreift und gemustert
32.- 37.- 45.- 53.- 68.- 88.-
Flotte Sport-Anzüge
mit langer Hose oder Knickerbocker
26.- 29.- 35.- 39.- 47.- 57.-
Schöne schwarze Anzüge
in sich gemustert, auch Smokings
49.- 57.- 65.- 74.- 83.- 95.-

Elegante Ulster-Paletots
dunkelgrundige Stoffe a. Kunstseide
33.- 39.- 48.- 55.- 65.- 78.-
Warme Winter-Ulster
griffige Stoffe mit schönfarb. Abseite
35.- 42.- 49.- 54.- 58.- 64.-
Hochwert. Winter-Mäntel
in vortreffl. Ausstattung u. Verarbeit.
73.- 79.- 88.- 98.- 115.- 135.-

Schmucke Hausjacken
in vielen neuen Farben u. Ausführg.
9.50 12.50 16.- 21.- 28.- 35.-
Praktische Sport-Stutzer
aus kräftigen Stoffen, warm gefüttert
22.50 26.50 33.- 38.- 48.- 58.-
Warme Lodenjoppen
1- od. 2-reih., m. glatt. u. Seitentaschen
8.50 11.50 17.- 23.- 29.- 38.-

Wettermäntel in vielen Arten, Lodenmäntel, Windjacken, dann Herrenhosen in gestreift und Anzugmustern, flotte Knickerbockers, Breecheshosen. Außerdem Strickwesten, Pullovers, Schals, Oberhemden, Krawatten, Hosenträger in bekannter Auswahl. / **Auch schöne und preiswerte Geschenke für junge Herren und Knaben.**

Morgen (Sonntag) geöffnet von 15 bis 19 Uhr

B. H. Bührmann
J. G. Rose Nachf. / Norden, Westerstraße 91

Landesbibliothek Oldenburg

Norden und Umgebung

Wozu grübeln, suchen, denken? Wir beraten u. Sie schenken!

Schöne Geschenke in Hülle und Fülle!

Das ganze Haus ist voller guter u. aparter Sachen!

Nur einige Beispiele: **Damen- und Kindermäntel, Damen- und Kinderkleider, Blusen, Röcke, Pullover, neueste Kleiderstoffe, schöne Wäsche** usw.
Auch für den Herrn haben wir viele schöne und praktische Geschenke — so wie sie von allen gewünscht werden,
Die Preise sind äußerst niedrig, so daß auch Sie nach einem Besuch unseres Hauses zufriedener Käufer sind.

H. G. Koch Claas Oldewurtel Nachf., Norden
Am Sonntag von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Denken Sie praktisch
bei der Auswahl Ihrer Geschenke. Sichern Sie Ihre Gesundheit durch warme Kleidung.

Herren-Pullover und Westen, Kinder-Pullover, Handschuhe, Schals und Mützen, warme wollene Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe finden Sie in groß. Ausw. bei

Arnold v. Stipriaan
NORDEN, Hindenburgstraße 72

Kleinkindspielzeug immer richtig von Joh. Sanders, Norden, Sielstraße
Korbmöbel Kinderwagen preiswert

Zum **Weihnachtsfest** empfehle ich:
Adler, Göricke u. Presto Fahrräder, Kinderfahrräder, Köhler-Nähmaschinen, Puppenwagen sowie die verschiedenen **Kinder-Fahrräder**
W. Liebermann Marienhafe

Ja, das sind Sachen die's Herz erfreuen!
Wunderschöne Weihnachtsgeschenke für Damen, Herren u. Kinder finden Sie bei uns in reicher Auswahl. Besuchen Sie uns, wir werden Sie zufrieden stellen. Alles ist übersichtlich ausgestellt. Die Qualitäten bekannt gut! Die Preise äußerst niedrig!
Am Sonntag ist das Geschäft von 15–19 Uhr geöffnet!
Joh. Edenhuizen - Marienhafe

nebst vielen anderen schönen Weihnachtsgeschenken bei
Martin Gerken Sattlermaister Marienhafe

Für „angehende" Eheleute
ist es nicht schwer, das richtige Festgeschenk zu finden. Man wählt Silberbestecke für den künftigen Haushalt, wie sie in reicher Auswahl vorrätig sind beim Fachmann:
C Hasbargen, Juwelier und Goldschmied Norden.

Garantiert reiner Marzipan in allen Figuren, **Schokoladen** in Tafeln und Figuren, **Pralinen**, lose u. in Geschenk-Packungen **Bonbons, leckeres Gebäck, Tannenbaumkeks**, 125 g 25 Pfg., **Likörringe, Baumbehang**
Bäckerei Dreyer, Norden Inh.: Adolf Gerdes — Fernruf 2324.

Große Auswahl in **Zimmereinrichtungen** in guter Qualität preiswert bei **Joh. Harms, Hage**

Anzeigen haben größten Erfolg in der weitverbreiteten **OTZ.**

Einzelmöbel, Herren-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, Kleinmöbel
Polstermöbel
Heye Steen Norden, Hindenburgstr. 69 Gegründet 1900 — Fernruf 2142
Annahme v. Ehestandsdarlehen und Bedarfsdeckungsscheinen

Neue Schuhe für Groß u. Klein werden stets willkommen sein!

Hochelegante Damen-Schuhe in den neuesten Farben und Formen, Boxcalf, Chevreau, Lack, Wildleder und Samt. Riesenauswahl in allen Größen. — Hauptpreislagen: 12.50 11.50 10.50 9.50 8.50 7.50 6.75 RM.

Hochwertige Herren-Schuhe und Stiefel in feinster Rahmenarbeit oder gedoppelt, modische Formen, bequem. Sitz. Schwarz, braun, Lack, Wildleder. — Hauptpreislagen: 16.50 14.50 12.50 11.50 10.50 9.50 8.75 7.75 RM.

D.-Überschuhe 5.80 4.90 4.50 3.90 RM

Unsere Kinderschuhabteilung ist ganz groß sortiert in den neuesten Modellen und Ausführungen aller Arten von Kinderschuhen, Stiefeln, Schnürhalbschuhen, Spangen-, Laschen- und Bindeformen. — Die Preise sind **ganz niedrig** gehalten.

Warme Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder. **Kamelstoff-Kragenschuhe** 3.50 2.90 2.40 1.85 RM. **Dito Laschenschuhe** 2.75 1.90 1.40 0.90 RM. **Herren-Hausschuhe** 4.50 3.80 2.95 1.75 1.25 RM. **K.-Hausschuhe** von 0.95 RM. anfang.

Kragenstiefel, Gamaschen, Pantoffeln

Alle Abteilungen meines umfangreich. Lagers wetteifern miteinander, um unseren werten Kunden besonders zum Weihnachtsfest das Allerbeste zu bieten.

T. F. Damm
Gegründet 1855 — NORDEN

Jung und alt erfreut sich an unserer netten Weihnachts-Ausstellung **Mit der Werkstatt des Weihnachtsmannes und dem Märchenschlößchen.**

Landesbibliothek Oldenburg

Rundschau vom Tage

2000 Kilometer Reichsautobahn vollendet

Reichsveranstaltung am nächsten Freitag

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen wird am Freitag, dem 17. Dezember 1937, im Rahmen einer Reichsveranstaltung die Autobahnstrecke Erkner—Fürstenwalde im Zuge der Autobahn Berliner Ring—Frankfurt a. d. Oder dem Verkehr übergeben

Gleichzeitig werden in anderen Gauen des Reiches folgende weitere Teilstrecken eröffnet:

Maschen—Dibbersen im Zuge der Autobahn Hamburg—Bremen; Oberhausen—Recklinghausen im Zuge der Autobahn Ruhrgebiet—Berlin; Köln—Siegburg im Zuge der Autobahn Köln—Frankfurt a. M.; Meerane—Jena im Zuge der Autobahn Dresden—Weimar; Dresden—Hellerau im Zuge der Autobahn Dresden- Görlitz; Kassel—Reemsfeld im Zuge der Autobahn Kassel—Fulda.

Mit der Eröffnung dieser Strecken sind 2000 Kilometer Reichsautobahnen vollendet.

„Ein bißchen Rassenschande treiben"

Wie sicher sich die Juden schon wieder in Deutschland fühlen und wie sie sich skrupellos über die deutschen Gesetze hinwegsetzen, zeigte eindringlich eine über zehn Stunden dauernde Verhandlung vor dem Breslauer Landgericht, die sich ausschließlich mit Verbrechen gegen die Nürnberger Gesetze zu beschäftigen hatte. Zur Abschreckung verhängte das Gericht hohe Strafen. Bezeichnend ist, daß der Vorsitzende in der Urteilsbegründung hervorhob, daß diese Verbrechen erheblich zugenommen haben. Einigen 20 Rasseschändern des Vorjahres standen in diesem Jahre 62 gegenüber.

Die Frechheit auf die Spitze getrieben hat von den Angeklagten wohl der 49jährige Jude Austerlitz, der in Breslau neben seiner Wohnung zwei Büroräume hatte. Als Angestellte bevorzugte er junge, kaum der Schule entlassene Mädchen, die er mißbrauchte. Austerlitz ließ von seinem Treiben auch nicht ab, als man ihn bereits im vergangenen Jahre einmal wegen des Verdachts der Rassenschande festgenommen hatte. Für seine gemeine Einstellung spricht die Tatsache, daß er sich noch in diesem Jahre einer früheren Angestellten mit den Worten näherte, er „möchte mit ihr ein bißchen Rassenschande treiben". Das Gericht verurteilte den unverschämten Hebräer zu fünf Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust.

Zähluhr mit dem Hammer bearbeitet

Die fehlerhafte Konstruktion eines elektrischen Stromzählers nutzte in Berlin jahrelang ein raffinierter Betrüger aus. Wie man ausgerechnet hat, konnte er durch seine jahrelang ausgeführten, nicht kontrollierten Stromentnahmen die Berliner Wasser- und Elektrizitätswerke AG. (Bewag) um die stattliche Summe von 25000 RM. schädigen. Das Berliner Schöffengericht verurteilte den Gauner wegen fortgesetzten Betruges zu einem Jahre Gefängnis. Der Angeklagte wurde nach der Verkündigung des Urteils außerdem sofort im Gerichtssaale verhaftet.

Der Angeklagte, der seit dem Jahre 1927 eine Mechanikerwerkstätte betrieb, hatte bis zum Jahre 1932 einen durchschnittlichen Stromverbrauch von 1200 Kilowatt. Der Verbrauch verminderte sich mit einem Schlage, als zu dieser Zeit die Bewag einen neuen Stromzähler anbrachte. Mehrere Kontrolleure, die die Bewag entsandte, konnten jedoch trotz eingehendster Untersuchungen keine fehlerhafte Entnahme von Strom feststellen. Erst durch ein anonymes Schreiben kam die Bewag dem Betrüger auf seine Schliche. Eine gründliche Untersuchung ergab, daß nicht etwa verborgene Stromabnehmer vorhanden waren, wohl aber, daß der Zähler trotz Stromentzuges sich nicht rührte. Um wenigstens einen bestimmten Stromverbrauch vorzutäuschen, pflegte der Gauner den Apparat zu schlagen, wodurch jedesmal der Stromzähler ein Stück vorrückte. Durch das viele Dagegenschlagen war der Zähler im Laufe der Zeit völlig verbeult worden.

Fährschiff „Preußen" vor Stubbenkammer aufgelaufen.

Die Reichsbahndirektion Stettin teilt mit: Das Reichsbahnfährschiff „Preußen" der deutsch-schwedischen Fährverbindung Saßnitz—Trelleborg ist in der Nacht zum 10. Dezember auf der planmäßigen Güterfahrt von Schweden zwischen Stubbenkammer und Saßnitz bei schwerstem Schneesturm auf Grund gelaufen. Die zur Bergung der Besatzung des Schiffes und der Ladung erforderlichen Maßnahmen sind eingeleitet. Insbesondere sind Bergungsdampfer bereits an der Unfallstelle eingetroffen. Eine unmittelbare Gefahr für das Schiff scheint nach den bisherigen Feststellungen nicht zu bestehen, zumal der Sturm abgeflaut ist. Reisende befinden sich nicht an Bord. Von der Besatzung ist niemand zu Schaden gekommen. Der Fährschiffverkehr wird mit den übrigen Fährschiffen aufrechterhalten. Der Vizepräsident der Reichsbahndirektion in Stettin hat sich unverzüglich an die Unfallstelle begeben.

Habsburg erhält Schlösser zurück!

Der Wiener Ministerrat, der Freitag tagte, hat, wie amtlich mitgeteilt wird, beschlossen, in Durchführung des Gesetzes über die Aufhebung der Landesverweisung und die Rückgabe des Vermögens des Hauses Habsburg die Vermögensrückgabe nunmehr durchzuführen. Nachdem mehrere Häuser in Wien und Wertpapiere im Betrage von 250 000 Schilling sowie verschiedene Gebrauchsgegenstände bereits früher ausgefolgt wurden, werden, der amtlichen Mitteilung zufolge, nunmehr nachstehende Güter den Habsburgern zurückgegeben: Schloß und Park Laxenburg bei Wien, Schloß und Park Mürzsteg in Steiermark und die Herrschaft Orth mit dem Schloß Eckartsau, ferner gehen sechs Güter in verschiedenen Bundesländern wieder in den Besitz der Habsburger über.

Neue internationale Flugrekorde in Italien aufgestellt

Der italienische Rekordflieger Ing. Flurio Niclot unternahm am Donnerstag auf der Strecke Montecavo-Neapel und zurück auf einer zweimotorigen Breda-Maschine mit 1000 Kilo Nutzlast einen neuen Rekordversuch auf die internationalen Klassenrekorde über eine Strecke von 1000 Kilometer. Niclot eroberte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 524.185 Stunden-Kilometer die drei Bestleistungen für Maschinen mit 1000 Kilogramm, 500 Kilogramm und ohne Nutzlast wieder für Italien zurück, die erst am 22. November von den deutschen Piloten Nietschke und Dieterle auf Heinkel mit 504,09 Stunden-Kilometer Oberst Bisco und Leutnant Bruno Mussolini abgejagt worden waren. Zu berücksichtigen ist dabei, daß das Mittelmeer-Klima in Italien Rekordflüge noch zuläßt, während in Deutschland der Einbruch des Winters weitere Versuche vorläufig unmöglich gemacht hat.

Neuer Mord des Emigranten Weidmann

Die beiden Komplizen des fünffachen Mörders Weidmann haben sich am Freitagnachmittag bei der Polizeipräfektur von Versailles gemeldet. Es handelt sich um einen gewissen Jean Blanc, der im Auto vor der Präfektur vorfuhr, und um den bereits erwähnten Roger Million, der sich in Begleitung seines Rechtsanwaltes ebenfalls bei der Polizei von Versailles meldete.

Der „Intransigeant" wirft im Zusammenhang mit der Aufdeckung der Verbrechen in St. Cloud die Frage auf, ob Weidmann nicht auch der Mörder eines russischen Autodroschkenfahrers Markoff sei, der gleichfalls mit einem Schuß in den Nacken in der Nähe von Choisy-le-Roi beraubt aufgefunden wurde.

Sabotage auf einem Sowjetflugplatz

Auf dem unter sowjetrussischer Leitung stehenden Flugplatz San Clemente in der Provinz Murcia wurde ein Sabotageakt verübt, durch den drei Flugzeuge verbrannten. Die Täter wurden verhaftet und erschossen. Bemerkenswert in diesem Zusammenhange ist, daß in San Clemente die sämtlichen Flugmaschinen, das technische Personal, die Flieger, die Munitionsbestände usw. ausnahmslos aus Sowjetrußland stammen.

Amerikanisches Ehepaar in Moskau verschwunden

Die amerikanische Presse beschäftigt sich mit dem geheimnisvollen Verschwinden des amerikanischen Schriftstellers Donald Robinson und seiner Frau aus dem Nationalhotel in Moskau. Nachforschungen des amerikanischen Botschafters in Moskau blieben bisher ergebnislos.

Soweit bisher feststeht, verschwand zunächst Robinson. Später wurde seiner Frau von einem Hotelangestellten mitgeteilt, ihr Mann liege krank im Hospital und erwarte ihren Besuch. Seitdem ist auch die Frau unauffindbar. Der Hotelangestellte, der die falsche Nachricht übermittelte, ist ebenfalls verschwunden. Die amerikanischen Zeitungen fürchten, daß das Ehepaar der GPU. zum Opfer gefallen ist.

Menschenschacher amerikanischer Kommunisten

Wie die jüdische „Newyork Post" berichtet, hat die Kommunistische Partei der Vereinigten Staaten von Amerika am Freitag einen „Feldzug zur Anwerbung weiterer Rekruten für Sowjetspanien" eröffnet. Im Anschluß an die Sitzung der kommunistischen Parteibonzen im Hippodrom-Theater, wo dieser Beschluß gefaßt wurde, erklärte „Generalsekretär" Earl Browder, daß zum Ersatz der Gefallenen und Verwundeten des Lincoln-Bataillons ein ständiger Strom von Verstärkungen nach dem bolschewistischen Spanien gehen müsse. Herausfordernd verkündete der Kommunistenhäuptling, der Rekrutierungsfeldzug werde ohne Rücksicht auf die entgegenstehenden Anordnungen des Staatsdepartements durchgeführt werden.

Amerikanischer Dampfer bei Formosa gestrandet

Einer in Manila eingegangenen Funkmeldung zufolge ist der Dampfer „President Hoover" der amerikanischen Dollar-Linie mit 650 Fahrgästen in der Nähe einer kleinen Insel südlich von Formosa abgelaufen. Der deutsche Dampfer „Preußen" ist dem gestrandeten Schiffe zu Hilfe geeilt.

Göring ernennt Wirtschaftsführer

Berlin, 11. Dezember.

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generaloberst Göring hat innerhalb der Deutschen Luftfahrtindustrie zu Wehrwirtschaftsführern ernannt:

Direktor Dipl.-Ing. Marx P. Andreae,
Direktor Dipl.-Ing. Franz Dinslage,
Direktor Dipl.-Ing. e. h. Claudius Dornier,
Direktor Dr. ing. e. h. Dr. phil. h. c. Ernst Heinkel,
Direktor Walter Hormel,
Direktor Hans Kalk,
Direktor Karl Kehsler,
Fregattenkapitän a. D. Hans Keilhack,
Direktor Dipl.-Ing. Erich Koch,
Generaldirektor Dr. ing. e. h., Dr. rer. techn. h. c. Heinrich Koppenberg,
Direktor Professor Dr. ing. Otto Mader,
Direktor Dipl.-Ing. Professor Wilhelm Messerschmitt,
Direktor Karl C. Müller,
Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz Josef Popp,
Direktor Dr. ing. e. h. Winther Quant,
Direktor Arthur Rautenbach,
Generaldirektor Max Roux,
Direktor Friedrich Wilhelm Siebel,
Direktor Dipl.-Ing. Kurt Tank,
Direktor Richard Thiedemann,
Direktor Dr. ing. Richard Vogt,
Direktor Felix Wagenführ, Oberstleutnant a. D.,
Direktor Wolff von Wedelstaedt.

Die neuernannten Wehrwirtschaftsführer sind unter Hinweis auf ihre bedeutsamen Pflichten und Aufgaben auf den Führer und Reichskanzler vereidigt worden.

Angst vor nationalem Endsieg

Die sowjetspanische „Marineleitung" in Cartagena hat an die bolschewistischen Milizen und an die Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, in dem die nervöse Stimmung bei den spanischen Bolschewisten deutlich zum Ausdruck kommt. Es wird darin u. a. folgendes gesagt: „Trotz der scheinbaren Ruhe an den Fronten nähert sich der Krieg der letzten Entscheidung. Selbst Optimisten müssen sich darüber klar sein, daß der schwerste und fürchterlichste Augenblick der Revolution noch bevorsteht. Besonders auf Madrid werden sich voraussichtlich Angriffe von nicht erlebter Wucht richten. Die Nationalen streben nach ihrem Siege in Nordspanien nach neuen, größeren Triumphen. Sie besitzen die Mittel, sie zu erreichen. Daher darf niemand glauben, wir könnten den Krieg nur mit Zuversicht gewinnen. Wir müssen der Zukunft mit Kaltblütigkeit und Wachsamkeit ins Auge schauen. Die Milizen sollen wissen, daß sie gegen einen Feind anzutreten haben, der mächtiger und durch seine Erfolge mutiger denn je ist."

Kurzmeldungen

Der Chef der Ordnungspolizei, General Daluege, hatte in diesen Tagen die Inspektoren der Ordnungspolizei aus dem ganzen Reich zu einer Arbeitsbesprechung in der Reichshauptstadt zusammengerufen, in der für den uniformierten Teil der Reichspolizei die Richtlinien der künftigen Arbeit in fachlicher und weltanschaulicher Hinsicht festgelegt wurden.

In Frankfurt am Main tagt zur Zeit eine Kommission der Rheinuferstaaten, um neue polizeiliche Vorschriften für die Rheinschiffahrt zu beraten. Beteiligt sind außer der deutschen Reichsstromverwaltung Vertreter Hollands, Belgiens, Frankreichs und der Schweiz.

Nach einer Blättermeldung beabsichtigt das Unterrichtsministerium, die Schulpflicht in Oesterreich allgemein um ein Jahr heraufzusetzen. Man glaubt, daß durch diese Maßnahme sich die Arbeitslosigkeit bereits vom Jahre 1938 ab fühlbar mindern werde.

In der Aussprache über den Haushalt des Kriegsministeriums erklärte der französische Kriegsminister Campinchy, daß die französische Regierung keine Verzögerung im Schiffbau eintreten lasse. Noch vor Ende diesen Monats werden 25 000 Tonnen des Flottenbauprogramms für 1937 auf Kiel gelegt sein. Der Haushalt für 1938 werde zum vorgesehenen Zeitpunkt in Angriff genommen werden.

Finanzminister Bonnet hatte am Mittwoch eine Besprechung mit mehreren Senatoren, die ihm die schwierige Finanzlage der Gemeinden auseinandersetzten.

Der jugoslawische Ministerpräsident hat Freitag in Begleitung von Außenminister Ciano Mailand, dem Sitz der Faschistischen Partei, einen Besuch abgestattet. In Begleitung seiner Gattin hat er dann die Heimreise nach Belgrad angetreten.

Einer Agenturmeldung aus Schanghai zufolge sollen die Vereinigten Staaten demnächst den größten Teil ihrer bewaffneten Streitkräfte aus China zurückziehen.

Druck und Verlag: NS.-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter Hans Paetz Emden

Hauptschriftleiter: Menso Folkerts (dienstlich ortsabwesend), Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Politik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat: Karl Engelkes; für Stadt Emden: Dr. Emil Kritzler, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Fritz Brockhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schimy, Emden. — D.-A. Nov. 1937: Hauptausgabe 24 838, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland" über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Zeitungskopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachlaßstaffel A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland", B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 10 Rpfg., Familien- und Kleinanzeigen 8 Rpfg., die 90 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rpfg., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 8 Rpfg., die 90 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 50 Rpfg.

In der NS.-Gauverlag Weser-Ems GmbH. erscheinen insgesamt

Ostfriesische Tageszeitung, Emden	24 838
Bremer Zeitung	35 327
Oldenburgische Staatszeitung	33 010
Wilhelmshavener Kurier	12 808
Gesamtauflage Oktober 1937:	105 983

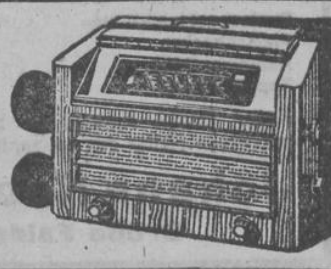
Schweres Eisenbahnunglück in Schottland

Bisher 26 Tote geborgen – Die schwerste englische Zugkatastrophe seit dem Kriege

London, 11. Dezember.

Ein schweres Eisenbahnunglück in Castlecary unweit von Glasgow, bei dem ein Expreßzug auf einen Personenzug auffuhr, hat sich als noch folgenschwerer herausgestellt, als man anfänglich schon befürchtet hatte. Bis Mitternacht konnten 26 Leichen geborgen werden; man rechnet aber damit, daß wenigstens noch acht weitere Tote gefunden werden dürften. Ferner sind 92 teils leicht, teils schwer Verletzte gezählt worden. Die Bergungsarbeiten haben sich außerordentlich schwierig gestaltet, zumal mitten in der Nacht die Trümmer noch zu brennen anfingen und die Feuerwehr eingreifen mußte. — Die Londoner Morgenpresse weist darauf hin, daß dieses Unglück die schwerste Eisenbahnkatastrophe sei, die sich in England seit dem Kriege ereignet habe.

SABA-RADIO
Präzision und Qualität!



Wohllaut und KRAFT
Zweikreis-Dreier . RM 195.75
3-Röhr, 6-Kreis . RM 233.5[illegible]
4-Röhr, 7-Kreis . RM 288.—
SABA

H. Meyer, Hesel
Fernruf Holtland 32

G. Sielmann, Neermoor

Aug. Twelker, Remels
Fernruf 62

H. Vogelsang, Aurich
Nürnburgerstraße 9

Radio-Oltmanns, Emden
Große Straße — Emsmauerstraße

H. Visser, Ihrhove
Uhrmachermeister

Landesbibliothek Oldenburg

am offenen Sonntag ein

Vater, Mutter und die Kinder — alle werden wieder mit Freude den offenen Sonntag bei uns verleben. Alle wollen wieder so vorteilhaft wie das letzte Mal ihre Wintersachen einkaufen. Und wir haben uns die größte Mühe gegeben noch die höchsten Erwartungen zu übertreffen. Jeder Sonntags-Einkauf wird es Ihnen beweisen!

Hier einige Beispiele aus unserer großen Auswahl:

Für die Damen

Taschentücher 3 Stück in Karton in Geschenkaufmachung 0.78
Strümpfe Kunstseide plattiert ....Paar 1.28
Handschuhe Wolle, mit Stulpe .....Paar 1.48
Schlafanzug farbig Baumwollflanell, mit buntem Besatz 3.65
Trägerschürze mit Volant, geblümt..... 1.98
Taschenschirm moderne Farben 9.75
Fesche Taftbluse 6.90
Morgenrock Trikot angerauht 6.90

Handtaschen aparte Formen — sehr preiswert

Für den Herrn

Socken, Wolle plattiert hübsche Dessins .....Paar 1.18
Normalhose weiche Qualität..... 1.75
Handschuhe, gefüttert Wildleder-Imitation ....Paar 1.48
Taschentücher weiß.....Stück 0.15
Oberhemd gestreift, mit 1 Kragen 3.75

Börsen — Brieftaschen in großer Auswahl

Gamaschen mit Knopfverschluß..... 1.15
Sporthemd, mod. Muster mit fest. Stäbchenkragen ... 2.90
Krawatten in hübschen Mustern 0.88

Für das Heim

Künstler-Tischdecken etwa 130/160 cm klare Blumenmuster..... 3.75
Gedeck mit 6 Servietten 5.25
Korbsessel in guter Ausführung ..Stück 4.50
Korbtisch zu dem Sessel passend, Stück 4.25
Sessel-Garnituren 2tlg., Blumenmuster, Garnitur 2.25
Likör-Service farbiges Glas, 7teilig, schöne Form 2.25

Tee- und Kaffee-Service 7-, 9- u. 15tlg., in großer Auswahl

Divandecke gewebt, moderne Muster ... 5.50

Hochbetrieb in SPIELWAREN! Große Auswahl niedrige Preise

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt

Schostek

Emden Zwischen beiden Sielen

Schöne
Bettwäsche
Tischwäsche

Entzückende
Unterwäsche
Strümpfe

Für Ihre Kinder:

Hübsche
Kleider

Entzückende
Pullover

Hübsche
Mäntelchen

Hübsche
Morgenröcke

in den elegantesten Ausführungen von

Walter Brand

EMDEN · ZWISCHEN BEIDEN SIELEN 23

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet.

Möbelhaus Simmering

bietet Ihnen eine nie wiederkehrende Auswahl in **Büfetts, in Polstersesseln u. Holzsesseln, in Couches, Sofas, Kleinmöbeln, Klub-, Rauch-, Näh- und Radio-Tischen, Blumenständern, Palmenständern, Flurgarderoben**

M. SIMMERING JR.
TISCHLERMEISTER
Emden, Große Brückstraße 64-65, Fernruf 3609
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Ein aufgrehendes Weihnachtsgeschenk
ist ein
geschmackvoll gerahmtes Bild
Besichtigen Sie meine Ausstellung in gerahmten Bildern.
Herm. Janßen, Einrahmungsgeschäft
Emden, Kleine Osterstraße 37.

Jede Hausfrau hat das verdient. Wer sich das ganze Jahr über in Haus und Küche so plagen muß, bekommt diese Weihnachten arbeitsparende Küchenmaschinen. Hier einige Vorschläge:

Brotschneidemaschine	Teig-Rührmaschine
Fleischhacker	Laufgewichtswaage
Reibemaschine	Wandkaffeemühle
Teppichkehrer	Wringmaschine

Außer diesen Anregungen zeigt Ihnen noch viele andere praktische Helfer das bekannte Fachgeschäft

Johann Noosten, Emden
Große Faldernstraße 22

---

trägt Gross und Klein den neuen Anzug, den neuen Mantel von uns. Fesche Formen, gute Stoffe, tadellose Verarbeitung, kleine Preise:

Herren-Mäntel		Herren-Anzüge	
20 Mk.	28 Mk.	28 Mk.	35 Mk.
39 Mk.	46 Mk.	42 Mk.	49 Mk.
56 Mk.	65 Mk.	56 Mk.	65 Mk.
76 Mk.	85 Mk.	72 Mk.	84 Mk.

Knaben-Mäntel in großer Auswahl

Besonders weise ich noch auf meine große Auswahl in Damen-Bekleidung hin ....

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet

Peter Eilts

EMDEN Am Delft
Das Haus der guten Qualitäten

Gute, mechanische
Spielwaren

Besichtigen Sie bitte meine Sonderausstellung

Georg Fokuhl, Emden
Neutorstraße 20, Ecke Kleine Osterstraße

Wallsaal, Emden
Sonntag Tanz

Dauerwellen-Haus
J. Müller, Emden, Am Delft 9
Billige Preise Volle Garantie

Landesbibliothek Oldenburg

Ostfriesische Sippenforschung

Beilage zur „Ostfriesischen Tageszeitung“ vom 11. Dezember 1937

Aufruf!

Seit nunmehr einem Jahr arbeitet die Landschaftliche Zentrale für Ostfriesische Sippenforschung in Emden an der sippenkundlichen Erforschung der ostfriesischen Familien. Sie hat sich im Laufe der Zeit bereits zu der Vermittlungsstelle entwickelt, die bei Familienforschungen in Ostfriesland in erster Linie angegangen wird. Die Ostfriesische Landschaft hat die Förderung dieser Einrichtung als wesenhaften Teil ihrer Aufgaben landschaftlicher Kulturförderung aufgenommen und sie nachhaltig zu fördern vorgenommen. Partei und Staat unterstützen nach Kräften die Landschaftliche Zentrale, die berufen ist, die Sippenforschung in Ostfriesland maßgeblich zu beeinflussen und einheitlich auszurichten. Die Erfolge einer einjährigen Arbeit sind erkennbar. Das Interesse an der Erforschung der Familie ist bei zahllosen Volksgenossen wieder erwacht, denen die Verbindung mit dem Leben in Generationen abhanden gekommen war. In den bislang erschienenen fünfzig Beilagen der „Ostfriesischen Tageszeitung“, der „Ostfriesischen Sippenforschung“ mit ihren fünfzig Suchlisten, die regelmäßig von den 25 000 Beziehern gelesen und darüber hinaus noch von vielen anderen beachtet werden, erhielten die an der Erforschung ihrer Sippen interessierten Volksgenossen wertvolles Material und wichtige Hinweise. Von besonderem Wert für die Sippenforschung in Ostfriesland ist die in Angriff genommene große „Ostfriesische Sippenkartei“, die heute schon tausende Einzelnachweise enthält und dauernd vervollständigt wird. Schon heute kann aus dieser Kartei fast über jede ostfriesische Familie, sowie über das Vorkommen von Namen Auskunft gegeben werden. Auch an der gerade für Ostfriesland so sehr notwendigen Verkartung der Kirchenbücher und anderer Archivalien wird in der Zentralstelle dank der gemeinschaftlichen Arbeitsweise und der anerkennenswerten, uneigennützigen Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Erfolg gearbeitet.

Um diese Arbeiten nun in verstärktem Maße fortführen zu können, hat der Beirat der Landschaftlichen Zentrale für Ostfriesische Sippenforschung beschlossen, seiner Organisation einen Mitgliederring anzugliedern, der die Arbeit an der Erforschung der ostfriesischen Sippen mitträgt und unterstützt. Zu der Erwerbung der Mitgliedschaft wird hiermit aufgerufen. Der jährliche Mindest-Beitrag ist auf 5.— RM. festgesetzt, damit jeder Volksgenosse die Mitgliedschaft erwerben kann. Als Gegenleistung bietet die Zentralstelle ihren Mitgliedern verstärkte Forschungshilfe, freie Benutzung der Suchliste, freie Beratung und eine Jahresgabe in Form einer sippenkundlichen Veröffentlichung. Ferner wird die Herausgabe einer Zeitschrift erwogen, die von den Mitgliedern verbilligt bezogen werden kann. Zu den Vorträgen der Zentrale haben die Mitglieder freien Zutritt.

Durch die Erwerbung der Mitgliedschaft wird man Mitarbeiter an der großen Aufgabe, die die Landschaftliche Zentrale für Ostfriesische Sippenforschung sich gesetzt hat:

Verbundenheit mit dem Blut der Ahnen,
mit dem Boden der Heimat
und mit der Geschichte unseres Volkes!

Der Beirat der Landschaftlichen Zentrale für Ostfriesische Sippenforschung:

v. Eucken-Addenhausen, Neeland, Landschaftsrat
Präsident der Stände

*

Walkenhorst, Oldenburg, Gauorganisationsleiter; Folkerts, Emden, Kreisleiter; Everwien, Norden, Kreisleiter; Bohnens, Aurich, Kreisleiter; Schümann, Leer, Kreisleiter; Oltmanns, Wittmund, Kreisleiter; Drescher, Leer, Gauinspekteur und Bürgermeister; Dr. Reimers, Spiekeroog; Dr. Hahn, Kunstwart und Stadtarchivar, Emden; Dr. Ohling, Aurich; Dr. Heise, Staatsarchiv Aurich; Dr. C. Louis, Emden, Museumsleiter.

Lautarchiv im Dienste der Sippenforschung

Schallplatten — von jedem selbst zu besprechen

Bisher bestand die Möglichkeit, die menschliche Stimme, Sprache und Musik auf Platten zur Wiedergabe festzuhalten, nur durch die Zuhilfenahme elektrischer Energie. Dabei werden Schallwellen durch Zwischenschaltung von elektrischen Strömen verstärkt, über eine besonders hergestellte Schalldose geleitet und auf eine Nadel übertragen, die die Schwingungen dann auf die unterlegte rotierende Platte eingraviert. Jetzt hat der technische Direktor eines Industriewerkes in langjähriger Arbeit ein Aufnahmeverfahren entwickelt, das das Besprechen einer Schallplatte von der Mitwirkung elektrischer Energie unabhängig macht. Das Verfahren ist bereits im In- und Ausland patentiert und heute schon fabrikationsreif.

Direktor Jäger arbeitet bereits viele Jahre an dieser Erfindung. Von vornherein war ihm dabei klar, daß das von ihm ins Auge gefaßte Aufnahmeverfahren billiger werden müßte, als die bisher gebräuchlichen. Er ging deshalb bei seiner Arbeit davon aus, einen ganz normalen Markensprechapparat zu benutzen. Ungeheuer schwer war es dabei, die Funktion von Schalldose, Nadel und Platte so auszurichten, daß aus ihrer Zusammenwirkung ein reiner Ton entstand. Tausend und aber Tausend Versuche waren notwendig, um die richtige Nadel zur Besprechung der Schallplatte herzustellen. Und ebenso viel Mühe machte die Schallplatte.

Eine unwahrscheinlich einfache Angelegenheit ist die neue Aufnahmevorrichtung schließlich geworden. Einen normalen Sprechapparat stellt Direktor Jäger zunächst vor seinen Besucher. Er entfernt die übliche Sprechdose, setzt eine andere, unwesentlich veränderte an ihre Stelle, kuppelt sie mit einer Stange, die in einer Verzahnung läuft und für die spiralische Führung der Aufnahmedose sorgt — und dann kann es losgehen. Ungläubig schüttelt man den Kopf und denkt wohl im Innern: „Wenn das nur gutgeht“. Aber es geht gut. Direktor Jäger läßt unter anderen am Radio aufgenommene Schallplatten mit den Reden des Duce und des Führers auf dem Maifeld in Berlin ablaufen. Klar und deutlich sind die Stimmen der beiden Staatsmänner zu hören. Ueberraschend ist dabei das kaum wahrnehmbare Nebengeräusch.

Direktor Jäger bespricht dann selbst eine Platte, singt das Lied vom „Jäger aus Kurpfalz“ und läßt dieselbe Platte sofort nach der Aufnahme ablaufen. Wiederum fällt zunächst die Geräuscharmut auf, mit der die Platte abspielt, darüber hinaus aber überrascht die nur um weniges geringere Lautstärke der eben besprochenen bzw. besungenen Platte. Der Beweis, daß es möglich ist, ohne Zuhilfenahme elektrischer Energie brauchbare Schallplattenaufnahmen zu machen, ist damit glänzend erbracht. Aber Direktor Jäger kommt nun zur Vorführung seines Glanzexperimentes. Im elektrischen Aufnahmeverfahren von Schallplatten können Klavierspielaufnahmen nur unter Zuhilfenahme von Mikrophonen gemacht werden. Direktor Jäger macht Aufnahmen vom Spiel am Flügel ohne jedes Hilfsmittel und kann dabei mit Recht darauf verweisen, daß die von ihm eingefangenen Töne edel wiedergegeben werden.

Die neue Platte, die das neue Verfahren erst ermöglicht, unterscheidet sich in jeder Beziehung von den sonst üblichen Wachsplatten. Ueber eine Scheibe aus Zellstoff, also einem weichen Material, wird beiderseits eine dünne Metallscheibe aufgeklebt. So sieht die Platte rein äußerlich gesehen aus. In Wirklichkeit bestehen die beiden Metallscheiben aus drei übereinander galvanisierten, verschieden harten Metallen. In diese Platte wird der Schall nicht wie bei den üblichen Sprechplatten eingraviert, sondern buchstäblich einpoliert, und zwar mittels einer von Direktor Jäger entwickelten Diamantnadel. Zur Wiedergabe der auf diese Art besprochenen Platte hat Direktor Jäger eine Nadel erfunden, zu der ein neuer Werkstoff verwendet wurde, nämlich Kunstharz.

Die Bedeutung der Jägerschen Erfindung liegt in erster Linie darin, daß die Herstellung der gesamten Aufnahmeapparatur so billig ist, daß sie vermutlich für einen Preis von 30 bis 40 Mark in den Handel kommen wird. Das bedeutet, daß sich gewissermaßen jeder Sprechapparatbesitzer ein eigenes Lautarchiv anlegen kann. Es wird möglich sein, um nur ein Beispiel zu nennen, dem erwachsenen Sohn oder der erwachsenen Tochter ihre ersten Lebensäußerungen als Säugling auf Schallplatten vorzuführen. Auch wirtschaftlich ist die Erfindung von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Der Verkauf der Lizenz an das Ausland, das großes Interesse zeigt, bedeutet das Hereinkommen von Devisen. Aber auch in Deutschland selbst dürfte die neue Erfindung große Möglichkeiten haben. Vielleicht wird sie auf dem Gebiet der Lautübermittlung sogar revolutionierend wirken. Namhafte Firmen der Sprechapparatebranche haben sich mit dem Erfinder bereits in Verbindung gesetzt.

Suchliste Nr. 53

Bearbeitet von der Landwirtschaftlichen Zentralstelle für Ostfriesische Sippenforschung in Emden

1. Menken, Christina, * und † — unbekannt —, ⚭ — wann und wo? — mit dem Hausmann Heere Jacobs (Casjens), „auf dem Lande“ am 21. 12. 1777 * und am 30. 4. 1817 „In dem großen Polder“ gestorben. Gesucht wird die Geburtseintragung Christina Menken und die Traueintragung Jacobs/Menken.
2. Swieter, Hinderk Willems, * am 18. 10. 1843 zu Manslagt als Sohn von Hinderk Willms (Swieter) und der Aafke Roelfs Schwerin (auch: Schweers). Letztere wurde am 12. 9. 1800 in Manslagt *. Gesucht wird das Geburtsdatum des Vaters Hinderk Willms (später: Schwieter(s).
3. Aits, Harm, * um 1766—70, — wo? —, als Sohn des Ait Harms, ⚭ 1794 in Pilsum mit Altje Lucas Jochums, * 7. 4. 1772 Manslagt. Wo ist Harm Aits geboren und wie hieß seine — unbekannte — Mutter?
4. Berends, Juchem, * 14. 7. 1739 Manslagt, † 25. 9. 1774 daselbst, ⚭ — wann und wo? — mit Eelke Jans, * angeblich in Wybelsum, † 5. 2. 1817 als Witwe des Anther Berends. Gesucht werden die fehlenden Daten und Nachrichten über weitere Nachkommen.
5. Rack (Raaks), Ludolf, * — wann und wo? — ⚭ — wann und wo? — mit Margarete Himscher (oder Hinnker?), */† — wann und wo? —. Eine Tochter Justina Johanne wurde dem Ehepaar am 25. 10. 1780 in Aurich geboren, die sich am 11. 4. 1804 in Aurich mit Michel Esselborn aus Pfalzdorf im Cleveschen verheiratete. Woher stammte Rack und wo ist seine Trauung mit Margarete Himscher o. ä. zu finden?
6. Haupt, Diedrich Arnold, * 25. 3. 1791 in Leer als Sohn von Andreas Arnold Haupt und der Bauke Harms, ⚭ — wann und wo? — mit Arnke (Annke?) Weiers Brawer (Brauwer?), * — wann? —, † 4. 6. 1849 Holzdorf. Gesucht werden: Trauurkunde D. A. Haupt — Arnke Brawer, Geburtsurkunde Arnke Weiers Brawer, Trauurkunde Andreas A. Haupt — Bauke Harms, und die Geburtsurkunden der letzteren.
7. Robohms, Anna Margarethe, * um 1737 oder 1739 — wo? — als Tochter von Claas Robohms, ⚭ 10. 8. 1768 in Emden, luth., mit Vicker, Deteleff (auch Fickers) Ledertäuer in Emden, */† — unbekannt—. Wer kann die Angaben über Robohms/Vicker ergänzen?
8. van Hauen, Jürgen Abben, Glasermeister in Emden, * — wann? —, † — wann? —, ⚭ 19. 12. 1788 Emden, luth. mit Anna Catharina Dorothea Haberla, Tochter des Kleidermachers Johann Friedrich Haberla, Emden, und der Anna Hugelin, */† — unbekannt —. Weitere Angaben und Urkunden über van Hauen, Haberla und Hugelin werden dringend gesucht.
9. Lütjens, Berend, */† — unbekannt, ⚭ — wann? — mit Hittje Bojen, */† — unbekannt —. Ein Sohn Lütjen Berends (der sich später Schmeding nennt) wird um 1700 in oder bei Norden geboren, und verh. sich — wann? — mit Mareka Sofia Rademacher, */† — unbekannt? —. In welchem Kirchenbuch sind weitere Angaben zu finden?
10. Detering, Wilhelm, */† — wann? — Fürstl. Canzellarius in Aurich, ⚭ — wann und wo? — mit Catharina Fresen, */† — wann und wo? —. Catharina Rebecca Detering wurde am 25. 9. 1729 in Aurich als Tochter dieses Ehepaares geboren. Trauung des Wilhelm Detering mit der Cath. Fresen gesucht. Woher stammte Detering?
11. Oltmanns, Tjark, * — wo? —, † — wo? —, Kaufmann in Wittmund, ⚭ — wann und wo? — mit — unbekannt —. Sohn: Jacob Oltmanns ist im Juli 1732 in Wittmund geb. und starb am 29. 7. 1785 in Esens. Gesucht wird die Herkunft, Geburt und Trauung des Vaters.
12. Poppen, Hinrich Cordes, Sohn des Schuhmachers Poppe Jacobs, * um 1819 — wo? —, ⚭ 1843 in Ostviktorbur mit Gesche Jacobs Groon, Tochter des Warfmannes Jakob Janssen Groon in Walle, * um 1823 — wo? —. Wo sind die Geburtseintragungen zu finden?

Lob der Forschung

Was mag doch größer und mächtiger sein,
denn so viel Toten das Leben,
dem Vergessenen das ewige Gedächtnis,
dem Verfinsterten das Licht
wieder schaffen und geben.

Aventinus, bayerischer Geschichtsschreiber, 1477—1534.

Landesbibliothek Oldenburg

Emden

Eine Selbstverständlichkeit

für den Weihnachtstisch der Jüngsten ist eine Aussteuer- oder Studiumgeld-Police von der

HAMBURG-MANNHEIMER

VERS. AKT. GES. — Geschäftsstelle Emden. Kleine Deichstraße 25. — Telefon Nr. 2626.

Das vornehme Festgeschenk für den eleganten Herrn ist ein

schöner Hut

Wir haben wundervolle Farben in Wolle. Haar u. Velour

Nichtpassende Hüte tauschen wir nach dem Feste gerne um.

Hutgeschäft WIBBEN

Emden, Neutorstraße 31

Schreibmappen
für Damen und Herren
Schreibunterlagen
Foto-Alben
finden Sie preiswert und in großer Auswahl bei

Gerhard Duin, Emden

Große Faldernstraße 31.

Im Auftrage haben wir das in bestem baulichen Zustande befindliche

Wohnhaus
mit 490 qm großem Garten

in Emden, an der Martin-Faber-Straße belegen, preiswert zu verkaufen.

G. F. Garrels & Sohn, Haus-, Grundstücks- u. Hypothekenmakler, Emden, Westerbutvenne 11. Fernruf 2637.

Sonntag, den 12. Dezbr. von 15—19 Uhr geöffnet

Freude machen mit nützlichen Sachen!

Die schönsten u. praktischsten Geschenke für jung und alt finden Sie jetzt wieder in reicher Auswahl bei

H. W. Janssen, Emden

Neutorstraße 2—3

Bestellungen auf:

Vollw.Zuckerschnitzel
Oelkuchen, Soyaschrot
Drainröhren
Torfmull, Torfstreu

Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Krummhörn
Pewsum, Fernsprecher 85.

Schuhe zum Fest

Lackleder, Löffelstoffe, Gardinen, Dekorationen, Gardinen, Teppiche, Läufer und Polstermöbel

von

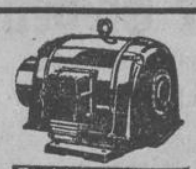
Wilhelm Willkomm, Emden,

Jahnstraße 3 — Sonntag von 15 bis 19 Uhr geöffnet

Fordern Sie bei Erkältungen Husten, Heiserkeit Verschleimungen, Grippegefahr

OPIFERA „Die echten Emder" Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Ueberall erhältlich.



Elektromotoren

Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, Ing.
Emden — Fernspr. 3268

Auto-Vermietung
B. Bolinius, Emden
Fernruf 3475

Kanarienhähne

Gebe aus meiner Edelzucht **gut singende Hähne** ab.

Emden, Gr. Deichstr. 111

Sämtliche Kurzwaren

Seifen, Schulartikel, Kleintextilien und Drogen preiswert bei:

H. G. Meinen jr., Emden
Kl. Osterstr. 11 Fernruf 2915

Naturforschende Gesellschaft Emden

Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer, Matschappy tot Nut vant Algemeen.

Vortrag im Nordseemuseum

Montag, den 13. 12. 1937, abends 8.30 Uhr.

Herr Dr. Hartmann spricht über: „Eigene Beobachtungen über bisher noch nicht bekannte Augenschädigungen durch Schwefelwasserstoffgas bei Caissons-Arbeitern an der Nordseeküste Ostfrieslands."

Auf vielseitigen Wunsch übe ich im Fleßnerschen Hause in

Loquard

ab Montag jeden Montagabend das

Friseur-Handwerk

aus.

Siegfried Paus, Friseur-Geschäft, Pewsum.

Schreibmaschinen

gebr. schreibfertig, günst. abzugeben

W. Wübben jr., Emden
Gartenstraße 17. Fernruf 3100

---

ist zweierlei

Es kommt darauf an, daß Sie beim Einkauf von einem Fachmann beraten werden. Der praktische Uhrmachermeister ist durch seine eigene jahrzehntelange Erfahrung in der Lage, Ihnen jeweils die beste Uhr zu empfehlen.

Ditsche
Uhrmachermeister

Emden, Brückstraße 30
beim Rathaus.

Als Weihnachtsgeschenk

ein **Photo-Apparat**

von

Georg Fokuhl

Optik — Photo
Emden
Neutorstr. 20, Ecke Kl. Osterstr
Größte Auswahl zu Fabriklistenpreisen
Anleitung in Photographieren kostenlos

Frühzeitige Anwendung

von Roosenboom's homöop. Mönchenöl, 15 Tr. tägl., macht den Körper widerstandsfähig u. bricht der Grippegefahr die Spitze ab. Fl. 5,50, 3,— u. 1,— M. Erh. in den Apotheken. Anerkg. beilgd.

Es hat sich herumgesprochen,

daß man bei

ter Vehn & Focken, Marienhafe

wirklich gut und preiswert kauft.

Für das Weihnachtsfest haben wir besonders vorgesorgt. Auch Sie sollten deshalb erst zu uns kommen!

Neu! Schöne und billige Geschenkartikel für die Kleinen

ter Vehn & Focken, Marienhafe

Wer zu schenken versteht

der wählt einen **Foto-Apparat** als Weihnachtsgabe. Sehr groß ist die Auswahl an erstklassigen Markenapparaten und für jeden Geldbeutel ist die passende Kamera vorrätig. Kommen Sie, wir Fachleute suchen mit Ihnen die für Sie geeignetste Kamera heraus.

foto Brunke Emden, Neutorstraße 18, das gute alte Foto-Fachgeschäft. — Achten Sie bitte genau auf Firma. — Geschäft Sonntag geöffnet.

Familiennachrichten

Ehrt Ulfers

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden hocherfreut

Mariechen Janssen
geborene Adena
Justus Janssen

Friedrichsgroden, 10. Dezember 1937
z. Zt. Kreiskrankenhaus Wittmund

Die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen** zeigen in dankbarer Freude an

Fentje Raap, geb. Röpkes
Bernhard Raap

Aurich, den 9. Dezember 1937

Ihre Verlobung geben bekannt

Christine Hillrichs
Ihbe Ihben

Jheringsfehn — Bagband
11. Dezember 1937.

Bernhardine Callehn
Oskar Ipach

grüßen als Verlobte

Emden — Hamburg
11. Dezember 1937

Ihre Verlobung geben bekannt

Tini Bloem
Willi Preuß

Loga — Emden
12. Dezember 1937

Als Verlobte grüßen

Nantke Post
Adolf Rademacher

Fiebing — Firrel
Dezember 1937

Ihre Verlobung geben bekannt

Hilgine Müntinga
Konrad Weber

Emden, Hindenburgstraße 41 — Emden, Friesenstraße 19
12. Dezember 1937

Else de Vries
Gustav Wassersleben

Verlobte

Emden, den 12. Dezember 1937

Ihre Verlobung geben bekannt

Gretje Ubben
Engelbart Ubben

Simonswolde, z. Zt. Riepsterhammrich. — Ihlowerfehn, z. Zt. Middelswehr
11. Dezember 1937

Ihre Verlobung geben bekannt

Brechje Meyerhoff
Harm Uphoff

Moorhusen — Dezember 1937. — Münkeboe

Statt Karten!

Folie Buß
Hermann Priet

Verlobte

Warsingsfehn — Beenhusen
11. Dezember 1937.

Ihre Verlobung geben bekannt

Margaretha Meyer
Hinrich Joosten

Mitte-Großefehn — Lübbertsfehn
11. Dezember 1937.

Ihre Vermählung geben bekannt

Rudolf Stressig
Wilma Stressig
geb. Bohlen

Aurich, den 19. Dezember 137.

Ihre am 5. Dezember vollzogene Vermählung geben bekannt

Johann Schuster und Frau
Berta, geb. Busemann

Aurich, Breiterweg Nr. 21

Gleichzeitig danken wir herzlichst für die erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Ihre Vermählung geben bekannt

Jann Janssen und Frau
Luise, geb. Heidergott

Emden, den 11. Dezember 1937

BRILLEN

liefert fachgemäß **Optiker**

REINECKE

Emden, Neutorstr. 26, im Hause Tengelmann

Landesbibliothek Oldenburg

Vorfreude durch Lesen der Weihnachtsanzeigen

Vorweihnachtsfreude im Spiegel des Anzeigenteils

Dieser Tage jammerte ein Volksgenosse mit bekümmerter Miene „Ich mag gar nicht an die Weihnachtseinkäufe denken, denn das Hin- und Herlaufen durch die Stadt, in die vielen Geschäfte, das Suchen nach dem richtigen Geschenk für die große Familie verleiden einem das ganze Einkaufen. Dazu überall in den Geschäften der Andrang und dann weiß man auch nicht einmal, wo dieses und jenes Geschenk zu haben ist. Es ist eine wahre Strapaze vor den Festtagen, die man sich so wirklich sauer verdienen muß!" — So klagt nicht allein dieser Volksgenosse, sondern ähnliche Klagelieder stimmen so viele Menschen an, die man eigentlich aufrichtig bedauern müßte, wenn es nicht ebensoviele Volksgenossen gäbe, die sich das Einkaufen durch etwas Nachdenken leichter machen und zu einer wahren Freude gestalten.

Zu diesen glücklichen Menschen gehört auch jene kinderreiche Mutter, die bestimmt jeden Tag alle Hände voll zu tun hat, die aber dennoch genügend Zeit findet, um alle ihre Weihnachtsbesorgungen rechtzeitig zu erledigen. Auf die Frage, wie sie die gewiß nicht leichte Aufgabe des Einkaufens der Geschenke zu Weihnachten bewerkstellige, lachte sie nur vergnügt und meinte „Weihnachtseinkäufe sind für mich keine Schwierigkeit. Im Gegenteil, sie machen mir das größte Vergnügen. Und wenn ich es recht bedenke, dann geht das bei mir immer recht schnell, weil ich nach einem bestimmten vorher festgelegten „Einkaufsplan" arbeite. Darnach geht das immer sehr flott und innerhalb kürzester Zeit ist alles beisammen, was ich benötige!"

Die Lebenskünstlerin war späterhin noch so freundlich und hat ihren sogenannten „Einkaufsplan" für das Weihnachtsfest verraten, der eigentlich ganz einfach zustande kommt. „Passen Sie auf", meinte die praktische Hausfrau und Mutter, „ich lese schon seit Wochen vor dem Fest die Anzeigen in der „OTZ", die für jeden Menschen aufschlußreich sind, der sich die Mühe macht, sie sorgfältig zu studieren. Warum soll man denn erst durch alle Geschäfte gehen und fragen, was diese oder jene Sache kostet, wenn die Anzeigen alles „schwarz auf weiß" bringen. Ist mir nun eine Sache in einem Geschäft zu teuer, so gehe ich erst gar nicht hin, weil in einer anderen Anzeige schon ein billigeres Angebot steht, das mir zusagt. Damit ich nun nichts vergesse, schneide ich mir die Anzeigen aus, die ich gebrauche, mache mir Notizen und eines Tages geht es nach dem zurechtgelegten „Einkaufsplan" hinein in die Geschäfte!"

So wie diese praktische Hausfrau sollten wir es eigentlich alle machen. Wir würden uns und der Geschäftswelt einen großen Dienst damit erweisen. Wir vermeiden das planlose Umherziehen von einem Geschäft in das andere, brauchen uns nicht während der Hauptgeschäftszeit hin- und herdrängen lassen und sparen uns manchen Aerger durch unüberlegte Einkäufe. Bevor wir uns auf den Weg zu den Weihnachtseinkäufen begeben, sollten wir uns vorher gründlich im Anzeigenteil der „OTZ" umsehen und nicht den bequemen Spaziergang durch den Anzeigenwald scheuen. Wenn wir durch den Anzeigenteil der Zeitung spazieren, unternehmen wir gewissermaßen im Geist einen Gang durch die Geschäftsstraßen, da im Anzeigenteil alle guten Geschäfte vertreten sind, die uns Aufschluß darüber geben, was sie zum Fest an günstigen Angeboten herausbringen.

Wer sich vom Anzeigenteil beraten läßt, geht sicher, daß er das Richtige einkauft, was dem Geldbeutel und dem Geschmack angepaßt ist. Kinderleicht werden dann die Einkäufe, wenn man sich vorher über alle Einzelheiten derjenigen Geschenke durch die Anzeige unterrichtet hat, mit denen man seinen Lieben eine Freude bereiten möchte. Da weiß man, wohin man will und was man will und zielbewußt wandert man selbst bei starkem Andrang durch die Geschäfte, in denen man sich ohne den vorher zurechtgemachten „Einkaufsplan" stundenlang umherschieben lassen müßte. Jetzt aber steuert man geschäftskundig an den Verkaufstisch, verlangt sein Geschenk zum Preise von „acht Mark fünfzig", wie es im Anzeigenteil stand. Rasch ist der gewünschte Gegenstand herbeigeholt, vom Kunden überprüft, für gut erachtet und wenige Minuten später zieht ein glücklicher Käufer mit einem Weihnachtspaket unter dem Arm weiteren Käufen entgegen.

Bekanntmachung

Vor ein paar Tagen ist in einem hiesigen Geschäfte ein Paket mit Lebensmitteln liegen geblieben und vor etwa zwei Monaten wurde ebenfalls in einem hiesigen Laden ein größerer Geldschein gefunden.

Eigentumsansprüche können im Rathaus, Zimmer Nr. 6, in Leer geltend gemacht werden.

Leer, am 10. Dezember 1937

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Werberinnen und Werber

von Nahrungsmittelfabrik zum Besuch von Privathaushaltungen, verbunden mit Abgabe von Kostproben, gesucht. Interessenten, denen an einer Dauerexistenz gelegen ist, wollen sich am Montag, dem 13. Dezember 1937, von 10.30—12 Uhr im Hotel „Haus Hindenburg" bei Buschmeyer melden.

Landwirt F. Bruns in Hollen will eine im Nortmoorer Hammrich belegene

Wiese „Krummen"

groß ca. 2 ha

verkaufen. Liebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Stickhausen. B. Grünefeld, Preuß. Auktionator

Gut erh. Schreibmaschine

und schöner Schreibmasch.-Tisch (zus. 45.— RM.) zu verkaufen.

Leer, Wilhelmstraße 54 II.

Gute Geige zu verkaufen.

Eggo Mansholt, Leer, Wilhelminengang 5.

---

1 Herrenmantel für 12 Mk., 1 Gehrockanzug, 1 schw. Anzug mit gestr. Hose, 1 Damenmantel, Gr. 48, für 10 Mk. zu verkaufen.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen bei der OTZ, Leer

Ein guterhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen

Wolliny, Großwolde, b. d. Kirche

Schweißapparat

(2 kg) mit kompl. Zubehör, zu verkaufen.

Fokko Leiner, Leer, Heisfelderstr.

Zu verkaufen

1 fast neuer Rodelschlitten Küchenwaage, Schreibmaschine 2-schläf. Bettstelle mit Auflegematratze.

Leer, Brunnenstr. 21 (Mitteltür).

Stuhlschlitten

zu verkaufen.

Leer, Bergmannstraße 10.

Eine sehr scharfe

Schäfer-Hündin

preiswert zu verkaufen.

Martin Hülsebus, Nortmoor.

Schwere, fette Kuh

zu verkaufen.

Dr. Oltmanns, Leer, Westerende.

Zu kaufen gesucht

Mahagonitisch

anzukaufen gesucht. Angebote unter L 1031 an die OTZ, Leer.

Mittelschweres

Arbeitspferd

(auch mit Schönheitsfehler) sucht anzukaufen

Apfeld & Co., Leer.

Anzukaufen gesucht

ca. 1500 Stck. Strohdocken

od. dementsprend soviel Dachstroh.

J. H. Niemeyer, Poghausen.

Angekörter Eber

anzukaufen gesucht.

Joh. Lübbers, Diele (Kr. Leer)

Bitte um Angebot.

Tischdecken
Kaffeedecken
Wollstoffe

Gustav Schowe, Ihrhove

Entgegennahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

---

Zu vermieten

Kleine frdl. Oberwohnung

(3 Räume) zum 15. 1. 1938 zu vermieten. Angebote unter L 1029 an die OTZ, Leer.

Zu mieten gesucht

Alleinstehendes, ruh. Beamtenehepaar sucht sofort oder später

3—4-Zimmer-Wohnung

am liebsten mit Bad u. Heizung. Ang. u. L 1032 an die OTZ, Leer.

3½—4-Zimmerwohnung

mit Zubehör und Bad in Loga oder Leer baldigst, spätestens 1. 1. 38, gesucht.

Ang. u. L 1033 an die OTZ, Leer.

Stellen-Gesuche

Suche Stellung als Kutscher oder Beifahrer.

Schriftliche Angebote unter L 1030 an die OTZ, Leer.

Stellen-Angebote

Stellungsuchende!

Bei Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen empfehlen wir, keine Original-Zeugnisse beizufügen. Es ist ferner zweckmäßig, auf der Rückseite von Zeugnisabschriften, Lichtbildern usw. Name und Anschrift der Bewerber anzugeben.

„OTZ.".

Gesucht eine selbstständige

Stütze

(kleiner bess. Haushalt, 2 Pers.) auf sofort oder später. Angebote unter „L 1034" an die „OTZ" Leer.

Wir suchen bis spätestens 1. April 1938 einen

Lehrling

mit besten Schulkenntnissen.

Nur schriftliche Bewerbungen an Saathoff & Kleinhuis, Eisenhandlung, Leer.

Preissenkung für Markenuhren

Die große Auswahl in Damen-, Herren-, Armband- **Uhren** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung finden Sie im

Zent Ra-Uhrenhaus

Joh. Bahns, Leer

Die unter die Preissenkung fallenden Uhren ermäßigen sich um 8 %.

Als **Weihnachtsgeschenke** empfehle:

Fokko Leiner, Leer

Heisfelderstraße

Radio-Apparate, elektr. Geräte Beleuchtungskörper . . .

Spielwaren

und Baumschmuck, sowie Geschenkartikel finden Sie in großer Auswahl bei

Johann Müller / Völlenerfehn

Schlafzimmer-Ampeln in größter Auswahl

Elektrohaus Fr. Hoppe, Leer

Klein-Möbel Korbmöbel / Sessel / Stühle Flurgarderoben / Blumenständer Rauch- und Nähtische in allen Ausführungen sofort ab Lager lieferbar

Chr. Cramer, Bingum.

Lichtspiele **Remels**

Sonntag abend 8.00 Uhr

Annemarie

Die Geschichte einer jungen Liebe mit Gisela Uhlen, Victor v. Zitzewitz, Paul Bildt, Margarete Schön usw.

•

Heiratsbüro „Fortuna"

•

Besuch in Frankfurt a. Main

•

Ufa-Wochen-Schau mit Mussolinis Staatsbesuch

Restquantum

Thomasmehl 18%
Superphosphat 18%
Kainit 12%

in Papiersäcken billig abzugeben.

Houtwing, Leer.

Fernruf 2666.

Damen- Backfisch- u. Kinder-

Mäntel

mit und ohne Pelz in allen Preislagen.

Gust. Schowe

Ihrhove

Für die Weihnachtsbäckerei!

frisch eingetroffen:

- Mandeln, Rosinen, Haselnußkerne, Citronade und Back-Gewürze.

Kommen Sie noch heute zur

Drogerie Herm. Drost

Hiesige Suppenbohnen ganz prima, weichkochend, grüne Harzer Gartenerbsen in gleicher prima Qualität und große dickfleischige Linsen empfiehlt

Heinrich B. Meyer, Leer, am Bahnhof.

Die Hebung der Gemeinde-, Grundvermögen- und Hauszinssteuer

erfolgt am 13., 14., 16. und 17. d. Mts.

Westrhauderfehn, den 11. Dezember 1937.

Der Bürgermeister.

Jeden Abend **Chlorodont** Jeden Morgen

Landesbibliothek Oldenburg

Und für den Sucker:

Marmor-Schreibzeuge
Moderne Rauchgarnituren
in vielen Ausführungen und jeder Preislage

Ad. Gibbon, Leer

Original-

TRUXA

Donnerstag, den 16. Dezember 1937, 20½ Uhr,

TIVOLI

Das Vorweihnachtsfest Leers!

Persönliches Auftreten Truxa's

bekannt aus dem gleichnamigen Tobis-Film, in welchem er als Double von Hannes Stelzer den sensationellen Todes-Salto-Mortale ausführt!

Dazu:

das große Weltstadt-Varieté-Programm

mit

Franz Kaiser der bekannte Humorist und Ansager, bekannt vom Rundfunk Leipzig

3 Franklins weltbeste Trampolinspringer, Wintergarten Berlin, Amsterdam, Paris, London, Newyork

3 Groschettis wunderbare Akrobatik, verbunden mit 10 Meter-Perche, bekannt durch sämtliche Groß-Varietés Deutschlands

Arno Galli . . . . der größte humor. Schattenspieler

2 Los Valentinos mit ihrer Original spanisch. Tanz- und Musikalschau. (Nach 2jähriger südländischer Tourné wieder in Deutschland).

Camberry bietet auf dem Gebiete der Komik etwas Eigenartiges und Neues

Ralph und Partner die lustigen Exzentriker kommen vom Tivoli-Kopenhagen

Achtung! Nur einmaliges Gastspiel **Achtung!**

Truxa ist bis einschließlich des Jahres 1938 bei den größten Varietés Deutschlands vertraglich verpflichtet. Versäumen Sie nicht, sich rechtzeitig die Karten im Vorverkauf zu erwerben.

Ueberall ausverkaufte Häuser!

Eintrittspreise: 1.—, 1.50 und 2.— R.-Mk.
Vorverkauf: „Tivoli" und Zigarrenhaus Schmidt.

Praktische Weihnachtsgeschenke sind:

Aktentaschen, Tornister, Schultaschen und Handtaschen
Große Auswahl. Niedrige Preise

EBERHARD SCHRÖDER, Detern

Ford

Verkaufsstelle und Kundendienst
Cl. Hilgefort, Leer
Ersatzteillager Telefon 2107

Wir haben im Hause **Brunnenstr. 31** eine große Auswahl

Briefkassetten

von der einfachsten bis zur Luxus-Ausführung ausgestellt. Beste Papierqualitäten, billige Preise.
Verkauf nur nachmittags von ½3—½7 Uhr.
Wir bitten um unverbindliche Besichtigung.
Sonntag, 12. Dezember, von 15—19 Uhr geöffnet!

D. H. Zopfs & Sohn G. m. b. H. Papierhandl., **Leer**

Hochfeiner
Brocken-Tee
¼ Pfund nur 1.00 RM.
Ein Versuch lohnt sich.
Harm Klock, Leer, Brunnenstr. 25

Kaufen Sie Ihren
Anzug, Mantel
Hut oder Mütze
Binder, Oberhemd usw.
zu niedrigen Preisen bei

H. Brahms
Jheringsfehn.
An beiden Sonntagen von 15—19 Uhr geöffnet

Schreibtisch-Garnituren

in allen Preislagen

Papier-Buß Leer, Hindenburgstraße

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:
Küchen, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie Kleinmöbel und Korbmöbel
in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

Gerhard Appel, Möbeltischlerei **Neermoor**

Für den Osterbedarf!

Oberhemden, Sporthemden, Socken, Binder, Schals, Gamaschen, Handschuhe

Anzüge * Mäntel * Joppen und fertige Kleider

sowie sämtl. Manufakturwaren in reicher Auswahl zu günstigen Preisen!

Fritz Jansen, Neermoor

An den zulässigen Sonntagen geöffnet!

Oratorium der Arbeit

Uebung für Herren am **Montag, dem 13. Dezember.**
Letzte Uebung vor Weihnachten.
Um vollzähliches Erscheinen wird gebeten.

Kulturring
der Nordl. Lnnk
Schirmherrschaft:
Gauinspekteur Bürgermeister Drescher

Deutsche Volkslieder
Deutsche Militärmusik

10. Veranstaltung
Dienstag, den 14. Dezember 1937, abends 8.30 Uhr, im „Tivoli".

Mitwirkende:
Männer-Gesangverein „Euterpe" Leer
das gesamte Musikkorps des Inf.-Regt. 16 Oldenburg
unter persönlicher Leitung von Obermusikmeister Wilke.

Eintrittspreise: Mitglieder des Kulturringes 20 Pfg. Anerkennungsgebühr
Nichtmitgl. 0.80 RM. Vorverkauf Zigarrenhaus Schmidt u. Buchhaus Müller

---

Trauringe

Paul Katenkamp, Leer
Adolf-Hitler-Straße 6, beim Zentral-Hotel

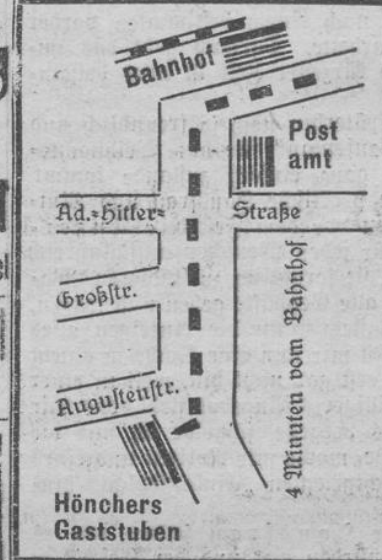
Tierärztl. Sonntags-Dienst
Dr. W. Ruiffes

Bei **Rheuma, Hexenschuß,** Gicht, Ischias, Neuralgie, Glieder-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerz
hilft CARMOL. RM 1.35

CARMOL hat sich seit über 30 Jahren glänzend bewährt. Oft hilft schon einmalige Anwendung.
Man verlange in Apotheken u. Drogerien ausdrücklich CARMOL.

Carmol tut wohl!

In jedes Haus die OTZ.



Nach Ihren Weihnachtseinkäufen und an den Festtagen
besuchen Sie bitte

Hönchers Gaststuben

Bei Ia Getränken, guter Bedienung und angenehmer Unterhaltungsmusik werden Sie es in der Gaststube sowie auch im Café-Restaurant gemütlich finden.

Salvator im Anstich.

Trauringe

massiv Gold

Joh. Bahns, Leer

VERLOBTE:

Mareke Sangen
Wilhelm Meyerhoff

Heisfelde — Leer
Dezember 1937

Ihre am 4. Dezember 1937 in Velde vollzogene Vermählung geben bekannt:

Eberhard Schröder
Mimi Schröder
geb. Rabenberg

Gleichzeitig danken wir für die erwiesenen Aufmerksamkeiten

Leer, den 9. Dezember 1937.

Statt des Ansagens!

Heute verschied an Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, der frühere

Modelltischler

Wilhelm Gröbler

im 83. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Gretje Gröbler, geb. Boelsen
nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 14. Dez. 1937, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Deichstraße 15 aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Landesbibliothek Oldenburg

Schön wie immer

sind unsere **Damenhüte**

Wir haben noch in allen Farben sehr schöne Auswahl und vor allen Dingen preiswert!

Spezialgeschäft Gerhard J. Röver

Leer, Hindenburgstraße 72

Haus- und Küchengeräte

als praktische Weihnachtsgeschenke finden Sie in großer Auswahl bei

Rudolf Paul Leer Neuestr. 34

Meine Weihnachtsausstellung

in allen Abteilungen ist eröffnet!

Spielwaren, Schuhwaren
Glas-, Porzellan-, Lederwaren,
sowie Geschenkartikel
aller Art in großer Auswahl bei billigster Preisberechnung
Weine sowie Zigarren, Zigarillos und Zigaretten
in hübschen Weihnachtspackungen
Tee, Kolonialwaren in bekannter Güte

Gemischtwarenhaus L. Freesemann

Lütjewolde bei Ihrhove — Fernruf Ihrhove 50

An beiden Sonntagen geöffnet!

Für den Gabentisch empfehle:

Marzipan- und Schokoladen-Figuren
in größter Auswahl. Wal-, Hasel-, Paranüsse Feigen, Spekulatius und Nekse in allen Preislagen. Pralinen in allen Packungen

Zigarren und Zigaretten
in schönen Geschenkpackungen zu 10, 25, 50 St.

J. B. Hülsebus, Ihrhove

Passende **Weihnachts-Geschenke:**

Radio-Geräte

elektr. Beleuchtungskörper
elektr. Plätteisen
elektr. Neujahrskuchenreisen

kaufen Sie bei:

H. Frerichs, Holtland.

Wanderer-Vertreter F. Bruser Loga

Zeige Ihnen und berate Sie gern! **Foto**-Apparate, -Alben, -Zubehör -Artikel, -Arbeiten

Parfümerien, Geschenkartikel, Schokoladen, Pralinen und Weine aller Art, sowie Schreib- und Tabakwaren

Hans van't Hoi, Hesel Am silbernen u. goldenen Sonntag geöffnet.

Opel-Blitz

der zuverlässige, schnelle und wirtschaftliche

3 To Lastwagen

steuerbegünstigt, statt 387 RM. Steuer
nur 252 RM. Steuer
Prompte Lieferung

Bitte verlangen Sie bei uns nähere Auskunft

Opel-Dienst für Papenburg, Reiderland und Oberledingerland

L. u. G. Schomaker

Papenburg-Ems — Anruf 112

Große Auswahl

schöne Geschenk-Artikel

in Porzellan, Glas, Kristall, Chrom- und Nickelwaren, Haus- u. Küchengeräte sowie Spielwaren und vieles andere äußerst preiswert bei

Wilhelm Ottmann / Hesel

Sonntag von 15 bis 19 Uhr geöffnet!

Als praktische

Weihnachtsgeschenke für den Herrn

empfehle ich

Windjacken, Lederjacken
Ulster-Paletots
Lodenjoppen u. Anzüge

in reichhaltiger Auswahl und zu niedrigen Preisen!

J. H. Brandt, Remels

Sonntag, d. 12. u. 19. Dez. von 15-19 Uhr geöffnet

Als praktisches

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich **Büffets, Sofas, Teppiche, Läufer, Flur-Garderoben, Wand-Uhren, Sessel, Stühle usw.** immer preiswert im

Möbelhaus Hermann Bakker / Jheringsfehn

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet Ihnen eine große Auswahl in

Spielwaren / Christbaumschmuck / Geschenkartikeln
Korbsesseln

Porzellan- und Glas-Waren

Wessel Riekens, Südgeorgsfehn

Gerüstet zum nahen Weihnachtsfeste

Morgen geschäftsoffener Sonntag

Ich biete Ihnen in allen Artikeln eine schöne, reichhaltige Auswahl, wie zum Beispiel:

In Spielwaren sehr groß

alte Artikel erhalten Sie sehr preiswert.

Sodann mollig warme, gute Decken, Unterhosen, Frauenhosen, Unterröcke, Unterjacken, Kinder-, Damen- und Herren-Pullover, wundervolle Muster in warmen Schals sowie Frauen-Umhangtücher, gute Strümpfe, Herrenjoppen, Damen-Mützen, blaue Herren-Mützen.

Schuhwaren Alleinverkauf der beliebten Markenschuhe „Wolko", warme, kamelhaarfarb. Hausschuhe, Pantoffeln in Plüsch und Leder, Gummistiefel, Marschstiefel

Besuchen Sie mich bitte, ich glaube bestimmt Ihre Wünsche befriedigen zu können.

J. H. Niemeyer, Poghausen

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Radio-Apparate

in vielen Preislagen vorrätig!

H. Meyer / Hesel

Spielwaren schenken heißt Freude bereiten. ... aber nur von

Große Auswahl, niedrige Preise
Sonntag v. 15—19 Uhr geöffnet.

J. Schüür Neermoor-Kolonie

Unser reichhaltiges Lager in

Wäsche, Unterzeugen, Porzellan-, Kristall-, Lederwaren, Korbflaschen und Zinkwaren

bietet Ihnen eine große Auswahl in allen Preislagen

Geschw. von Halle, Remels

Passende Weihnachtsgeschenke

Schreibtische, Nähmaschinen, Uhren

R. Boden / Jheringsfehn

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

Handtaschen in neuen Mustern, sowie sämtliche Lederwaren bei **J. Meeuw, Remels**

Schenkt zu Weihnachten

ein Paar Kamelhaarschuhe, Hausschuhe, Pantoffeln / Einkaufs-, Akten-, Brief- oder Geldtaschen usw.

Die Preise sind sehr niedrig bei

Campe Jacobs, Jheringsfehn

Für den Weihnachtstisch: **Das gute Markenfahrrad**
Das schöne Radiogerät

Alle führenden Fabrikate kaufen Sie preiswert bei

Bleß & Buß, Neermoor am Bahnhof

Teppiche, Läuferstoffe, Lehnsessel, Sofas, Korbmöbel, Patentrollos, Möbel und Polstermöbel aller Art

äußerst preiswert bei

Karl Ogyal, Neermoor.

Kleiderschränke
Küchenschränke
Waschtische
Kommoden
Bettstellen
Matratzen

sehr preiswert. Aufleger

Weert Saathoff, Hesel

Annahme von Ehestandsdarlehen u. Kinderreichenbeihilfe

Praktisch denken Geschirr schenken

Porzellan

und

sonstige Geschenk-Artikel

in reicher Auswahl und immer preiswert

Alfred Bruns, Ihren

Sonntag geöffnet v. 15-19 Uhr

Bevor Sie Ihren Einkauf in

Geschenkartikeln

tätigen,

besichtigen

Sie mein reichhaltiges Lager in allen Abteilungen.

M. Lücht, Jheringsfehn.

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet

Gebäck-Kästen

Torten-Platten
Bestecke
Stahlwaren
Christbaumständer

Sobing

Leer
Brunnenstr. 26

Zum Fest:

Spielwaren und Geschenkartikel

in großer Auswahl

Alfred Jacobs, Hesel

Schöne Festgeschenke

finden Sie bei mir in

Uhren
Goldwaren
Bestecken
Trauringen

Reiche Auswahl — Niedrige Preise

H. Visser

Uhrmachermeister
Ihrhove

Schenkt zu Weihnachten

ein Paar Kamelhaarschuhe, Hausschuhe, Pantoffeln, eine Einkaufs- oder Akten-Tasche. Meine Preise sind sehr niedrig

Alfred Bruns, Ihren

Sonntag geöffnet v. 15-19 Uhr

Landesbibliothek Oldenburg

Am Sonntag ist unser Geschäft geöffnet!

von 15–19 Uhr

KAUFHAUS **Gerhard Grottlup** vorm. Gerhd. de Wall

LEER am Bahnhof und Heisfelderstr. 14-16

Am Sonntag **Radio-Geräte** Am Sonntag

große Auswahl

formschöne **Beleuchtungskörper**

Kinder-, Damen- und Herren-**Fahrräder**

E. Brants, Leer

Wilhelmstraße 1

Spielwaren

in bekannt grosser Auswahl
zu niedrigen Preisen kaufen Sie bei

Herm. Harms, Leer in Ostfr.

Adolf-Hitler-Strasse 22.

Für den Weihnachtsmann!

Praktische Geschenke

sind heute die beliebtesten!

Neue Sendungen
in Schals, Schürzen
Tischdecken und Taschentüchern

Modehaus

H. G. Waterborg

Sonntag, den 12., geöffnet von 15 bis 19 Uhr

Schmuck

als Festüberraschung!

Der Freude echtes Sinnbild ist von jeher ein edler **Schmuck**, ein gediegenes **Silbergerät**, das gute **Besteck**, die moderne **Armbanduhr**. Eine erlesen reiche Auswahl in jeder Preislage finden Sie in dem bekannten **Fachgeschäft**

Juwelier

Carl Vierfuss

Eigene Goldschmiede-Werkstätte

Ein schönes **Weihnachtsgeschenk** ist ein

Fahrrad oder eine Nähmaschine!!

Große Auswahl in Adler-, Wanderer-, NSU- und Görike-Fahrrädern
Phönix- und Haid- und Neu-Nähmaschinen bei

Weert Saathoff, Hesel

Für den Weihnachtseinkauf

bringe ich mein großes Lager in
Lampen, Geschenkartikel
Kristall, Porzellan
Keramik und Pollopas
in empfehlende Erinnerung

Rudolf Paul

Leer, Neuestr. 34

Mit Lüken

... lückenlose Weihnachtsfreuden!

In der Hindenburgstraße, da ist das Stoffparadies unserer Damen. Kleiderstoffe, Mantelstoffe, für jeden Geschmack, für jeden Anspruch. Stoffe sind Weihnachtsgeschenke und deshalb sind sie bei Lüken besonders schön als Geschenke aufgemacht. Und immer die Freude der angenehmen Preise!

Lüken

Leer
Hindenburgstr. 60 Fernruf 2867

Der Silberne Sonntag

ruft alle, die für ihre Lieben ein Festgeschenk beschaffen wollen.

Sie finden bei mir:

Schöne und praktische Geschenke

in Manufakturwaren
Fertig-Kleidung
Hüten, Mützen, Handschuhen
Oberhemden, Schals, Krawatten
Damen- und Herren-Schirmen

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Hermann Saul, Leer

Hindenburgstraße 57

Als passende

Geschenk-Artikel

empfehle in großer Auswahl:
Leder-Gamaschen, Akten- u. Schultaschen
Schulranzen, Fahrradtaschen
Heidschnuckenfelle, Geld- u. Brieftaschen

Hans Mehring, Lederhandlg.,

vormals F. Kötting, Leer, Hindenburgstraße

Schreibmappen

Enno Hinrichs, Leer

Eine Lampe, ein Radio

oder sonst schöne **elektr. Sachen**, die können den Eltern viel Freude machen; drum kauft Sie nur bei

Clusen

ein! — Da werdet Ihr bestimmt zufrieden sein!

Schöne Geschenke ...

in Porzellan, Glas, Kristall, Chrom-, Nickel- und Stahlwaren sowie
Spielwaren • Christbaumschmuck
finden Sie in reicher Auswahl u. niedrigen Preisen

Campe Jacobs • Jheringsfehn

Landesbibliothek Oldenburg

Aus der Heimat

Beilage zur „Ostfriesischen Tageszeitung"
— vereinigt mit „Leerer Anzeigeblatt" und „Allgemeiner Anzeiger" —
für Leer, Reiderland und Papenburg

Folge 290 | Sonnabend, den 11. Dezember | Jahrgang 1937

Leer Nordl und Land

Leer, den 11. Dezember 1937.

Gestern und heute

otz. Schnee, Schneematsch und wieder — Schnee, nun schon seit Tagen — gestern und heute. Es sieht ja sehr schön winterlich aus, wenn die Erde ringsum in das blendend weiße Laken gehüllt ist, doch zuviel Schnee wird unangenehm empfunden und kann, wir weisen auf die Unfallmeldungen in unserer heutigen Ausgabe hin, auch sehr gefährlich werden.

Morgen ist nun der erste Verkaufssonntag vor Weihnachten. Seit Tagen erstrahlen die Lichter des Tannenbaums für alle und geben dem Straßenbild einen festlichen Glanz, der durch die hellen Schaufensterlichter noch erhöht wird. Wenn es auch schneit, morgen wird es allerwärts im Lande in den Geschäften „drock" zugehen, denn viele Käufer und Käuferinnen warten schon auf die Gelegenheit, am Sonntag Weihnachtseinkäufe tätigen zu können. Die Geschäftsstunden sind auch schon bekannt gegeben — richte sich jeder nach den freigegebenen Zeiten und mache sich frühzeitig auf den Weg.

Der Reiseverkehr auf der Reichsbahn zu Weihnachten und Neujahr wird auch in diesem Jahre wieder außerordentlich lebhaft sein. Die Reichsbahn hat daher umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um eine reibungslose Abwicklung des zu erwartenden Spitzenverkehrs zu gewährleisten. Insbesondere werden an den Hauptreisetagen zu allen wichtigen Zügen Vorzüge verkehren, die etwa 10 Minuten vor den Hauptzügen fahren und durch besondere Aushänge auf den Bahnhöfen, bei den Fahrkartenausgaben und den amtlichen Reisebüros (MER) bekanntgegeben werden. Alle Vorzüge erreichen die gleichen Anschlüsse wie die Regelzüge. Die Benutzung dieser Vorzüge, die eine gleichwertige, bequeme und angenehme Reisegelegenheit bieten, kann allen Volksgenossen in ihrem eigenen Interesse nur wärmstens empfohlen werden. Wenn der von der Reichsbahn in jeder Weise gründlich vorbereitete Weihnachtsverkehr sich glatt abwickeln soll, ist andererseits aber auch die verständnisvolle Mitarbeit und Mithilfe aller Reisenden dringend notwendig. Da an den Hauptreisetagen insbesondere auch mit einem starken Andrang an den Fahrkartenausgaben zu rechnen ist, empfiehlt es sich, die Fahrkarten nicht kurz vor dem Reiseantritt, sondern bereits vor dem 22. Dezember, dem Beginn des stärkeren Reiseverkehrs, zu lösen.

—:—

„Schwiegersöhne" als WHW-Veranstaltung

otz. Das bekannte Schauspiel „Schwiegersöhne" gelangt am iMttwoch, dem 15. d. Mts., 20.15 Uhr, im „Tivoli" für WHW-Betreute zur Aufführung. Es wird schon auf die Anzeige in der Montags-Ausgabe hingewiesen.

otz. **Fallen die Fußballspiele aus?** Auf Anfrage erfahren wir, daß eine Anordnung über den Ausfall der für morgen vorgesehenen Fußballspiele von der Gau- bzw. Kreissportbehörde bis zur Stunde nicht vorliegt. Sollte in Anbetracht des starken Schneetreibens ein Spielverbot doch noch herauskommen, werden die Sportfreunde durch Aushang davon unterrichtet werden

Führerschulung im HJ.-Bann Leer

otz. Im Rahmen der Führerschulung im Bann Leer (381) finden am kommenden Wochenende wieder drei Schulungslehrgänge statt. Die Führerschaft der Unterbanne 3 und 4/381 werden in Bunde geschult, wo vor vier Wochen bereits ein Lehrgang abgehalten wurde. Leiter dieses Lehrganges ist der Sportlehrer und Gefolgschaftsführer Lehmann-Leer. Die Führerschaft des Unterbannes 5/381, Neermoor, kommt in Warsingsfehn zusammen. Der dritte Lehrgang wird in Ihrhove für die Führer des Unterbannes 2/381, Oberledingerland-West, stattfinden.

Die Lehrgänge werden dazu beitragen, der Führerschaft der HJ das notwendige Rüstzeug zu geben für die Durchführung ihrer großen Aufgabe. Kleinarbeit ist deshalb die Parole der Wochenendlehrgänge, denn auf der beharrlich durchgeführten Kleinarbeit aufgebaut erst, können große Aufgaben erfolgreich angefaßt werden.

Sonntag Eintopf!

otz. **Hochbetagt verstorben.** Einer der ältesten Mitbürger, Modelltischler Wilhelm Gröbler, Deichstraße, ist im hohen Alter von nahezu 83 Jahren verstorben.

otz. **Bestandene Prüfung.** Maria Preußer, ehemalige Schülerin des Städtischen Oberlyzeums, bestand an der Universität Heidelberg das medizinische Staatsexamen mit dem Prädikat „gut".

In die Ems gestürzt und ertrunken

otz. Heute früh ereignete sich auf der Emsbrückenbaustelle bei Leerort ein Unfall. Der in der Groningerstraße in Leer wohnende verheiratete, 54 Jahre alte Bauarbeiter Jan Kappenagel stürzte infolge noch nicht geklärter Umstände vom Baugerüst in die Ems, trieb trotz sofortiger Rettungsversuche ab und ertrank. Die Leiche konnte bislang nicht geborgen werden.

Weihnachtssammlungen für das WHW.

Zu den Vorbereitungen des diesjährigen Volksweihnachtsfestes gehören noch drei wichtige Sammlungen.

Morgen, Sonntag, den 12. d. Mts., wird, wie bereits bekannt, die Eintopfsammmlung durchgeführt. Es wird mit einem höheren Ergebnis als zu den bisherigen Eintopfsammlungen gerechnet.

Am 14. und 15. Dezember wird von der NS-Frauenschaft und dem Deutschen Frauenwerk die Weihnachts-Pfundsammlung durchgeführt. Neben den üblichen Waren werden im Hinblick auf das bevorstehende Fest Süßigkeiten, Tee und Kandis, sowie Tabak gern in Empfang genommen. Ferner wird die HJ in ihrer weihnachtlichen Großsammlung für das WHW in der Zeit vom 17. bis 19. d. Mts. geschmackvoll gefertigte Märchenfiguren zum Verkauf bringen.

Es ist ohne jeden Zweifel, daß alle drei WHW-Sammlungen als neuer Beweis der Volksverbundenheit und als Dank für das in einem gesicherten Frieden zu feiernde Fest, wahrhaft gute Ergebnisse bringen werden. Spielwarenspenden für die Weihnachtsbescherung werden bis zum 16. d. Mts. erbeten. Sie werden in der WHW-Geschäftsstelle entgegengenommen.

Vorsicht — — Verkehrsgefahren drohen!

Verkehrsunfälle infolge des Schnees und der Glätte

otz. Schon gestern wiesen wir auf die Folgen des Schnees und der Glätte auf den Straßen hin und berichteten über Verkehrsbehinderungen durch Schneeverwehungen und Sturm. Leider haben sich die Befürchtungen, daß sich infolge der widrigen Umstände auch Unfälle ereignen würden, inzwischen bewahrheitet. Aus der Stadt und aus verschiedenen Gegenden des Kreises sind uns Meldungen über Unfälle zugegangen, die erneut alle Verkehrsteilnehmer zur äußersten Vorsicht mahnen sollten. Bei der jetzt herrschenden Witterung, dem Schnee und der Glätte ist die Warnung: „Vorsicht — Verkehrsgefahren drohen!" zu beachten, nicht nur um sich selbst, sondern vor allem auch, um andere zu schützen. Jeder helfe mit im „Kampf der Gefahr!"

Manche Straßen sind derart vereist, daß es kaum möglich ist, sie sicher zu befahren. Die Zahl der Stürze der Radfahrer ist gar nicht mehr zu zählen. In einigen Fällen wurden schwere Unglücksfälle nur durch die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer aufeinander vermieden. Es wurde mehrfach beobachtet, daß Radfahrer zu Fall kamen, mitten in der Fahrbahn lagen und nur dadurch vor dem Ueberfahrenwerden durch nachfolgende Kraftwagen bewahrt blieben, daß die Kraftfahrer mit äußerster Vorsicht und mäßiger Geschwindigkeit gefahren waren. Motorradfahrer wurden hier und dort aufgefunden, denen die Maschine aus der Hand geglitten war, die unter dem schweren Rad am Boden lagen und sich ohne Hilfe nicht wieder hatten erheben können.

In der Umgegend der Stadt sind mehrfach Kraftwagen festgeraten. Bei Folmhusen fuhr ein Kraftwagen gegen einen Baum und blieb beschädigt am Grabenrand hängen. Auf der Kleinbahnstrecke Ihrhove—Westrhauderfehn blieb der Triebwagen stecken. Die Fahrgäste sollten mit einem Kraftwagen weiterbefördert werden, was infolge der Schneeverwehungen auch nur unter allerlei Schwierigkeiten vonstatten ging.

Im Stadtgebiet Leer kam es infolge der durch den starken Schneefall hervorgerufene Glätte der Straßen zu Verkehrsschwierigkeiten, die jedoch, soweit wir bislang Kenntnis erhalten konnten, ohne ernste Folgen geblieben sind. Nennenswerter Schaden wurde an einem Grundstück am Bummert durch einen Lastkraftwagenzug im Verlaufe der verflossenen Nacht angerichtet. Der aus der Emder Umgebung stammende Lastkraftwagenzug, eine Zugmaschine mit zwei Anhängern hatte weiße Bausteine geladen und wollte aus der Richtung Bahnhof Leer kommend in die Heisfelderstraße einbiegen. Dabei müssen infolge der Geschwindigkeit und bei dem hohen Eigengewicht der beladenen Fahrzeuge die Bremsen versagt haben, so daß die Anhänger über den Bürgersteig hinweg in eine Einfriedigung gedrückt wurden. Durch die Wucht des Anpralls wurden eine Hecke und ein Mauerstück glatt durchbrochen, doch konnte der Lastkraftwagenzug seine Fahrt fortsetzen.

Besonders gefahrvoll hat sich die Schneedecke auf der Zufahrtstraße nach der Ledabrücke, als Teilstrecke der Fernverkehrsstraße Papenburg-Leer, ausgewirkt, wo infolge des starken Verkehrs sich ein spiegelglatter harter Belag gebildet hat, der nur mit äußerster Vorsicht zu befahren ist. Die zuständigen Stellen sind damit beschäftigt, auf dieser gefährlichen Strecke für die Straßenbenutzer nach Möglichkeit Erleichterungen zu schaffen.

Verkehrsunfall bei Groß-Soltborg

otz. Auf der Anhöhe in Groß-Soltborg ereignete sich gestern in den Nachmittagsstunden ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus Richtung Weener kommender Lastzug aus Jemgum rutschte infolge der Glätte des Pflasters die steile Straßenböschung hinunter in den Straßengraben. Der Lastzug konnte bei der Glätte die Anhöhe über den Groß-Soltborger Tief nicht überwinden. Ein Personenautobus nahm den Lastzug im Schlepptau. Beim Herunterfahren der Anhöhe wurde die Kette von dem Autobus gelöst. Sie geriet vor die Räder des Treckers, dadurch konnte dessen Lenker die Gewalt über seine Maschine nicht behalten. Der Anhänger war mit Briketts schwer beladen. Durch den Druck des Eigengewichts rutschte der ganze Lastzug infolge der Glätte den steilen Abhang, 5 m, hinunter. Der Treckerführer und sein Begleiter konnten sich glücklicherweise durch rechtzeitiges Abspringen retten. Die Bergungsarbeiten, die schwierig vonstatten gingen, waren gegen 22 Uhr beendet. Als der Trecker endlich auf die Straße gezogen worden war, riß die Kette des Flaschenzuges entzwei und der Trecker sauste abermals die steile Straßenböschung in den Graben hinab.

Kulturring der Stadt Leer

Zur 10. Veranstaltung am 14. Dezember.

„Deutsche Volkslieder — Deutsche Militärmusik"

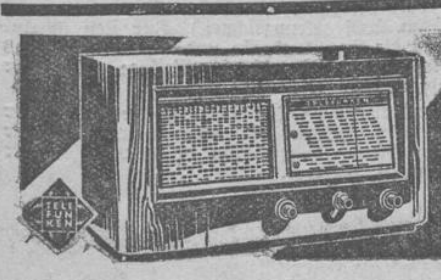
otz. Am Dienstag kommender Woche, dem 14. Dezember, führt der Kulturring der Stadt Leer im Rahmen seiner Darbietungsfolge desWinterhalbjahres 1937/38 seine 10. Veranstaltung durch. Der Abend, der unter dem Leitwort „Deutsche Volkslieder — deutsche Militärmusik" steht, wird jedem Volksgenossen in seiner bewußt auf die Volkstümlichkeit ausgerichteten Ausgestaltung etwas bieten. In bunter Folge werden sich deutscher Männergesang und deutsche Militärmusik abwechseln und sich zum Abschluß des Konzertes in dem Lied und Marsch für Chor und Orchester „Flieg', deutsche Fahne, flieg'" zu wuchtiger Wirkung vereinigen.

Als Mitwirkende haben sich der Chor des Männergesangvereins „Euterpe" Leer und das gesamte Musikkorps des Inf.-Regt. 16, Oldenburg unter der Leitung des Obermusikmeisters Wilke zur Verfügung gestellt. Die Musikfreunde unserer Stadt haben im Laufe der verflossenen Jahre wiederholt Gelegenheit gehabt, den „Euterpe"-Chor, der über eine stattliche Sängerschar verfügt, zu hören. Eine besondere Stärke gerade dieses Chors sind die Volkslieder, deren Pflege eine dankbare Aufgabe für die Sängerschar von jeher gewesen ist. So werden denn auch im ersten Teil der Vortragsfolge die bekannten Volksweisen „Das Wandern ist des Müllers Lust", „Es blies ein Jäger" und „Beim Kronenwirt" erklingen, und zwar zu einem Teil in Begleitung mitTrompete oder Klarinette. Auch die alten bekannten Soldatenlieder „Musketier' sein's lustge Brüder" und „Schatz, mein Schatz" sollen dargeboten werden und gewissermaßen die innere Verbindung mit der Militärmusik herstellen, die Obermusikmeister Wilke mit seinen Musikern vom Musikkorps des Inf.-Regt. 16 in vollendeter Form zu Gehör bringen wird.

Den zweiten Vortragsteil leiten Fanfarenmärsche für Heroldstrompeten und Kesselpauken ein, und zwar werden die bekannte „Kreuzritter-Fanfare" und die „Adolf-Hitler-Fanfare" erklingen. Die Musikstücke „Fliegerekapaden" und „Deutsche Marschperlen", mit denen das Konzert seinen Abschluß finden wird, werden dem Musikkorps die beste Gelegenheit bieten, sich von der besten Seite seines Könnens zu zeigen. Der Chor des MGV. „Euterpe" wird im zweiten Teil mit den Chorstücken „Schwarzbraun ist die Haselnuß" als einstimmigen Chor und „Er ziehen die Standarten" von Heinrich Anacker in der Vertonung von Hermann Grabner aufwarten, um sich abschließend, wie schon am Anfang erwähnt, mit der Militärkapelle zu dem Lied und Marsch „Flieg, deutsche Fahne, flieg'.

Deutsche Volkslieder und deutsche Marschmusik, die sich durch gute und schlechte Zeiten als wertvolles Kulturgut unseres Volkes in ihrer volkstümlichen Eigenart erhalten haben, sollen dem 10. Veranstaltungsabend des Kulturringes der Stadt Leer das Gepräge verleihen. Mit Vorbedacht ist bei der Aufstellung der Vortragsfolge von dem in den Liedertafeln üblichen Schema abgewichen, das die die Chorwerke vaterländischen und soldatischen Charakters an den Anfang der Vortragsfolge stellt, und hat die Perlen der Volks- und Soldatenlieder in Verbindung mit den Musikstücken so aneinandergereiht, wie ein zwanglos gestalteter fröhlicher Feierabend die Reihenfolge zuläßt und vielleicht sogar gebietet.

Alle Volksgenossen von Leer und Umgebung, die einmal losgelöst von den Lasten und Sorgen des Alltags einige frohe Stunden unbeschwerten Kunstgenießens im Kreise einer gleichgestimmten Gemeinschaft erleben möchten, werden dankbare Gäste des fröhlichen Feierabends sein, den der Kulturring der Stadt Leer und das Musikkorps des J.R. 16, Oldenburg, in bester Form zu bieten vermag. ht.



Zum erstenmal ein TELEFUNKEN-4-Röhrensuper für RM 234.–

Der Telefunken-Markstein-Super 755 hat alle Super-Eigenschaften und außerdem die Bandbreitenregelung für großen Tonumfang und beste Trennschärfe – das ist für diesen Preis wirklich noch nicht dagewesen. Kommen Sie, ihn hören! Ihr Rundfunkhändler erwartet Sie zur Vorführung

Landesbibliothek Oldenburg

3 Millionen Anmeldescheine verteilt

Großer Erfolg der Werbung für den Reichsberufswettkampf.

otz. Die Werbung für den Reichsberufswettkampf, die erst seit ganz kurzer Zeit im Gange ist, läßt jetzt schon erkennen, daß bei allen schaffenden Deutschen das größte Interesse für diesen Leistungskampf vorhanden ist.

Genaue Berichte liegen im einzelnen selbstverständlich noch nicht vor, aber wenn man hört, daß beispielsweise bisher insgesamt drei Millionen Anmeldescheine für den Reichsberufswettkampf an Jugendliche und ältere Volksgenossen verteilt wurden, so ist aus diesen Zahlen schon zu ersehen, daß mit einer äußerst hohen Beteiligung gerechnet werden kann.

—:—

otz. **Brinkum.** Von schwerer Anklage freigesprochen. In Brinkum ging in einem kleinbäuerlichen Haushalt einen um den anderen Sonntag die Frau oder der Mann zur Kirche. Als „Sie" dran war, legte sie vorher noch ein Stück Bauchspeck in den eisernen Topf, goß Wasser zu und beauftragte ihren Mann, nach dem Topf zu sehen. Dieser legte wohl erst noch etwas nach und ging dann an einige notwendige Arbeiten. Als er sich dann waschen und anziehen wollte, sah er in der Küche nach dem Topf. Dicker Qualm schlug ihm entgegen. Das Wasser war verkocht und der Speck angebrannt. Er riß den Topf vom Feuer und ging mit ihm, da sich doch nichts mehr retten ließ, ins Karnhaus. Dort setzte er den Topf unter eine Pumpe und hob den Deckel ab. Im nächsten Augenblick schlug eine hohe Stichflamme aus dem Topf, die unter der Dachschräge bis an die Decke hinauf züngelte, zwischen die Leisten griff und das darüberliegende Stroh entzündete. Der Mann riß eine Handvoll brennendes Stroh heraus, doch griff das Feuer schnell um sich. Auch sein Versuch, vom Boden aus an die Brandstelle zu kommen, war vergeblich Qualm und Feuer zwangen ihn, den Boden zu verlassen. Nun rief er Nachbarn zu Hilfe, rettete die Tiere und die neuen Möbel aus den Vorräumen und mußte dann zusehen, wie das ganze eben erst ererbte Anwesen niederbrannte. Der Staatsanwalt hob hervor, daß fahrlässige Brandstiftung vorgelegen haben würde, wenn der Brand bereits am Herd entstanden sei. Mit der späten Stichflamme konnte der Angeklagte nicht rechnen. Antragsgemäß wurde er daher freigesprochen.

otz. **Neermoor.** Kundgebung der DAF. Die hiesige Ortsgruppe der DAF veranstaltete eine Kundgebung, zu der als Redner Kreisleiter Schümann erschienen war. Der Kreisleiter erklärte seinen aufmerksam lauschenden Zuhörern in großen Zügen die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage. — Hingewiesen wurde zum Schluß auf die Filmveranstaltung mit dem Kampffilm „Hitlerjunge Quex", die hier stattfindet.

otz. **Remels.** Aus Uplengen. Der Ausbau des Elektrizitätsnetzes im Uplengenerland, durch das auch die letzten Gemeinden mit Licht und Kraft versorgt werden, ist soweit fortgeschritten, daß, nachdem Anfang dieses Monats bereits das RAD-Lager Stapelermoor angeschlossen wurde, jetzt auch die Gemeinden Stapel und Meinersfehn dieses Fortschrittes sich erfreuen dürfen, indem in den Häusern die Petroleumlampen in den Ruhestand versetzt wurden und nun helleres elektrisches Licht brennt, daß ferner statt der alten Antriebsgöpel nun Elekromotoren zum Dreschen und zu anderen Arbeiten verwendet werden. — Die Maul- und Klauenseuche hat nunmehr auch auf das Uplengenerland übergegriffen. Es sind zwar bis jetzt nur einzelne Gemeinden und in diesen bisher nur wenige Viehbesitzer, deren Bestände davon betroffen wurden, um so mehr muß es das Bestreben jedes Volksgenossen sein, daß alle Sicherungsmaßnahmen zur Vorbeugung der weiteren Ausbreitung dieser furchtbaren Plage gewissenhaft durchgeführt werden. Die zur Zeit herrschende scharfe Kälte dürfte sich auch dafür günstig auswirken. Ferner ist die durch die Kälte bedingte Einschränkung der Rüben- und Kohlfütterung wesentlich von Vorteil, denn auch unter dem Wildbestand, hauptsächlich unter den vielerorts stark vermehrten Rehen, herrscht die Maul- und Klauenseuche, was in verschiedenen Jagdrevieren an aufgefundenen eingegangenen Rehen festgestellt werden konnte. — Die Außenarbeiten mußten infolge der winterlichen Kälte und des Schneefalls einstweilen ausgesetzt werden. Der Verkehr ist infolge der Schneeverwehungen sehr erschwert.

Aus dem Reichsland

otz. **Bunde.** Eintopfsammlung. Morgen ist der dritte Eintopfsonntag dieses Winters. Durch das Essen eines Eintopfgerichtes und durch die Spende anläßlich der Sammlung bekennen sich alle zur Volksgemeinschaft. Es dürfte wohl noch nicht genügend bekannt sein, daß die Reichsgeldlistensammlung, die in früheren Jahren ebenfalls regelmäßig durchgeführt wurde, jetzt weggefallen ist. Es wird aber erwartet, daß der dafür regelmäßig gezeichnete Betrag jetzt bei der Eintopfsammlung gegeben wird.

otz. **Bunde.** Verpflichtungsfeier der NS-Frauenschaft. Am Montag wird die NS-Frauenschaft eine Feier veranstalten, in der die Mitglieder des Deutschen Frauenwerks verpflichtet werden sollen. Die Kreisfrauenschaftsleiterin Frau Binneweis und Frl. Flügge werden nach Bunde kommen. Der Frauenschaftschor wird die Feier durch einige Lieder ausgestalten helfen.

otz. **Jemgum.** Der Kreisleiter spricht in Jemgum. Am Montag kommender Woche findet hier eine Versammlung der NSDAP-Ortsgruppe statt, in deren Verlauf Kreisleiter Schümann-Leer das Wort nehmen wird.

Papenburg und Umgebung

otz. **Heute Vortragsabend.** Der Bürgerverein, der dem Kulturring Papenburg angehört, hat für heute abend den chinesischen Lektor Pung Fai Tao zu einem Vortrag verpflichtet. Er wird das Thema „Der gelbe Riese — China geheim" behandeln. Der Vortragende wird seine Ausführungen durch Lichtbilder ergänzen.

otz. **Von der Reichspost.** Vom 1. Januar ab werden die bisher zum Postamt Papenburg gehörenden Postagenturen Kluse und Steinbild dem Postamt Lathen zugeteilt. Von Lathen aus werden diese Orte in die zu diesem Zeitpunkt eingerichtete Landpostverkehrung mit einbezogen.

otz. **Ein Weihnachtsbaum für alle** wurde gestern von der Stadtverwaltung Papenburg an der Kirchbrücke gegenüber dem Hotel „Deutsches Haus" errichtet.

Ausfall der Punktspiele in der Staffel Aschendorf-Hümmling.

otz. Die morgigen Pflichtspiele werden des hohen Schneefalles wegen abgesagt. Sie werden neu angesetzt werden.

Wirtschaft

Schlußstein der landwirtschaftlichen Entschuldung.

Im Reichsgesetzblatt wird soeben die Neunte Verordnung zur Durchführung der landwirtschaftlichen Schuldenregelung vom 24. November 1937 veröffentlicht. Da die Schuldenregelungsverfahren bereits weit fortgeschritten ist, handelte es sich in dieser Verordnung im wesentlichen darum, Vorschriften über die Abwicklung der Verfahren zu treffen sowie hinsichtlich verschiedener bisher offen gebliebener Fragen die in der Praxis geübte Handhabung gesetzlich festzulegen. Besonders wichtig sind die Vorschriften über die Rechtsnatur und die Behandlung der Schuldenregelungshypotheken. Für sie enthält eine gleichzeitig mit der Neunten Durchführungsverordnung ergangene gemeinschaftliche Richtlinie des Reichsernährungs- und des Reichsjustizministers einheitliche Allgemeine Bedingungen. Diese treffen an Stelle der früher geltenden Bedingungen. Diese treffen an Stelle der früher geltenden Bedingungen der Institute für die Verzinsung und Fälligkeit der Hypotheken eine Regelung, die für die Betriebe unter dem Gesichtspunkte nationalsozialistischer Wirtschafts- und Rechtsauffassung tragbar und. Es wird dadurch insbesondere verhindert, daß mit Reichsmitteln entschuldete Betriebe von Gläubigern auf Grund der Hypothenbedingungen durch rigorose Kündigungsmaßnahmen abermals gefährdet oder gar zum Erliegen gebracht werden.

Die Neunte Durchführungsverordnung enthält ferner grundbuchliche und kostenrechtliche Vorschriften und regelt eingehend die Verwaltung der Entschuldungsrenten bei Kleinbetrieben und bei Erbhöfen, vor allem die Stundung, Aussetzung, Herabsetzung und Ablösung der Entschuldungsrenten. Endlich ist noch hervorzuheben, daß die vom Reichsernährungsminister und vom Reichsjustizminister erlassenen Gemeinschaften Richtlinien für alle Gerichte und Verwaltungsbehörden bindend sind und damit die Bedeutung materieller Rechtsnormen erhalten. Die Neunte Durchführungsverordnung stellt den Schlußstein der Gesetzgebung in der landwirtschaftlichen Schuldenregelung dar und wird dazu beitragen, daß die noch anhängigen Verfahren beschleunigt und reibungslos durchgeführt werden.

Aenderung des Gesetzes über die Beförderung von Personen.

Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Aenderung des Personenbeförderungsgesetzes erlassen, das im Reichsgesetzblatt Teil 1 veröffentlicht wird.

Vor etwa drei Jahren erließ die Reichsregierung ein Gesetz über die Beförderung von Personen zu Lande, das eine nach modernen Grundsätzen ausgerichtete Ordnung des gesamten öffentlichen Personenverkehrs zum Inhalt hatte. Die Grundzüge dieses Gesetzes haben in mehrjähriger Praxis ihre Probe bestanden. Es erwies sich jedoch als notwendig, zur Verbesserung und Vereinfachung des behördlichen Verfahrens über die Genehmigung zur gewerbsmäßigen Personenbeförderung eine Anzahl von Einzelheiten des Gesetzes zu ändern. Diesen Notwendigkeiten ist in dem soeben erlassenen Gesetz Rechnung getragen worden. Vor allem bietet das Gesetz die Möglichkeit; die behördlichen Maßnahmen auf dem Gebiete des gewerblichen Personenverkehrs mehr als bisher in die Hand der unteren Verwaltungsbehörden zu legen. Von dieser Möglichkeit hat der Reichsverkehrsminister in einer ersten Anordnung zur Durchführung des Gesetzes Gebrauch gemacht. Die Zuständigkeiten der unteren und mittleren Verwaltungsbehörden sind erweitert worden. Damit ist einer unerwünschten Zentralisierung der Bearbeitung von Einzelfällen entgegengewirkt. Die Anordnung wird im Reichsverkehrsblatt, Ausgabe B. Nr. 32 veröffentlicht.

Entgegen früheren Gepflogenheiten sind die einzelnen Aenderungen zu einer Neufassung des gesamten Gesetztextes verarbeitet worden. Dadurch bleibt der Ueberblick über das, was geltendes Recht ist, gewahrt. Um den Behörden und den Interessenten eine schnelle Orientierung über die geänderten Vorschriften zu vermitteln, wird im Reichsverkehrsblatt, Ausgabe B, eine Gegenüberstellung der alten und der künftig geltenden neuen Fassung veröffentlicht.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen:

Aussichten für den 12. 12.: Bei um Süd und Ost schwankenden Winden bewölkt bis bedeckt, weitere Niederschläge. Tagestemperaturen um 0 Grad, Nachtfrost.

Aussichten für den 13. 12.: Weiterentwicklung nicht übersehbar.

Barometerstand am 10. 12., morgens 8 Uhr	753,0
Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden:	C + 1,0°
Niedrigster „ „ „ 24 „	C — 3,0°
Gefallene Regenmengen in Millimetern	4,0

Mitgeteilt von B. Fokuhl, Optiker, Leer.

Letzte Schiffbaumeldungen

Schiffsverkehr im Hafen von Leer.

Angekommene Schiffe: 9. 12.: Hoffnung, Mantsen; Antje, Akkermann; Maria, Grützing; Käte, Trauernicht; Fenna, Hartmann; Fortuna, de Buhr; Kehrwieder 2, Kramer; Gertje, Ubben; Trientje, Aden; Grete, Doyen; Maria, Heeren; Johann, Hardy; Transport 34, Anstatt; Nordstern, Orthmann; Gesina, Gerdes; Edina, Heyen; 10. 12.: Johanna, Raß; Schwalbe, Wulf; Pauline, Kruse; Paula, Kruse; Gerhard, Oltmanns; Baap Karcher 44, Folken; Johann, Trauernicht; Hoffnung, Priet; Hermann, Rauert; Käte, Trauernicht; Lina, Lüpkes; Frisia, Schoon; Anna, Zimmermann; Anna Gesine, Peters; Trientje, Aden; Immanuel, Lüttermann; **abgefahrene Schiffe:** 9. 12.: Claus, Hallberg; Jantje, Meeuw; Yselmeer, de Jonge; Magdeburg, Schiefer; Pauline, Kruse; Paula, Kruse; Gretje, Book; Schwalbe, Wulf; Johann, Trauernicht; Trientje, Aden; 10. 12.: St. Antonius, Schepers; Anna, Möhlmann; Hoffnung, Mantsen; Antje, Akkermann; Johanne, Hardy; Nordstern, Orthmann; Gesina, Gerdes; Edina, Heyen; Schwalbe, Wulf; Pauline, Kruse; Paula, Kruse; Gerhard, Oltmanns; Käte, Trauernicht; Johanne, Trauernicht.

Schiffsverkehr im Hafen von Weener vom 4. 12. bis 10. 12.

Adler, Meyer, nach Dortmund; Netti, Grest, von Bremen, weiter nach Papenburg; Dini, Post, von Bremen, weiter nach Papenburg; Harald, Friedrichs, nach Bremen; Gretel, Hogelücht, zurück nach Leer.

Unter dem Hoheitsadler

Ortsgruppe Neermoor.

Besucht am Sonntag die Filmveranstaltungen „Hitlerjunge Quex". Vorführungen um 1, 4 und 8 Uhr.

Ortsgruppe Remels.

Alle Zellen- und Blockleiter versammeln sich am Montag, 13. 12. 37, abends 7.30 Uhr, bei Kleihauer.

Ortsgruppe Jemgum.

Am Montag, dem 13. ds. Mts., abends pünktlich 19.30 Uhr, Pflichtversammlung sämtlicher Parteigenossen und -genossinnen und Parteianwärter und Parteianwärterinnen. Der Kreisleiter wird zu dieser Pflichtversammlung erscheinen. Das Erscheinen wird allen zur Pflicht gemacht.

Jungbann Leer (381).

Die Tagung der Stamm- und Fähnleinführer am Montag, dem 13. 12. 37, beginnt um 19 Uhr in „Haus Hindenburg" Leer, Hindenburgstraße

HJ., Gefolgschaft 22/381, Veenhusen-Warsingsfehn.

Sämtliche Führer treten am 11. 12. 37, um 20 Uhr, bei der Schule Warsingsfehn-Ost zum Wochenendlehrgang an. Die Jgg. treten am Sonntag, dem 12. 12., um 15.30 Uhr, bei der Schule in Neermoor an zum Besuch des Jugendfilms „Hitlerjunge Quex".

Leerer Filmbühnen

Tivoli-Lichtspiele: „Der lachende Dritte".

otz. Wer in dem vor längerer Zeit in Leer aufgeführten Film „Meiseken" seine Freude an Josef Eichheim in seiner Rolle als Großvater gehabt hat, der wird in dem gegenwärtig in den Tivoli-Lichtspielen laufenden bayrischen Bauernlustspiel den Großvaterrollendarsteller wieder auf der Höhe seines Könnens erleben. Josef Eichheimer ist in dem mit der Auszeichnung „künstlerisch wertvoll" bedachten Film „Der lachende Dritte" jener dritte schlaue Fuchs, der alle Minen seiner Verschmitztheit springen läßt, einen Liebhaber seines Grund und Bodens gegen den anderen ausspielt und zuletzt nach wechselvollen Ereignissen doch der Mann bleibt, der alle übrigen sich gerissen dünkenden Neunmalklugen auslachen kann. In dem nach einem gleichnamigen Bühnenstück angefertigten Film geht es um nicht mehr und nicht weniger als um eine Jauchetuhle, die nur bei Südwind ihre verheerenden Wirkungen erzeugt, denn vor ihren „anrüchigen" Düften flieht alles, was Beine hat. Der reiche Luxenwirt (Oskar Sima), Nachbar des von Josef Eichheim gespielten Beerennaz will seine Gäste vor den Gasangriffen aus Großvaters Garten schützen, indem er Nazens Grundstück zu erwerben sucht. Die im Gefolge dieser Bestrebungen sich ergebenden ergötzlichen Szenen, in denen Lucie Englisch als die Nichte Lizs des Großvaters Naz eine dankbare Rolle spielt, in denen Sepp Rist als ihr Verlobter auftritt und Harald Paulsen als Sohn Martin des Luxenwirts mitwirkt, bilden Höhepunkte der Tragikomik, die mit am eindrucksvollsten bei der handfesten Keilerei gelegentlich eines Tanzvergnügens im Hotelgarten des Luxenwirtes gestaltet sind.

Aus der Reihe der Beifilme ist der Kulturfilm „Unter Kreuz und Halbmond", der in die Geschichte der nicht weit von der Küste Kleinasiens belegenen Insel Rhodos an Hand interessanter Aufnahmen führt. Im Altertum war Rhodos mächtige Republik, 1309—1522 im Besitz der Johanniter, darnach im türkischen Besitz und ist seit 1912 von Italien besetzt. Die wechselvolle Geschichte dieser durch mildes und fruchtbares Klima ausgezeichneten Insel zieht in stellenweise ausgezeichnet aufgenommenen Bildern vorüber.

Ein farbiger Trickfilm und die neue Ufa-Wochenschau geben der Spielfolge die abschließende Rundung.

Palast-Theater: „Gleisdreieck".

otz. Der gegenwärtig im Palast-Theater laufende Ufa-Film „Gleisdreieck", der nach einer Filmnovelle von Ralef E. Vanloo hergestellt wurde, erinnert uns unwillkürlich an den prächtigen Film „Oberwachtmeister Schwenke". Denn der im Mittelpunkt der Handlung stehende U-Bahn-Fahrdienstleiter Hans Scheffler wird von Gustav Fröhlich genau so grade und offen, pflichtbewußt und hilfsbereit dargestellt, wie früher der Oberwachtmeister. Die Handlung, die durch den stark kriminalistischen Einschlag zu höchster Spannung entwickelt wird, spielt, wie der Titel des Films ankündigt, an einem Mittelpunkt des Berliner Verkehrslebens. Der Bahnhof „Gleisdreieck", ein Brennpunkt des Verkehrs, an dem sich Fernbahn, U-Bahn und Stadtbahn schneiden, bildet den Haupthintergrund des Geschehens. Hier ist der Aufsichtsbeamte Scheffler, Hans Schefflers Vater, den Otto Wernicke uns menschlich nahebringt, als ein Mann tätig, für den es nur die eiserne Pflicht nach der Parole „Dienst ist Dienst" gibt, vor der alle privaten Sonderinteressen zurücktreten haben. Sein Muster eines unbestechlichen Beamten, dessen äußerlich rauhe Schale einen edlen Kern birgt, der uns Hochachtung und Respekt abzwingt, ist eine starke schauspielerische Leistung. Um die reizende Modistin Gerda Volkmann, sehr sympathisch von Heli Finkenzeller dargestellt, erzürnen sich Vater und Sohn, zumal der Sohn noch das Pech hat, in den Verdacht der Unterschlagung verwalteter Vereinsgelder zu geraten. Max Volkmann, Gerdas Bruder, der auf die schiefe Bahn des Berufsverbrechers geraten ist, wird von Paul Hoffmann mit der ganzen zynischen Gewissenlosigkeit eines asozialen Menschen verkörpert. Vor allem aber stellt der Film ein erhabenes Lied auf die unbedingte Pflichterfüllung im verantwortungsvollen Dienst, auf die Betriebstreue und Betriebskameradschaft dar.

Unter den Vorfilmen ist der wertvolle Kulturfilm „Der Nhu" hervorzuheben, der in außergewöhnlich interessanter und belehrender Form mit den deutschen Nachtvögeln bekannt macht.

Ein lustiges kleines Unterhaltungsstück „Ballmutter" und die neue Wochenschau sind im Rahmen der ausgezeichneten Spielfolge zu sehen, deren Besuch diesmal besonders zu empfehlen ist.

Heinrich Herderhorst.

Zentral-Lichtspiele / „So ein Flegel"

otz. Die lustige Filmkomödie „So ein Flegel", die unter der Regie von R. A. Stemmle nach dem Roman „Die Feuerzangenbowle" von Heinrich Spoel hergestellt wurde, bietet allen Filmfreunden einen frohen Feierabend. Es würde gewiß schon genügen, wenn man darauf aufmerksam macht, daß Heinz Rühmann in einer Doppelrolle und zwar einmal als hoffnungsloser Pennäler und dann wieder als sein großer Bruder, der Schriftsteller und Dichter ist, auftritt. Doch ist ergänzend zu bemerken, daß nicht nur das urkomische Spiel Rühmanns, sondern auch das seiner vielen Partner, hervorgehoben sein Ellen Frank, Inge Conradi, Annemarie Sörensen, Oskar Sima und Rudolf Platte, um nur einige bekannte Namen zu nennen, und vor allem auch die ganze Aufmachung nach „Bürgerlichkeit", Kleinstadt und Vorkriegszeit dafür sorgen, daß wir aus dem Lachen gar nicht herauskommen. Prächtig ulkige Typen tauchen auf und so mancher Vertreter seines Standes kommt nicht gerade sehr gut weg. Da ist der gestrenge aber gutherzige Direx mit den ewigen Korkzieher-Unaussprechlichen (sagte man damals doch, als man noch nicht Hosen sagen durfte), da ist der gräßliche Pauker (Sima) mit seinem „Hm — wo waren wir stehen geblieben?", da ist der Pedell („Ich und der Herr Direktor . ."), da sind allerlei Spießer, Philister und eine Bande toller Schüler, ferner so manche andere Gestalten aus einer Zeit, die so viele von uns kaum mehr kennen, die jedoch so lebenswahr dargestellt werden, daß man das kaum empfindet. Erinnert sei nur an den graziösen Tanzmeister (Rudolf Platte) mit den neckischen Bewegungen, dem ewigen Lächeln und der Hilfsweise, die ch durch die ganze Begleitmusik zieht — „Und links Bein — und 'rum — und rechtes Bein und — 'rum . ." Nein, es ist wirklich, wirklich zum Lachen und es darf festgestellt werden: Wir haben alle von Herzen gelacht und uns gefreut, darüber, wie üble Muffigkeit weidlich lächerlich gemacht wird in diesem Film.

Das Beiprogramm führt uns zunächst in Weinberge in deutschem Land und läßt uns dann, neben der Wochenschau noch einen sehr interessanten Varieté-Film sehen, der mancherlei gute Darbietungen bringt.

Heinrich Herlyn.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D.-A. XI. 1937: Haupt-Ausgabe 24 838, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat" über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 16 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat" gültig. Nachlaßstaffel A für die Beilage „Aus der Heimat", B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat": Heinrich Herlyn, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Zachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. H. Zopfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Landesbibliothek Oldenburg

Das große Fachgeschäft . . .

Praktische Geschenkartikel

für jung und alt finden Sie bei mir in größter Auswahl!
Beachten Sie bitte meine **großen Schaufenster!**

Johann Sobing LEER Brunnenstr. 26

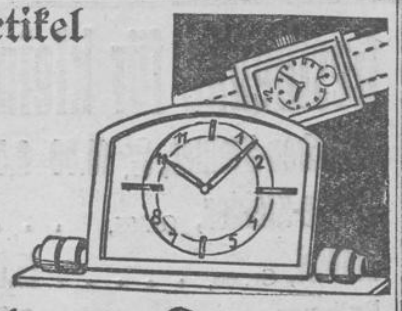
Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet!

. . . für Eisenwaren, Öfen, Herde

Geschenkartikel

Bestecke

Uhren



in großer Auswahl
im Fachgeschäft

Paul Katenkamp, Leer gegenüber Zentral-Hotel

Alles für das Kind!

Trainings-Anzüge
Pullover
Mützen
Schals
Handschuhe
Schürzen
Strümpfe
Schuhe
mollige Hausschuhe

C. Kracht
Warsingsfehn

Geschmackvolle und preiswerte
Weihnachts-Geschenke
in Porzellan, Glas, Keramik

F. Bruser, Loga

Beachten Sie die Innendekoration am Sonntag

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle ich mein Lager in Porzellan-, Glas-, Eisen- und Emaillewaren, Haus- und Küchengeräten. Ferner Spielwaren in größter Auswahl.

J. B. Hülsebus
Ihrhove

Für den Sonntagseinkauf
halte ich meine
Konditorei u. Café
bestens empfohlen.

Ia Kaffee, Torten und Baumkuchen im Anschnitt
Marzipan in allen Preislagen

Café Mölenkamp, Leer
Brunnenstraße 27

Weihnachtsbäckerei

auf Elektro- und Gasherden in unserer
Wanderlehrküche Brunnenstraße 31

Anmeldungen dort und bei uns (telefonisch unter Nr. 2745).

Stromversorgungs-Aktiengesellschaft
Oldenburg-Ostfriesland
Betriebsverwaltung Leer

Zu Weihnachten für jeden ein
passendes Geschenk

Sie finden bei mir in allen Abteilungen
Hübsche Geschenkartikel
in großer
Auswahl zu günstigen Preisen

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet

C. A. J. Lorzjüb Sohn
Wollwarenhandlung. Manufaktur-, Kolonial-, Eisen-, Spielwaren

---

Wissen Sie schon ?

daß Ihr Sohn Weihnachten auf Urlaub kommt und sich ein Paar
Extra-Uniform-Zugstiefel
wünscht vom
Schuhhaus G. Battermann,
Leer, Bremerstraße 42

G. Kluin, Ihren

Puppenwagen

nur neue Modelle. Preise auffallend niedrig.

Herm. Harms, Leer, Ad.-Hitl.-Straße 22

Koffer

Enno Hinrichs, Leer

Für den Weihnachtstisch
finden Sie in großer Auswahl:
Herren-Manchester-Hosen, Tirtey-Hosen, Oberhemden, Herren- und Damen-Pullover, Strümpfe, Handschuhe und Schals, ferner
den beliebten Maß-Anzug
bei
Karl Weerts, Hollen
Sonntag nachmittag geöffnet!

Für den Weihnachtstisch
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kristall, Glas und Porzellan.
Spielwaren in großer Auswahl.

Diedr. Müller, Detern

Paul Lücht, Holtland
Manufakturwaren • Betten • Schuhwaren

Für den **Weihnachtsbedarf** ist mein Lager reichlich sortiert. Auch erhalten Sie bei mir die richtigen Qualitäten zu mäßigen Preisen.
Amtliche Annahmestelle für Wolle und Wollgestricktes. * Bedarfsdeckungsscheine für Ehestandsdarlehen und Kinderreiche werden in Zahlung genommen.

Mit vereinfachter SIEMENS FORMANT-SCHALTUNG

Vorführung bei:
H. F. Rugo, Leer
Victoriahaus

Strümpfe

für Damen und Kinder
in allen Farbtönen und Preislagen.

H. Brahms
Jheringsfehn
An beiden Sonntagen von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Möbelhaus A. Siegs

Alles eilt am Sonntag zum
Rhauderwiete 2a

2 Minuten von der Kleinbahn Westrhauderfehn.
Annahme von Gutscheinen aus Ehestandsdarlehen u. Kinderbeihilfen.
Lieferung erfolgt ohne Mehrberechnung frei Haus.

Weihnachts-Verkauf

Kinder-Handschuhe	Paar 1.20, 0.95, 0.75 und 0.50
Knaben-Krimmerhandschuhe	Paar 0.95
Kinder-Fäustel	Paar 0.50 und 0.25
Damen-Handschuhe	Paar 1.95, 1.75, 1.50, 1.25 und 0.95
Herren-Handschuhe	Paar 2.50, 2.30, 1.50 und 0.95
Selbstbinder	1.75, 1.50, 1.25, 0.95, 0.75 und 0.50
Damen-, Herren- und Kinder-Schals	2.25, 1.95, 1.50, 1.10 und 0.95
Herren-Fußgamaschen	Paar 1.25 und 0.95
Herren-Hosenträger	Paar 1.50, 1.25, 0.95 und 0.75
Herren-Socken, farbig	Paar 1.25, 1.— und 0.50
Gestrickte Herren-Socken, schwarz	Paar 1.40 und 1.20
Herren-Futterhosen	3.10, 2.75, 2.—, 1.50 und 1.25
Herren-Sporthemden	4.50, 3.95, 3.50, 2.90 und 2.60
Knaben-Samt-Mützen	1.25
Herren-Mützen, blau	4.75, 4.25, 3.75, 2.75, 2.— und 1.25
Posten Mädchen-Pullover	2.95, 2.50, und 2.—
Posten Mädchen-Pullover mit kurzem Arm	1.—
Knaben-Pullover	4.50, 4.—, 3.75, 3.40, 2.95, 2.60, 2.20 und 1.80
Herren-Pullover m. Reißverschluß	10.—, 8.50, 7.50, 6.95, 5.—, 3.95
Herren-Strickwesten	9.50, 8.—, 6.95, 3.60 und 3.—
Damen-Pullover und -Westen in großer Auswahl.	— — —

H. Stapelfeld
Westrhauderfehn
Sonntag, den 12. Dezember von 15—19 Uhr geöffnet

Passende
Weihnachts-Geschenke
in
Porzellan, Glas u. Kristall
finden Sie bei uns in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen!

Beachten Sie uns. Schaufenster

F. G. Höcker Nachf.
Ihrhove

Sämtliche Drucksachen
liefern Ihnen **D. H. Zopfs & Sohn,** G. m. b. H., Leer, Brunnenstraße 28.

Schürzen
für
Damen und Kinder
in allen Preislagen!

H. Brahms
Jheringsfehn
An beiden Sonntagen von 15 bis 19 Uhr geöffnet!

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten der OLZ.

Heisfelde

Zum Weihnachtsfest wieder Qualitätswaren von
Manufaktur- und Konfektionswaren -- Teppiche
Annahme von Kinderreichen-Beihilfescheinen.
Sonntag geöffnet!

Hinderks

Landesbibliothek Oldenburg

Meinen Sie nicht, daß Sie mit solchen Geschenken Freude bereiten?

Geschenke für kleine Mädchen:

Mädchen-Kleider, Gr. 65,	10.00	8.50	7.50	6.50	5.70
Bleyle-Kleider, Gr. 55,			14.75	13.80	11.60
Mäntel, Gr. 60,		15.00	11.25	9.00	8.25
Pullover, Gr. 3,		6.00	4.90	4.30	2.40
BdM.-Blusen, Gr. 38,					3.25
BdM.-Röcke, Gr. 55,					6.50
Kletterwesten, Gr. 12,					8.25
Mützen		2.25	1.75	1.25	1.05
Kappen		3.75	2.75	2.45	1.95
Schals	1.25	1.10	0.80	0.65	0.42
Schürzen, Gr. 55,	2.25	1.80	1.60	1.45	1.25
Strümpfe, Gr. 5,		2.50	1.60	1.20	0.85
Hemden, Gr. 65,		1.75	1.30	1.10	0.68
Schlüpfer, Gr. 34,		1.10	0.85	0.72	0.48
Röcke, Lg. 70			2.40	1.75	1.35
Handschuhe, Gr. 5,		1.50	1.35	0.95	0.60
Taschentücher	0.20	0.18	0.15	0.10	0.08	0.06

Entzückende Mädchen-Blusen
Größe 34 4.40 RM.

G. Grötrup
Loga und Leer, Adolf-Hitler-Straße 2

Für den Gabentisch ein Venus-Festgeschenk

Venus-Erzeugnisse sind Spitzenleistungen deutscher Arbeit!

Venus

Wollschlüpfer, lg. Bein, Größe 42	5.40, 3.90, 2.95
Wollhemden, Größe 42—46	3.50, 3.00
Wollhemdhosen, Größe 42—46	4.30, 3.75
Wollröcke, Größe 42	6.50
Kinderwollschlüpfer, Größe 34	2.25

Spezial-Geschäft Gerh. J. Röver, Leer
Hindenburgstraße 72

Liebe Jugend durch ein schönes Geschenk von

C. Fr. Saul
Papier- und Schreibwaren
Leer, Hindenburgstraße 71
bietet Gewähr für richtige Wahl!
Aeußerst reichhaltiges Lager.

Für jeden etwas!

Geschenke, die Freude bereiten
finden Sie in großer Auswahl im Uhren-Fach-Geschäft
Joh. van Zwoll, Uhr- u. Chronometermacher **Leer,** Heisfelderstr. 5
seit 1852 Aeltestes Uhren-Fachgeschäft am Platze seit 1852

Gummistiefel
für Herren von Nr. 40—48
für Damen und Kinder von Nr. 23—42
zu Fabrikpreisen vorrätig im Schuhhaus
G. Battermann
Leer, Bremerstraße 42

Erstklassige **Fahrräder**
Gritzner-Nähmaschinen
empfiehlt
Alfred Jacobs, Hesel
An beiden Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Die passenden
Weihnachtsgeschenke
finden Sie bei mir in allen Abteilungen
Manufaktur-, Schuh-, Eisen-, Porzellan- und Spielwaren
Weert Saathoff, Hesel

Binder
Sport- u. Oberhemden
in großer Auswahl
Lechtreck
Leer, Hindenburgstraße
Entgegennahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfe

---

Geschenken von Gibbun

Tee- und Kaffeeservice
Tafelservice
Kunstporzellan
moderne Keramiken
neuzeitliche Kristalle

immer bezahlte Weihnachtsgaben!

◆ Meine einzigartige Auswahl
und meine bekannt niedrigen
◆ Preise machen die Wahl leicht

Ad. Gibbun
Leer

Passende
Weihnachts-Geschenke

Für Damen:
Mäntel, Kleider, Kappen, Mützen, Pullover, Schals, Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Schürzen, Schuhe, Taschentücher Tischdecken, Handarbeiten, Wäsche, Unterzeuge, Kleiderstoffe in Geschenkkartons.

Für Herren:
Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen, Westen, Pullover, Oberhemden, Sporthemden, Gamaschen, Schuhe, Strümpfe, Schals, Handschuhe, Mützen.
Alles in reichhaltiger Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen.

Temme Grootholf Detern
Annahme v. Ehestandsdarleh. u. Kinderbeihilfen. Sonntags geschlossen

---

feine Qualitäts-
Teppiche
Reiche Auswahl
Läufer
Vorlagen
Plüsch, Haargarn Kokos
Fernruf 2531 **Joh. Grötsch, Leer,** Wilhelmstraße Nr. 64 neben der Turnhalle

---

Praktische **Weihnachtsgeschenke**
Pfaff- und Mundlos Nähmaschinen
für **Haushalt, Gewerbe** und **Industrie** sind Meisterwerke deutscher Feinmechanik. / Kostenlose Vorführung oder Prospekt. / Anmeldungen zu d. **Deuerstickkursen** erbeten
Fahrräder („Adler", „Friesenlob", „Ems und Leda"
D. Dirks, Leer, Adolf-Hitlerstraße 41.
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfe

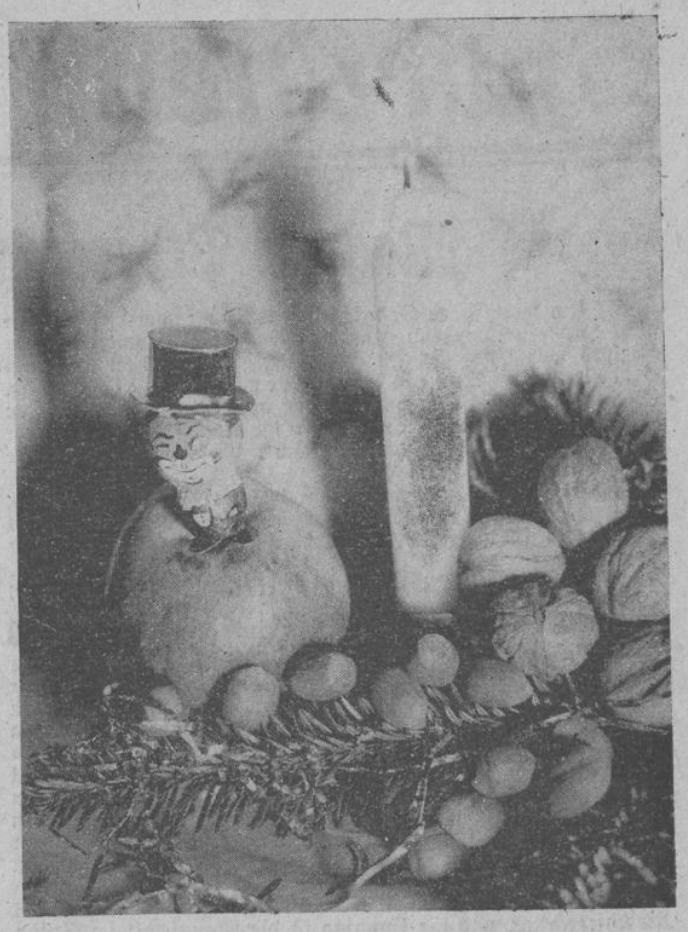
Kamarinnovogel-Wollunterhemd **Köfinger**
in 20 verschiedenen Ausführungen
Rudolf Paul Leer Neuestr. 34

Weihnachtsgeschenke, die erfreuen!
Warme Hausschuhe mit Leder- und Gummisohlen
Absatz-Hausschuhe in Kroka, Velourplüsch, Samt und Kamelhaar kaufen Sie gut und preiswert bei
Hermann Boolzen, Leer Heisfelderstr. 29

Landesbibliothek Oldenburg

Weihnachten steht vor der Tür

MORGEN DER ERSTE VERKAUFS-SONNTAG



Es Weihnachten steht vor der Tür. Täglich rufen es uns die Auslagen in den Schaufenstern der Geschäftsleute zu, die Anzeigenseiten unserer Zeitung können die Weihnachtsanzeigen kaum fassen, die Straßen erstrahlen im festlichen Weihnachtslichterschmuck, fast jede Stadt hat ihren öffentlichen Weihnachtsbaum aufgestellt, und die Kinder kennen keinen anderen Gesprächsstoff als den vom fröhlichen Weihnachtsfest.

Nun hat auch die Natur ihr Weihnachtskleid angezogen. Ein kalter Nordost fegt über die Lande, und Frau Holle beginnt ihr Werk. Alles, was grau und häßlich war, hat sich mit leuchtendweißem Schmuck überzogen. Die Bäume und Sträucher, die ohne jeglichen Blattschmuck ihre Zweige gen Himmel reckten, fangen an, sich unter der Last des Schnees zu beugen.

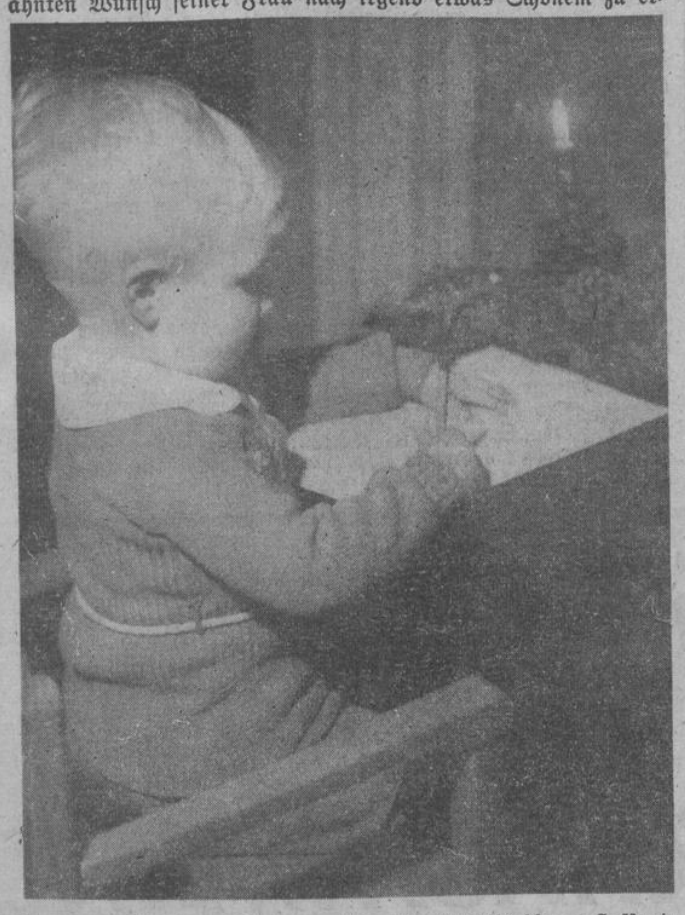
Hohe Lichtbogen lassen die Straßen im Weihnachtsglanz erstrahlen

Morgen ist nun der erste Verkaufssonntag vor Weihnachten. Die Straßen der Städte werden — das hoffen wir — voller erwartungsfreudiger Menschen sein; denn so viel Mühe wie in diesem Jahr hat sich die ostfriesische Kaufmannschaft noch nie zu Weihnachten gegeben. Fast in allen Städten unserer Heimat spannen sich über die Hauptverkehrsstraßen hohe Lichterbogen und zaubern in ihrer Schönheit und Lichterfülle in allen Herzen eine frohe Vorweihnachtsstimmung hervor.

Der deutsche Mensch ist schon leicht einer hohen Stimmung zugängig, alles Hehre und Schöne kann ihn leicht begeistern, zumal wenn über allem ein geheimnisvoller Hauch der Freude schwebt wie beim frohen deutschen Weihnachtsfest. Seit wieder der Glaube an Deutschland erwacht ist, und die Gewißheit einer glücklichen Zukunft alle mit froher Zuversicht erfüllt, geben wir uns frei und offen dieser frohen Vorweihnachtsstimmung hin. Nicht mehr schreckt uns die Not eines ungewissen Morgen, hell und klar liegen die kommenden Tage vor uns. Wohl jeder ist heute in der Lage, Weihnachten zu feiern und auch Weihnachten zu bereiten. Darüber wollen wir uns doch klar sein, daß das Weihnachtsfest in weit größerem Maße ein Fest des Freudebereitens als des Freudeempfangens ist, wenigstens bei den Erwachsenen. Wochen vorher schon schaut der Mann, wenn er von seiner Arbeitsstelle kommt, in die Schaufenster, die im Weihnachtsschmuck prangen; selbst ein Fenster mit Manufakturwaren oder mit Porzellan kann ihn aufhalten. Und still überschlägt er, ob seine Gelder es erlauben, den einmal geäußerten oder den von ihm erahnten Wunsch seiner Frau nach irgend etwas Schönem zu erfüllen. Die Mehrheit des deutschen Volkes verdient nur so viel, daß es gerade zum Bestreiten der notwendigen Ausgaben langt. Zu anderen Käufen würde das Geld nicht reichen, wenn nicht die große Gemeinschaft im deutschen Volk die Betriebsführer veranlaßt und moralisch verpflichtet hätte, zu Weihnachten durch eine Gratifikation Wünsche erfüllen zu helfen. Diese Tatsache wollen wir nicht unbedacht hinnehmen, sondern mit Freuden feststellen, daß auch hierin sich der geistige Umbruch im deutschen Volke offenbart

Die meisten Menschen werden schon wissen, womit sie ihre Lieben erfreuen wollen, zumal unsere Frauen. Aber dennoch hat der erste Verkaufssonntag vor Weihnachten seine besondere Bedeutung. Es ist der Tag, an dem Vater und Mutter gemeinsam auf die Entdeckungsreise durch die Straßen der Stadt gehen, um sich völlig klar zu werden, was nun die Kinder haben sollen, und auch um die Sachen gemeinsam beim Weihnachtsmann auszusuchen. Das macht Freude!

Die größte Vorweihnachtsfreude herrscht aber in der kinderreichen Familie. Als zum ersten Mal in diesem Jahre der Adventskranz angezündet wurde, und zum ersten Mal wieder die alten schönen Weihnachtslieder erklangen, da strahlten die Augen unserer Kleinen noch heller auf als die Kerzen am Adventskranz. Die großen Kleinen dachten in dieser Stunde sicher daran, was sie für Vater und Mutter mit ihren geringen Mitteln als Weihnachtsfreude kaufen, basteln oder handarbeiten werden, und womit sie ihre kleinen Geschwister erfreuen können. Als dann die Weihnachtslieder verklungen waren, da begann das Erzählen unserer Kleinen vom Weihnachtsmann und ihren Wünschen, aber auch die größeren Kinder äußern ihre Wünsche. Schließlich erklärte der Vater: Schreibt einen Wunschzettel! Und hurtig nahm alles um den Tisch Platz und reihte die Menge der unerfüllten Wünsche aneinander. Nicht fehlte der Wunsch nach einem Tannenbaum und einem Teller mit Süßigkeiten. Wenn der Weihnachtsmann diese zwei Sachen auch wohl niemals vergißt, so gehören sie doch zum eisernen Bestand aller Weihnachtswünsche — und füllen auch das Blatt mit; denn es gilt eine möglichst große Zahl der Wünsche aufzuzeichnen, um dem Weihnachtsmann die Auswahl zu erleichtern. Das wissen die Kinder, alle Wünsche werden nicht erfüllt, aber sie werden zu Weihnachten schon erfreut sein, wenn der Weihnachtsmann wenigstens einen ihrer ganz großen Wünsche erraten und erfüllt hat. Und darauf muß man auch bedacht sein, daß neben den nützlichen Sachen auch ein Stück liegt, das das Kinderherz ersehnt hat. Um so größer wird die Weihnachtsfreude sein. Auch der kleine Zweijährige will, als er seine Geschwister so eifrig beim Abfassen des Wunschzettels sieht, an den „Weihweihmann sreiben". Er ist nicht eher zufrieden, bis auf seinem kleinen Tisch ein großer weißer Bogen liegt, den er nun mit dem Bleistaft bekritzeln kann. „Zug — zug, Wauwau, Natt—natt" so flüstert er vor sich hin und bildet sich tatsächlich wohl in seinem kleinen Gehirn ein, daß die Kritzeleien seinen Wünschen Ausdruck verleihen können. Vater und Mutter sitzen beseligt dabei und freuen sich über die vor freudiger Erregung geröteten Wangen ihrer Kinder. Schwer ist es an solchen Abenden, die Kinder ins Bett zu schicken, aber alles Flehen und Betteln, noch aufbleiben zu dürfen, hilft nichts, auch nicht das tränenreiche Geschrei des kleinen Hermann. Er ist erst zu beruhigen, als ihm gesagt wird, er dürfe an jedem Abend bis Weihnachten die Kerze des Adventstischschmucks auspusten. Dann geht es ins Bett und im Traum noch verfolgt die freudige Vorweihnachtsstimmung unsere Kleinen.



Auch der Kleinste möchte einen Wunschzettel schreiben. Hoffentlich wird der Weihnachtsmann aus seinen Kritzeleien klug

Ein Genuß besonderer Art ist es für die Kinder, sich in den Schaufensterauslagen ihre Geschenke auszusuchen. Die Spielwarengeschäfte üben natürlich die größte Anziehungskraft aus. Was gibt es dort nicht alles zu sehen! Züge mit elektrischer Beleuchtung erscheinen plötzlich aus dem schwarzen Schlund des Tunnels, rasen am Bahnwärterhäuschen vorbei und verschwinden wieder. Flieger, die „richtige" Bomben abwerfen können, hängen von der Decke herab. Autos, Miniaturausgaben unserer modernsten Konstruktionen, begeistern die Kleinen. Selbst die Autobahn fehlt nicht. Seit dem Schneefall interessieren auch Schlitten. Ewig begehrt von den Jungen bleiben Dampfmaschinen und Soldaten, während die Mädchen Puppen beschauen, die es heute in reizender Auswahl gibt. Ja, es gibt für diese Puppen sogar „Kleider von der Stange". Jedes gute Spielwarengeschäft hat eine Riesenauswahl in Puppenbekleidung, die an zierlichen Bügeln auf der Stange hängt. Die Puppenkleider haben Größennummern, nach denen sie für die einzelnen Puppen gekauft werden können.

„Wie lange dauert es noch, bis Weihnachten ist?" „Wie oft müssen wir noch schlafen?" So fragen uns die Kleinen jeden Tag freudiger. Mit großem Eifer reißen sie Tag für Tag einen Zettel vom Kalenderblock und blättern nach, wie oft sie es noch tun dürfen, bis zwei rote Kalenderzettel hintereinander das frohe Weihnachtsfest anzeigen.

Fritz Brockhoff.

Jung und alt belagert die Schaufenster der Spielwarengeschäfte

Das größte Vergnügen für ihn bedeutet es, vor dem Zubettgehen das Adventslicht auspusten zu dürfen. „Papa, nu auspusten?" Aufnahmen: Willmann 2, Brockhoff 2, Hofer 1.

Landesbibliothek Oldenburg

Sportdienst der OTZ.

Beilage zur „Ostfriesischen Tageszeitung"

Mageres Programm in der 1. Kreisklasse

Hz Am kommenden Sonntag ist das Programm dieser Klasse nicht gerade umfangreich. In der Staffel I kommt nur ein einziges Punktspiel zur Durchführung. In Emden empfängt Spiel und Sport den Neuling Reichsbahn Oldenburg. — Von den anderen ostfriesischen Mannschaften steht lediglich Germania Leer im Kampf. Die Leeraner haben sich zu einem Freundschaftsspiel die Sportfreunde aus Papenburg verpflichtet.

In der Staffel II kommen drei Spiele zur Durchführung. Da auch in dieser Staffel bereits der Herbstmeister ermittelt ist, geht es in diesen Spielen lediglich um die Plätze in der Tabelle.

Zu den einzelnen Spielen sei hier kurz folgendes gesagt:

Spiel und Sport Emden – Reichsbahn Oldenburg

In Emden kommt es auf dem SA.-Sportplatz zwischen diesen beiden Mannschaften zur Auseinandersetzung um die Punkte. Der Neuling aus Oldenburg hat bisher nur einen einzigen Sieg zu verzeichnen gehabt. Ausgerechnet gegen Stern-Emden gelang es den Oldenburgern, zu einem Sieg zu kommen. Man kann hier schon mehr von einem Glückszufall reden. Das Spiel der Emder ist bestimmt gut, aber auch am letzten Sonntag mußte man wieder feststellen, daß der Sturm einfach zu schwach ist, um zu Erfolgen zu kommen. Wenn hier kein Wandel geschaffen wird, dann wird die Elf auch in den kommenden Spielen keine allzugroße Torausbeute zu verzeichnen haben. Aber auch bei SuS. hat man diesen Mangel der Elf erkannt, und für Sonntag ist die Mannschaft im Sturm neu zusammengestellt worden, während die Hintermannschaft in alter Besetzung spielt. Scheiwe ist aus dem Sturm in die Läuferreihe genommen worden und im Sturm wird man erstmals Neeland und Hildebrandt sehen. Man muß erst einmal abwarten, wie sich dieser Sturm verstehen wird. Jedenfalls erscheint er uns bedeutend stärker. Spiel und Sport wird also in folgender Besetzung den Kampf aufnehmen:

Preuß
Bokelmann Berends
Hinrichs I Grabowski Scheiwe I
Bein Neeland Hildebrandt Moritz Hinrichs II

Mit dieser Elf müßte es eigentlich gelingen, gegen die Oldenburger zu einem Siege zu kommen.

In der Staffel II dürfte das Zusammentreffen zwischen dem Herbstmeister SuS. Delmenhorst und Roland Delmenhorst am meisten interessieren. SuS. wird in diesem Ortsrivalenkampf auf einen harten Gegner treffen, der wohl in der Lage ist, für eine Ueberraschung zu sorgen. Normalerweise sollten aber die Platzbesitzer den Sieger stellen.

Der Ballspielverein Delmenhorst tritt auf eigenem Platz gegen den Tabellenletzten Frischauf Wilhelmshaven an. Da stehen die Jadestädter vor einer kaum lösbaren Aufgabe. Wir erwarten jedenfalls einen Sieg der Einheimischen. Selbst ein Unentschieden würde hier schon eine Ueberraschung bedeuten.

Das dritte Spiel dieser Staffel steigt in Wilhelmshaven. Im Ortsrivalenkampf gibt es die Auseinandersetzung zwischen Frisia und dem Wilhelmshavener SV. Beide Mannschaften haben sich nicht so behaupten können, wie man es von ihnen erwartet hatte. Vielleicht gibt es hier in der Frühjahrsserie einen Umschwung. Das Spiel muß jedenfalls als offen bezeichnet werden.

Germania Leer – Sportfreunde Papenburg

Hz Die punktspielfreien Sonntage wird die 1. Mannschaft des VfL. Germania zu Freundschaftsspielen benutzen, um am 9. Januar das bedeutungsvolle Punktspiel gegen Stern kampfbereit bestreiten zu können. Mit den Papenburger „Sportfreunden" kommt eine Mannschaft nach Leer, die zwar nicht mehr die Spielstärke früherer Jahre besitzt, die aber immerhin einen guten Fußball zu spielen vermag. Durch einige Spieler aus Süddeutschland hat die Spielkultur der „Sportfreunde" gewonnen. Das Spiel wird zeigen müssen, ob Papenburgs Fußball bereits den Anschluß an die Spielstärke der Mannschaften in Leer und Emden gefunden hat. An Eifer und Spielfreudigkeit wird Papenburg es nicht fehlen lassen, so daß unter Umständen dem VfL. Germania in dem „besseren Trainingspartner" ein ernsthafter Gegner entstehen kann. Das Spiel beginnt um 2,15 Uhr.

Drei Spiele der 2. Kreisklasse

Hz Auf dem Programm dieser Klasse stehen am Sonntag drei Spiele, von denen zwei in Emden und eins in Flachsmeer zur Durchführung kommen. In Emden stehen sich der Emder Turnverein und Stern Emden Reserve sowie Spiel und Sport Reserve und Union Weener gegenüber. Frisia Loga muß die Reise nach Flachsmeer antreten und sich der dortigen Viktoria stellen.

Emder Turnverein — Stern Emden (Res.)

Auf dem Bronsplatz gibt es um 14 Uhr die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften um die Punkte. In diesem Spiel stehen sich die Spitzenmannschaften der Staffel gegenüber, haben doch beide Mannschaften bisher nur ein einziges Spiel verloren, so daß der Ausgang von großer Bedeutung ist. Wer dieses Spiel gewinnt, hat die besten Aussichten auf die Herbstmeisterschaft und übernimmt damit auch gleichzeitig die Führung der Tabelle, die bis jetzt noch immer der VfR. Heisfelde innehat. Da es sich hier um zwei gleichstarke Mannschaften handelt, ist eine Voraussage nach dem voraussichtlichen Sieger auch nicht möglich. Jedenfalls glauben wir, daß die Turner den Platzvorteil sicher richtig ausnutzen werden, aber Sterns Reserve will erst geschlagen sein.

Spiel und Sport (Res.) — Union Weener

Vor dem Hauptspiel treffen in Emden auf dem SA.-Sportplatz diese beiden Mannschaften aufeinander. Beide Mannschaften rangieren im unteren Ende der Tabelle, sollten sich also wenig nachstehen. Die Emder, die mit den Platzverhältnissen aber doch vertraut sind, haben hierin ein klares Plus. Die Reiderländer konnten bisher nur ein einziges Spiel gewinnen und werden auf dem großen SA.-Sportplatz sicher um eine neue Niederlage nicht herumkommen.

Viktoria-Flachsmeer — Frisia-Loga

Hz Die großartigen Siege, die Loga in den letzten Spielen errungen hat, haben wieder in Logaer Sportkreisen Hoffnungen erweckt. Für morgen steht der Mannschaft aber ein schweres Spiel bevor: Flachsmeer erwartet auf eigenem Platz Frisia-Loga zum fälligen Punktspiel. Wenn man bedenkt, daß die Stern-Reserve in Flachsmeer 1:4 verlor, Heisfelde 3:3 spielte, dann kann man an diesen Resultaten die Schwere der Aufgabe, die Loga bevorsteht, ermessen. Logas Mannschaft geht aber zuversichtlich in das schwere Spiel und hofft, gegen die tüchtige Flachsmeerer Mannschaft einen knappen Sieg erringen zu können.

3. Kreisklasse

In dieser Staffel finden sowohl in der Staffel Nord wie in der Staffel Süd je drei Punktspiele statt. In den einzelnen Spielen stehen sich folgende Mannschaften gegenüber:

Staffel Nord:
Frisia Emden 2 — Eintracht Hinte,
Oldersum — Norderney,
Loppersum — Reichsbahn Emden.

Staffel Süd:
Germania Leer 3 — Warsingsfehnpolder,
Collinghorst — VfR. Heisfelde 2,
Jemgum — Sportvgg. Westrhauderfehn 2.

Jugendspiele

Folgende Jugendspiele kommen am morgigen Sonntag zur Durchführung:
Emder Turnverein — Stern Emden,
Blauweiß Borssum — Grünweiß Larrelt,
Frisia Emden — Spiel und Sport Emden,
Emder Turnverein A 2 — Stern A 2.

Bezirksklasse

Die Bezirksklasse hat wiederum ein recht gutes Programm aufzuweisen, stehen doch insgesamt vier Spiele an. In den einzelnen Spielen stehen sich folgende Mannschaften gegenüber:

Sparta Bremerhaven — Sportfreunde Bremen,
VfL. Wilhelmshaven — TuS. Bremerhaven,
FV. Woltmershausen — Komet Bremen,
VfB. Oldenburg — Norddeutscher Lloyd Bremen.

Handball

Hz Nachdem am letzten Sonntag die Punktspiele in der Staffel Ostfriesland der 1. Kreisklasse ausfielen, wird die Punktspielreihe am morgigen Sonntag mit zwei weiteren Spielen fortgesetzt, von denen je eins in Emden und Aurich zur Durchführung gelangt.

Emder Turnverein — Tv. Leer

Bereits am Vormittag treten sich diese beiden Mannschaften auf dem Bronsplatz gegenüber. Die Emder Turner haben bisher noch keine Niederlage zu verzeichnen gehabt, während die Leeraner neben einem Sieg über dem MTV. Aurich auch eine glatte 7:2-Niederlage gegen die Sportvereinigung Aurich zu verzeichnen haben. Es sollte zu einem recht lebhaften Kampf kommen. Auf Grund des Platzvorteils und der guten Durchbildung der Emder Mannschaft erwarten wir von ihnen einen weiteren Sieg.

Am Sonntag findet in Aurich ein Handballpunktspiel zwischen

MTV. Aurich — Sp.-Vg. Aurich

statt. Ortsrivalenkämpfe und dazu noch um die Punkte sind bekanntlich immer mit großer Spannung erwartet. Seit einigen Wochen bereitet man sich in beiden Lagern sehr sorgfältig auf den Kampf vor, und die Anhängerschaft beider Vereine ist von einer Spannung erfüllt, als ob es um höchste Ehren geht. Es geht aber nur um die Kraftprobe, ob die alte eingespielte Turnerelf oder die erst seit kurzem bestehende Handballmannschaft der Sportvereinigung Aurich als Sieger aus diesem Treffen hervorgehen wird. Im letzten Gesellschaftsspiel beider Mannschaften verloren die Sportvereiner knapp und unverdient mit 4:5 Toren. Eine Vorhersage zu treffen, ist sehr schwer, da sich beide Mannschaften in der Spielstärke nicht viel nachgeben.

Max Schmelings Weg zur Weltmeisterschaft

Vor seinem Kampf gegen Harry Thomas — Wieder eine Rundfunkübertragung aus Amerika

Wieder einmal steht Deutschlands bedeutendster Boxer Max Schmeling im Brennpunkt der sportlichen Geschehnisse. Am kommenden Montag — genau gerechnet am Dienstag früh 4 Uhr MEZ. — wird Schmeling nach anderthalbjähriger Pause wieder in den Ring steigen und gegen den jungen Amerikaner Harry Thomas einmal, mehr seine berechtigten Ansprüche auf einen Kampf um die Weltmeisterschaft unterstreichen.

Anderthalb Jahre sind es her, seit Max Schmeling seinen letzten Kampf ausgetragen hat, drüben in Amerika gegen den gefürchteten Joe Louis, den „Braunen Bomber", der Max Schmeling endgültig zertrümmern sollte. Man wird jene Nacht vom 19. zum 20. Juni 1936 nicht vergessen. Der gesamte deutsche Sport befand sich in der prachtvollen Stimmung der in Aussicht stehenden Olympischen Tage und wie ein verheißungsvolles Omen kam durch den Rundfunk, der den Kampf übertragen hatte, die Meldung von dem glanzvollen Sieg Schmelings! Umgekehrt war es gekommen, nicht so, wie es die Amerikaner vorausgesagt hatten. Statt Schmeling wurde der Neger zertrümmert und als vielbejubelter Sieger verließ Max den Ring!

Wohl kein Sieg Schmelings ist mit solchem Beifall aufgenommen worden, wie gerade dieser Erfolg über Joe Louis. Weil es die unerhörte Leistung eines Mannes war, der konsequent und unbeirrt seinen Weg zur Höhe des Erfolges geht. Man hat in Schmelings Laufbahn schon zweimal diesen klaren Weg beobachten können, zuerst in Deutschland, als er über Diekmann, Delarge und Diener sein Ziel: Europameisterschaft und zweifache deutsche Meisterschaft, erreichte, und dann noch einmal in Amerika, als er über Risco, Paolino, Sharkey und Stribling die Weltmeisterschaft eroberte. Zweimal hatte Max Schmeling sein Ziel erreicht.

Dann kam der Rückschlag, der jedem steilen Aufstieg zu folgen pflegt. Bei Max Schmeling kam dieser Rückgang zu früh oder — man kann auch sagen — glücklicherweise sehr früh, denn so war es dem ersten deutschen Weltmeister möglich, ein drittes Mal den konsequenten Weg einzuschlagen und noch einmal einem stolzen Ziel, der Weltmeisterschaft, nachzujagen. Und wie acht Jahre zuvor, bot ihm die Heimat den Grundstein zum zweiten Aufstieg. Als er in Hamburg Walter Neusel besiegte, begann der Aufstieg. Die Siege über Hamas, Paolino und Joe Louis waren die klaren Beweise, daß Schmeling tatsächlich wieder ein Anrecht auf den Weltmeistertitel hatte.

Aber die amerikanischen Geschäftsmethoden im Boxsport haben es mit sich gebracht, daß Schmeling um den verdienten Lohn seines Sieges über Joe Louis gekommen ist. Der Weltmeister Braddock ging ihm so lange aus dem Wege, bis Joe Louis Weltmeister wurde. So haben wir heute den grotesken Zustand, daß der „braune Bomber" wohl in USA. offiziell Träger des Titels ist, daß aber sein Bezwinger Max Schmeling als moralischer Weltmeister angesehen wird. Und dies nach Lage der Dinge durchaus mit Recht.

Wenn nun alles gut geht, wird Max Schmeling im Juni nächsten Jahres mit Joe Louis abermals, aber diesmal um die Weltmeisterschaft, kämpfen. Seitdem hierüber die erste Entscheidung gefallen ist, galt es für Schmeling, die lange Kampfpause seit Juni 1936 so schnell wie möglich abzukürzen. Lohnende Kampfgelegenheiten boten sich dem Ex-Weltmeister in Deutschland und Amerika. Große Schwierigkeiten bereitete aber die Wahl des Gegners. Für Schmelings Kampf am 30. Januar in Hamburg ist Ben Foord in Aussicht genommen, für den nunmehr am Montag steigenden Kampf in USA. der junge Harry Thomas. Beide Kämpfe — vielleicht kommt noch ein dritter Kampf im Frühjahr hinzu — sollen nur den Zweck haben, Schmelings Kampfpause zu unterbrechen und außerdem die Kondition des Weltmeisterschafts-Anwärters zu fördern. Beide Absichten werden mit diesen Kampfabschlüssen durchaus erreicht.

Man kennt Max Schmeling zur Genüge, um zu wissen, daß er kein Risiko eingeht. Wenn er im Neuyorker Madison Square Gardon gegen Harry Thomas, einem bisher völlig unbekannten Mann, antritt, wird das Zuschauerinteresse doch so groß sein, um einen Erfolg der Veranstaltung zu sichern und ebenso ist dies selbstverständlich auch bei dem Hamburger Kampf der Fall.

Schmelings Gegner Harry Thomas hat wohl einen imposanten Rekord aufzuweisen, doch man vermißt darin bekannte Namen. Zudem wird in USA. besonders im Schwergewicht jedes neue Talent stark forciert, sobald es die Fähigkeiten hat, große Klasse zu werden. Das hat man deutlich an Joe Louis erkennen können. Jedenfalls ist bisher Harry Thomas den Beweis schuldig geblieben, daß er zu besonderen Aufgaben im Boxsport berufen ist.

Gegen Ueberraschungen wird Max Schmeling sich zu schützen wissen. Man kann sich ja selbst vorstellen, welche außerordentlichen Nachteile für Schmelings weitere Pläne entstehen würden, müßte er sich mit einem „Unentschieden" begnügen oder ließe er sich von Thomas sogar schlagen. Amerika hofft zwar, daß Thomas Schmeling bezwingen kann und damit dessen Weltmeisterschaftsabsichten endgültig vernichtet. Aber unser Max ist ja ein viel zu kluger Rechner, um den Amerikanern diesen Gefallen zu erweisen. Schmeling geht in diesem Kampf auf „Nummer Sicher". Beweis: festgelegte Strecke von 15 Runden. Selbst wenn der Kampf über die ganze Strecke geht, kann ein Mann wie Thomas niemals gegen Schmeling nach Punkten gewinnen. Einen entscheidenden Sieg könnte Thomas nur unter glücklichen Umständen erreichen oder Schmeling müßte ganz außer Form sein. Hiergegen spricht aber Schmelings gründliche Vorbereitung.

Nach Lage der Dinge kann nur Schmeling als Sieger den Ring verlassen. Vielleicht wird er dabei nicht auf eine schnelle Entscheidung ausgehen, denn Max will ja nicht seinen „Rekord" bereichern, sondern er will doch in erster Linie Bewegung im Ring haben. Dazu ist aber ein Kampf von drei bis fünf Runden Dauer wenig geeignet.

Bemerkenswert noch, daß Schmeling gegen Thomas seinen 13. Kampf in einem amerikanischen Ring austrägt und dies an einem 13.!

Man kann sich mit Schmelings kommendem Kampf beschäftigen, wie man will, auf jeden Fall wird es eine interessante Angelegenheit werden. Deshalb erfolgt wieder die Uebertragung des Kampfes durch den Rundfunk und ohne Zweifel wird die Nacht vom Montag zum Dienstag wieder eine richtige „Sport-Nacht" werden, so wie wir sie schon oft am Lautsprecher oder mit Kopfhörer (morgens früh um 4 Uhr im Bett!) erlebt haben.

Schenkt Frohsinn-

Als besonders großartiges Geschenk wird immer eine Flasche Schaumwein angesehen. Und sie ist es ja auch — obgleich sie nur ein paar Mark kostet; beschert sie doch so viel Lebenslust und Frohsinn! In Weinhandlungen und Feinkostgeschäften kaufen Sie preiswert guten deutschen Schaumwein in schöner Ausstattung.

SCHAUMWEIN BRINGT FROHSINN! auch für Dich!

schenkt SCHAUMWEIN

Landesbibliothek Oldenburg

Ihr Einkauf am Silbernen Sonntag

AURICH

Wer Salamander schenkt, gibt mehr als er ausgibt!

ALLEINVERKAUF:
H. Bocksiegel Das führende Schuhhaus Ostfrieslands **Aurich**

Praktische Geschenke zum Weihnachtsfeste
in Packungen als
Toilette-Seife und Parfüms
Große Auswahl in
Hand- und Reisetaschen
sowie in **Koffern**

J. Daniels
Inhaber A. Bohnstedt
Aurich — Burgstraße 11

Alleinverkauf
J. H. Foken, Aurich

Nähmaschinen
Gritzner u. Viktoria
Günstige Preise und Bedingungen langj. Garantie. Eintausch gebr. Maschinen. Auch auf Teilzahlung. Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

Fahrradhaus
Wilh. Block, Aurich

Tischdecken in Kunstseide, 130/130 ..... 2.75	
Kunstseid. Damastdecken 130/160 ..... 5.90 4.25	Farbig bedruckte **kunstseid Decken** 130/160 .... 5.90
Karierte Küchendecken 130 130 2.95 2.15 / 130/160 3.25 2.65	**Bedruckte Kreppdecken** 130/130 ..... 4.35 3.15
Divan-Decken 14.50 9.75	**Gewebte Tischdecken** mit Fransen 9.50 7.65 5.75

Gerhard **Salomon** AURICH seit 1844

---

ist ein
Wanderer-, Adler-, NSU-Fahrad
sowie eine
Phönix- oder Veritas-Nähmaschine.
Große Auswahl in
elektrischen Lampen.

Heyo Janßen
Autovermietung
Ihlowerfehn.

---

massiv Gold
moderne Formen
in schlicht und handziseliert
aus dem Fachgeschäft

GEORG KITTEL
UHREN · OPTIK
Aurich — Markt 21

Bestellung zu den Feiertagen auf: Hasen, Reh-Rücken, -Keulen u. -Läufe, Gänse, Enten, Hühner, Brathahnen, und ff. Spiegel-Karpfen bitte schon jetzt machen zu wollen.

Otto Wienholtz, Aurich

Weihnachtsausstellung ist eröffnet!
H. de Boer, Westernde-Kirchloog

Aus unserer großen Auswahl!

Mädchen-Winter-Mäntel
Größe 60.....Mk. 13.50, 11.25, 10.50, 9.50, 8.25

Kinder-Loden-Mäntel m. Kapuze
Größe 1 .....Mk. 13.—, 12.—, 10.50, 8.75

Knaben-Winter-Ulster
Größe 4 .....Mk. 15.75, 14.—, 12.75, 9.75

Blaue und farb. Knaben-Pyjacks
.....Mk. 12.—, 10.50, 9.50, 7.50

Morgen — Silberner Sonntag — geöffnet

Gebr. Dreesen
Aurich, **Hafenstraße 4**

Aus dem Handwerk Dein Geschenk!

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk
ist ein **Fahrrad**

von:

Peter Mescher, Aurich	M. Fröhling, Middels-Westerloog
Wilhelm Block, Aurich	Jan Peters, Münkeboe
E. Bünting, Akelsbarg	H. J. Tjarks, Ost-Großefehn
Ahlrich Bless, Aurich er Wiesmoor	Herm. Graalmann, Strackholt
G. Arends, Moordorf	H. Janssen, Strackholt
Meino Evers, Moordorf	Harm Peters, Uthwerdum
Johann Heeren, Moordorf	Hele Hinrichs, Victorbur
E. Poppen, Middels-Westerloog	Adolf Bookelmann, Voßbarg

Johann Kruse, Fahrradhandlung, Holtrop

Geschenk-Artikel
in Uhren, Gold- und Silberwaren, gold. Verlobungsringe
Reparaturen fachgemäß

Bernh. Fließner
Uhrmachermeister — **Aurich**
Burgstraße, Ecke Schulstraße

Rosinen, blaue mit Steinen, Sultana-Rosinen ohne Stein, Weizenmehl, Korinthen, Succade, Gewürze, Hirschhornsalz, Puderzucker, Mandeln, Kuchenfertig, Pflaumen, Mischobst empfiehlt

Wilhelm Mattfeldt, Aurich
Leerer Landstraße 64.

Meine diesjährige
Weihnachtsausstellung ist eröffnet
Biete große Auswahl in **Porzellan, Spielwaren** und anderen nützlichen Geschenken. Ferner **Tannenbaumschmuck, Spekulatius, Nüsse** u. **Feigen. Tannenbäume in allen Größen.**

D. Frerichs, Theene

Schenken Sie zum Feste:
Rostfreie Tafelbestecke!
Eine reiche Auswahl schöner Muster finden Sie im Spezialgeschäft:
Gerhard Liebert, Aurich Norderstr. 7.
Eigene moderne Schleiferei mit elektrischem Betrieb.

Fahrräder ungeahnt billig, z. B. Herrenfahrrad, beste Ausführung, verchromt, Augenlötung, extra-prima Gummi, Durex-Freilauf, Elastic-Sattel, Ia Markenpedale usw. **RM. 49.-**
bei **C. Lottmann, Aurich,** Emder Straße 5

Ich liefere Ihnen zu günstigen Preisen und Bedingungen:
Schlafzimmer, Küchen und Speisezimmer, Sofas, Chaiselongues sowie sämtliche Polsterstühle und Einzelmöbel.

Friedrich Paeben, Kirchdorf

„NORGA"
der in Aurich meistgekaufte Kinderwagen ist **nur** bei **uns** zu haben!
Brennabor-, Panther-, Hansa-Germania-, Saxonia- und **Eden-Kinderwagen** am Lager.
Größte Auswahl, billige Preise auf Wunsch Ratenzahlung

Hermerding & Co.
AURICH, Norderstraße 3

Hartgummi-Puppen
Hartgummi-Köpfe
sind flammensicher, gefahrlos, enorm haltbar, bildschön, hygienisch.
Zu haben in der Puppenklinik

J. Daniels
Inh. A. Bohnstedt,
Aurich, Burgstraße

Schuhe auf jeden Weihnachtstisch!

Damenschuhe 5.90 6.90 7.50 9.50 12.50 14.50
Herrenschuhe 6.90 8.90 9.50 12.50 14.50
Kinderschuhe in allen Preislagen
Hausschuhe, viele Sorten billigst
Schlappen von 65 Pfg. an

Schuhhaus A. Janssen
Aurich **Markt 1**

Immer mehr Radio-Wunschzettel!!

Zu diesem Fest aber auch besonders verständlich, wenn die Modelle der diesjährigen großen Funkausstellung verbinden erlesenste Formgebung mit technischer Vervollkommnung und erstaunlicher Preiswürdigkeit! Ueberzeugen Sie sich in meiner fachmännisch geleiteten Schau neuzeitlicher Rundfunkgeräte ganz zwanglos von dem großen Radiofortschritt!

Schönenberg
Ihr Radiofachmann — — Aurich, Osterstraße 27

Damen-Mäntel
in dunkel, grau und Marengo 46.— 45.— 38.75 RM

Damen- und Backfisch-Mäntel aller Art, auch schwarze **Frauen-Mäntel** in Extragrößen vorrätig

Joh. Cirksena, Ihlowerfehn

Landesbibliothek Oldenburg

Zum Offenen Sonntag

... und wie immer, wenn's dann ans Aussuchen und Einkaufen geht, gibt es ungezählte Wünsche, große und kleine, die alle erfüllt sein wollen. Und dann ist ein Gang zu uns eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Weiß doch jeder von unserer Auswahl und unseren Preisen: Wir versuchen's allen recht zu machen. Lassen wir doch gleich unsere Angebote selber sprechen!

Warme Damen-Sportmäntel
solide Qualitäten
in modernen Farben 22.75 **17.50**

Jugendliche Damen-Mäntel
warme velourartige Qualitäten
mit Pelzbesatz, ganz gefüttert 39.75 **28.50**

Frauen-Mäntel
warme Marengo-Qualitäten
auch für starke Figuren 35.75 **29.50**

Herren-Ulster-Paletots warm!
ganz auf Kunstseide gefüttert
in großer Auswahl 39.75 34.00 **28.00**

Knaben-Maxima-Mäntel
warm gefüttert, in allen Größen vorrätig
wie Abbildung ..... Größe 0 10.80 8.95 **5.90**

Mädchen-Mantel
warme velourartige Qualität
in schönen Farben ..... Größe 50 **8.50**

Aparter Mädchen-Mantel
wie Abbildung, schwere warme Velourware mit
Plüschbesatz ..... Größe 60 **16.90**

Damen-Sportmäntel
warmer moderner Noppenstoff
auf Kunstseide gefüttert 35.75 **24.75**

Sehr schöner Damen-Mantel
warm, moderne hochgeschlossene Form, mit
Taschen und Lincolnbesatz **47.50**

Eleganter Frauen-Mantel
warm, schwere Bouclé-Ware mit Seal-Imitation
Reverskragen und reicher Rückengarnierung ... **76.50**

Herren-Winter-Ulster
warm, in eleganter Ausführung
so wie er sein soll 65.00 52.50 **48.00**

Knaben-Winter-Mäntel
warme, sportliche Form
besonders preiswert ..... Größe 0 10.50 8.50 **6.85**

Flotter Mädchen-Mantel
schöne Qualität, warm
mit Krimmerbesatz ..... Größe 60 **9.40**

Denken Sie an unsere Einheits-Kassen-Abteilung!
Für 10 ₰ 20 ₰ 28 ₰ usw. gibt es in der „EKA"
Kostbarkeiten für Große und Kleine!

KAUFHAUS OTTO

Telefon-Nummer 666

Höncamp

das jeden anzieht

Aurich Osterstraße 16-18

NACHF

Unser Kaufhaus ist am morgigen Sonntag von 14–18 Uhr geöffnet

---

Aus Höncamps Einheitskassen-Abtlg. „EKA"

Teeservice	10 Rpf
Puppenbesteck	10 Rpf
Knabenwerkzeug	10 Rpf
Rechenmaschine	10 Rpf
Trompete	18 Rpf
Bunte Farbstifte	18 Rpf
Bilderbuch	20 Rpf
Puppen-Badewanne	20 Rpf
Mundharmonika	25 Rpf
Puppe	25 Rpf
Armbanduhr	25 Rpf
Burg	28 Rpf
Kaufladenwaage	28 Rpf
Dominospiel	28 Rpf
Puppen-Möbel	28 Rpf
Kinderspazierstock	28 Rpf
Dreh-Bleistift mit Minen	28 Rpf
Puppe, abwaschbar	28 Rpf
Puppenwiege	30 Rpf
Gewehr mit Knallkork	30 Rpf
Manschettenknöpfe mit Kragenknöpfen, Krawattennadel	38 Rpf
Herren-Kragen	38 Rpf
Kinderfausthandschuhe Paar	48 Rpf
Kinder-Schlüpfer, gefütt.	48 Rpf
Herren-Fantasiesocken P.	48 Rpf
Selbstbinder, hübsche Farben	48 Rpf
Kinder-Strickhandschuhe Paar	50 Rpf
Leder-Sportgürtel	50 Rpf
Damen-Gürtel, imit. Leder	68 Rpf
Decke zum Aussticken	68 Rpf
Frottiertuch, grau	75 Rpf
Damast-Servietten	75 Rpf
Kinder-Strickhöschen, wß.	78 Rpf
Kinder-Schlüpfer mit Kunstseiden-Decke	78 Rpf
Kinder-Mützen ... Stück	78 Rpf
Handarbeitskoffer mit Decke und Garn	98 Rpf
Musik-Kreisel	98 Rpf
Herren-Gamaschen	98 Rpf
Herren-Handschuhe Paar	98 Rpf
Kaufmannsladen m. Einr.	1.18 RM
Knaben-Schürze	1.18 RM
Damenschals, mod. Farb.	1.28 RM
Damen-Handschuhe gefüttert Paar	1.28 RM
Kinderstrampelhöschen	1.38 RM
Hübsche Mädchenschürze	1.38 RM
Hinder-Kleid, unifarbe	1.48 RM
Knaben-Pullover	1.48 RM
Damen-Baskenmütze	1.50 RM
Damen-Taschentücher Geschenkkarton	1.50 RM
Kinder-Pullover, meliert	1.68 RM
Damenschürze, vollweit	1.78 RM
Herren-Pullunder	1.98 RM
Herr.-Normalunterhose	1.98 RM
Kinderweste, angerauht	1.98 RM
Kinderschlafanzug Gr. 50	1.98 RM
Damenstrümpfe, plattiert	1.98 RM
Damen-Kittelschürze	1.98 RM
Damenschlüpfer, gefüttert	1.98 RM

Und wenn
Foto-Geschenke,
dann natürlich von
Foto-Harms, Aurich
der modernen Lichtbildwerkstätte

Pferde	Stck. 10 Pfg.
Soldaten	„ 10 „
Trompeten	„ 15 „
Flöten	„ 15 „
Musikdosen	„ 20 „
Wagen mit Pferd	„ 30 „
Kastenwagen	„ 35 „
Autos	„ 35 „
Baukästen	„ 40 „
Trommeln	„ 40 „
Rhönoplan-Schleudersegler	Stck. 65 Pfg.
Plätteisen	Stck. 15 Pfg.
Puppenschaukeln	„ 25 „
Kochherde	„ 30 „
gekleidete Puppen	„ 35 „
Puppenmöbel	Gtr. 60 „
Puppenwiegen	Stck. 85 „
Roller	„ 95 „
Puppenwagen	„ 1.95 Mk.

Gebr. Böwe
Aurich

Hausschuhe
bei
A. Everts, Aurich

Moderne
Alpina-Uhren
moderner Schmuck
GEORG KITTEL
UHREN • OPTIK
Aurich, Markt 21.

Fahrschule für alle Klassen
Hermerding & Co., Aurich, Norderstr. 3

Lernt Autofahren!
Fahrschule für sämtliche Klassen.
G. Hartmann, Aurich-Oldendorf.

Familiendrucksachen liefert schnellstens die OTZ

Handball!
Sp.-V. Aurich : MTV. Aurich
Anwurf 11 Uhr vormittags

Marken-Fahrräder
Wanderer, Gritzner, Göricke,
empfiehlt
Johann Kruse, Holtrop.
Spezialräder besonders preiswert. — Teilzahlung.

Damen-Mäntel	27.50 35.00	Herren-Mäntel	47.50 57.50
„ Strickkleider	15.00 17.50	Herren-Anzüge	42.50 57.50
Damen-Pullover	5.90 6.75	Strickwesten	6.50 9.50
Garnituren: Hemd und Schlüpfer	2.75 4.25	Sporthemden	3.25 3.90
Schals	1.25 1.75 2.50	Krawatten	0.50 1.00
Strümpfe, plattiert	1.10 1.25	Kragen	0.10 0.50
		Hosenträger	0.75 1.25

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

H. Molter
AURICH — Wilhelmstraße 18

Passende
Geschenkartikel

Bielefelder und andere gute Fabrikate in
Sport- und Oberhemden
neueste Ausmusterungen in weiß und farbig
Einsatz-, Normal- und Moko-Hemden und -Hosen
Nachthemden, Pyjamajacken
Woll- und Lederhandschuhe, Gamaschen, Hosenträger
Schals und Krawatten
Große Auswahl und niedrige Preise

L. J. Koch, Aurich

Landesbibliothek Oldenburg

Planmäßige Ausnutzung des Gartens

Zweckmäßige Bebauung schon jetzt überlegen

Jetzt, da die Arbeiten im Garten nicht drängen, sollte mancher Gartenbesitzer einmal Ueberlegungen anstellen, wie der Garten besser ausgenutzt werden kann, zu einem höheren Ertrage zu bringen ist; denn leider geben recht zahlreiche Gärten noch nicht so viel her, wie sie bei einer planmäßigen Anpflanzung hergeben könnten. Der größte Aufwand von Mühe wird zum Teil vergeudet, wenn der Anbau nicht in der richtigen Abwechslung erfolgt, wenn auf die Ernährungsbedürfnisse der Pflanzen keine Rücksicht genommen wird. Schon jetzt in der stillen Zeit muß an eine planvolle Einteilung gedacht werden. Zu einer solchen planvollen Einteilung und Ausnutzung des Gartenbodens ist von vornherein eine richtige Verteilung des Düngers notwendig. Es ist falsch, wenn der Dünger stets gleichmäßig über den gesamten Gartenboden verteilt wird.

Jedem Gartenbesitzer sollte bekannt sein, daß wir im Garten Nutzpflanzen haben, die nur nach Zuführung von frischem Stalldung gedeihen, daß es jedoch auch Nutzpflanzen gibt, die frischen Stalldung gar nicht vertragen. Zu den Pflanzen, die man als starke Bodenzehrer bezeichnet, denen also frischer Stalldung zugeführt werden muß, gehören Weiß-, Rot- und Rosenkohl, Kohlrabi, Sellerie, Rhabarber. Dagegen gedeihen Karotten, Zwiebeln, Salat, Radieschen, Rettiche, Porree, weiter Küchenkräuter wie Fenchel, Thymian, Majoran, Bohnenkraut, ill auf einem frischgedüngten Boden nicht gut. Karotten auf frischgedüngtem Boden werden gewöhnlich stark von der Möhrenfliege befallen, Küchenkräuter auf solchem Boden sind weniger aromatisch. Zur Ertragssteigerung bei dieser dunglosen Art der Gartenpflanzen trägt jedoch bei, wenn ihnen gute Komposterde zugeführt wird. Bohnen und Erbsen dürfen niemals auf frischgedüngtem Boden angepflanzt werden. Dem Boden, auf den Bohnen und Erbsen kommen sollen, braucht auch keine Komposterde beigesetzt zu werden.

Zu einer zweckmäßigen Ausnutzung des Gartenbodens gehört also eine Dreiteilung. Für ein bestimmtes Jahr erhält das erste Drittel Stalldung, dem zweiten wird höchstens Komposterde zugeführt, das letzte Drittel bleibt ungedüngt. In das erste Drittel kommen die aufgeführten starken Bodenzehrer, das zweite Drittel ist der Platz für die weniger starken Bodenzehrer, und im letzten Drittel werden die Pflanzen angebaut, die keinen frischen Stalldung vertragen können. In den folgenden Jahren muß naturgemäß gewechselt werden. Das erste Drittel des vorausgegangenen Jahres wird zum zweiten, das vorjährige zweite zum letzten Drittel, wogegen das vorjährige letzte Drittel zum ersten Drittel wird, als zu dem Drittel, das frischen Dünger erhält. Der Besitz und die Hinausbringung von Stalldung genügen also zu einer zweckmäßigen Ausnutzung des Gartenbodens durchaus nicht, der Dünger muß zweckmäßig ausgenutzt werden. Nur bei einer derartigen planvollen Einteilung sind befriedigende Ernten einzubringen. Diesen Plan vorzubereiten, ist jetzt die richtige Zeit. Weiter sollte im voraus überlegt werden, wie hoch ungefähr der häusliche Bedarf für dieses oder jenes Gemüse ist. Es ist falsch, einzelne Gemüsearten so stark anzubauen, daß nachher in der Familie für einen Teil keine Verwendung gefunden werden kann, während andere Gemüsearten, die im Garten fehlen, gekauft werden müssen.

Innung für das Kraftfahrzeughandwerk
Ortsgruppe Emden
Sonntagsdienst
Sonntag, den 12. Dezember: **Auto-Zumpe**
Neue Straße, Fernruf 3230.

Auch Ihre Familien-Anzeige gehört in die „OTZ" mit ihren großem Verbreitungsgebiet!

Spezial-Leichen-Auto
Beerdigungen · Ueberführungen
Modernstes und größtes Institut Ostfrieslands
Gerh. Remmers
Fernruf 2003
Autovermietung
Emden, Am Delft 30.

Loquard, den 10. Dez. 1937

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluß verstarb plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalles unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hinrikus Boots

im Alter von 27 Jahren.

Harm Boots und Frau
geb. Fokken
u. die nächsten Angehörigen

Beerdigung am Sonntag, 12. Dezbr., 14 Uhr, vom Sterbehause in Loquard aus

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren

herzlichsten Dank aus.

Frau Maria Ulfs Witwe
nebst Angehörigen

Popens.

NSKOV. Kameradschaft Ochtelbur

Am 8. Dezember 1937 verstarb unsere liebe

Kriegermutter

Katharina Tütje
geb. Harms

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Der Kameradschaftsführer

Beerdigung am Sonntag, 12. ds. Mts. um 13.30 Uhr.

NAT. SOZ. FRAUENSCHAFT

Am 9. d. Mts. verschied nach längerer Krankheit unser liebes Mitglied

Frau Antje Lübben

Ehre ihrem Andenken.

Die Ortsgruppe der NS.-Frauenschaft und des Frauenwerks Moordorf

Sonntags-Dienst der praktischen Aerzte
Dr. med. Feenders
Gräfin-Theda-Straße 7
Fernsprecher 2491
vom 11. Dezember 12 Uhr bis 12. Dezember 22 Uhr

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken
Lilien-Apotheke
Kleine Osterstraße
Fernsprecher 2418
vom 11. Dezember bis 16. Dezember

Trauerbriefe liefert schnell und preiswert OTZ.-Druckerei

Statt Karten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, den wir durch den Tod meines lieben Mannes und unseres guten Vaters erlitten haben, sagen wir auf diesem Wege unsern **herzlichsten Dank**

Frau E. Müller und Kinder.

Suurhusen den 10. Dezember 1937.

Nachruf!

Unser lieber Kamerad

Hermann Feldmann

wurde uns durch den Tod entrissen.

Sein Geist marschiert in unseren Reihen mit.

SA. Standarte 1 Emden
SA. Sturm N. 1 Aurich

Middels-Westerloog, den 10. Dezember 1937.

Am 9. Dezember wurde unser liebes Vereinsmitglied

Friedrich Rahmann
aus Spekendorf

aus unserer Mitte gerissen.

Der Verstorbene war Mitbegründer unseres Vereins und hat lange Jahre als Vereinsleiter unermüdlich gewirkt. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Sportskameraden. Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben.

Klootschießer- und Boßelverein Middels-Westerloog.

Aerztlicher Sonntagsdienst
11./12. Dezember
Dr. Müller, Aurich
Schulstraße 7 Ruf 223

ein eigener Uhrmacher

arbeitet für die zahlreichen Richter-Kunden! — Er wird ausschließlich mit Wert-Reparaturen beschäftigt.

Aber bei Richter muß halt jede Reparatur eine Wert-Reparatur sein. Muß so sein, daß der Kunde Freude hat.

Deshalb gibts dennoch keine Phantasiepreise für Reparaturen bei Richter. — „Hübsch mit den Beinen auf der Erde bleiben!" — danach handelt Richter bei seiner Preisfestsetzung, — wie jeder sorgsame Uhrmacher auch!

FRANZ Richter UHREN
Zw. bd. Sielen

30 JAHRE Uhren von RICHTER

Für Beerdigungen
Ueberführungsauto zum Mitfahren von Personen
Fernfahrten zu ermäßigten Preisen.
Autovermietung B. Bolinius, Emden
Neuer Markt 24. — Fernruf 3475.

Spekendorf und Middels-Westerloog den 9. Dezember 1937.

Heute morgen 8.30 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, meiner drei unmündigen Kinder treusorgender Vater, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landwirt

Friedrich Rahmann

im Alter von 30 Jahren.

In tiefer Trauer

Elmerich Rahmann, geb. Rocker
nebst Familie.

Die Beerdigung findet am Montag, 13. Dezember, nachmittags 1/2 2 Uhr statt.

Ost-Spetzerfehn, Kiel, Papenburg, Aurich, Nordhorn, Wiesmoor und Bagband, den 9. Dezember 1937.

Heute abend verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, der

Bäckermeister und Gutsvorsteher von Wilhelmsfehn II

Heinrich Janssen Kruse

im soeben vollendeten 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen

Beerdigung am Dienstag, dem 14. Dezember, nachmittags 1.30 Uhr, vom Sterbehause aus.

Norden, den 10. Dezember 1937.

Heute morgen 8 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche, unsere geliebte, nimmermüde Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Fenger
geb. Freericks

im fast vollendeten 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Agnes Hornig, geb. Fenger, Trier
Margot Fenger, Dr. med., Norden
Adalbert Fenger, Gerichtsassessor, Hildesheim
Elisabeth Fenger, Hamburg
Helene Fenger, Dr. phil., Essen
Rudolf Fenger, Dortmund
Hans Heribert Hornig, Trier
4 Enkelkinder
Ursula David, Celle

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. Dezember, vormittags 10 3/4 Uhr bezw. 11 Uhr statt.

Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage morgens 8 Uhr in der kath. Pfarrkirche Norden.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Landesbibliothek Oldenburg

Für den Weihnachtstisch

Haselnüsse, runde Sizil. ..... 1/2 kg 50 Rpf
Haselnüsse, lange Lamberti ..... 1/2 kg 60 Rpf
Walnüsse I .. 1/2 kg 60 Rpf
Walnüsse II .. 1/2 kg 55 Rpf
Paranüsse .. 1/2 kg 95 Rpf
Baumkeks, alles bunt ..... 1/2 kg 1.— RM
Spekulatius, ostfriesischer ..... 1/2 kg 70 Rpf
Spekulatius, holländische Art ..... 1/2 kg 1.— RM
Spekulatius mit Mandeln ..... 1/2 kg 1.20 RM
Smyrna-Feigen. .. 1/2 kg 30 Rpf
Marokkanische Datteln ..... 1/2 kg 60 Rpf
Lebkuchen in div. Packungen
Printen mit und ohne Schokolade
Spitzkuchen, Dominosteine
Schokoladennüsse
Fondant, Schokoladen-Ringe
Likör-Ringe
Vollhagensche Pfeffernüsse

Baumkerzen, bunt ..... Paket 250 g, 35 Rpf
Baumkerzen, weiß ..... Paket 250 g, 40 Rpf
Baumkerzen, weiß Ia, ... Paket 250 g, 50 Rpf

Pakete enthalten 20, 24 oder 30 Stück. Gewicht immer einschließlich Karton 250 g

Große Auswahl in Schokoladen, Marzipan und Pralinen

Für die Weihnachtsbäckerei

Weizenmehl
Type 502 1/2 kg 25 Rpf,
Type 812 1/2 kg 20 Rpf
Rosinen .... 1/2 kg 50 Rpf
Korinthen .. 1/2 kg 40 Rpf
Sukkade ... 1/8 kg 30 Rpf
Orangeade. 1/8 kg 30 Rpf
Schokoladen-Streußel 1/8 kg 30 Rpf
Bunte Streußel .... 1/8 kg 30 Rpf
Süße und bittere Mandeln
Haselnußkerne
Backpulver und
Back-Oele Dr. Oetker
Puderzucker, Hagelzucker
Maizena

Thaga-Kaffee und Tee

ein Hochgenuß!

Brasil-Kaffee ... 1/8 kg 50 Rpf
Spezial-Mischung .. 1/8 kg 60 Rpf
Standard-Mischung 1/8 kg 70 Rpf
Westind. Mischung 1/8 kg 85 Rpf

Ostfr. Teemischungen
Friesen 0 ..... 1/8 kg 1.05 Rpf
Friesen I ..... 1/8 kg 1.10 RM
Friesen Ia .... 1/8 kg 1.20 RM
Friesen II .... 1/8 kg 1.25 RM
Broken-Mischung 1/8 kg 1.10 RM

Kaffee und Tee in geschmackvollen Geschenkdosen

Unsere Fenster zeigen Ihnen das, was Sie suchen!

Lieferung auf Wunsch frei Haus!
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs · Paul Düvier
Aurich, Markt 4.
THA-GA
3% RABATT i. Marken Einige Artikel ausgen.

Der TELEFUNKEN-SUPER TYP 766

Kommen Sie ihn hören! Er hat das Magische Auge und den großen Lautsprecher, die Breitbandmembran mit Nawischnitt, den Zweibandregler, Gegenkopplung und die intelligente Skala. Bezaubernd ist seine Tonfülle und spielend leicht die haarscharfe Einstellung. Mit Röhren: 766 W RM 278,—, 766 GW RM 298,—

Hippen & Romanehsen
Aurich, Leererstr. 36, Fernr. 624

Zur Weihnachtsverlobung
Goldene Trauringe
von **G. Steen**
Aurich, Osterstraße 3

Sofort ab Lager lieferbar:
Rübenschneider in 10 verschied. Größen u. Ausführungen
Cramers-Patent-Mühlen
Motor-Breitdrescher in mehreren Größen
Motor-Stiftendrescher
Stiften- und Glattstrohdrescher mit halber Reinigung
Jauchefässer
Jauchepumpen „Hannibal" und „Siegperle"
Futterdämpfer
Drillmaschinen „Saxonia" mit Achsschenkellenkung
Kornweher „Amazone" und „Reform" usw., usw.

Aurich Fooke Janssen
Fernsprecher 292

1 tadellos erhaltener Kornweher „Reform" 1
1 betriebsfertiger Stiftendrescher „Lanz" mit Schüttler, fahrbar
1 Stilles-Patent-Walzenmühle, betriebsfertig. D. O.

Fahre am „Silbernen" u. „Goldenen Sonntag"
wie werktags.
Arendts Autobus Aurich

Was man schenkt

Tschürzen immer ein praktisches Geschenk:

Trägerschürzen, Indanthren	1.85 1.40
Satinschürzen	4.— 3.30
Worpsweder Schürzen	2.85 1.75
Kittelschürzen	4.25 3.50 2.25
in weiß, o. Arm	3.50
Kinderschürzen, billige und bessere, in allen Größen	
Schwarze Alpaka-Schürzen	

AURICH
Gerhard Salomon
seit 1844

Jheringsfehn

Bei Erlaubniserteilung ist am **Sonntag, dem 12. Dezember,** ab 6.30 Uhr abends

Stimmung, Humor, Tanz

bei **B. Janssen.**

Personen von Gehöften, auf denen die Maul- und Klauenseuche festgestellt ist, haben keinen Zutritt.

Särge, Leichenwäsche, Kränze stets auf Lager
Fr. Paeben, Aurich, Ostertor 15

Wer erteilt in Aurich **russischen Unterricht?**
Schr. Angebote unter A 277 an die OTZ., Aurich.

Weihnachtsmann-Masken
Gold- und Silberband
sowie andere Artikel zu den Weihnachtsaufführungen
bei **A. Mingers, Aurich**
Norderstraße 26

Kauft Lose der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung

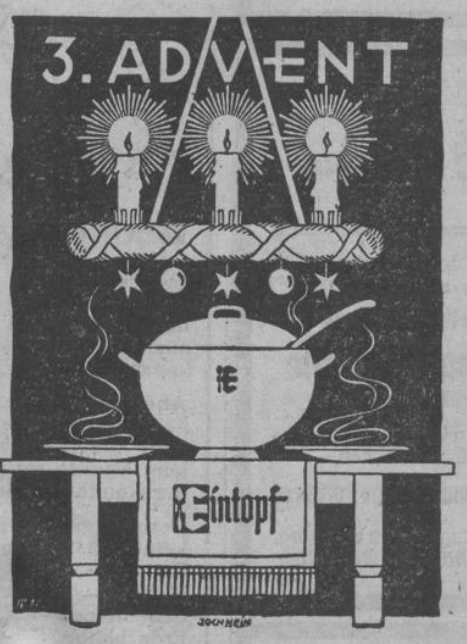
Frisch eingetroffen:
Walnüsse, Haselnüsse, Baumbehang, Pralinen, Schokoladen, Marzipan, Spekulatius, Waffeln, Keks, lose u. im Paket, in großer Auswahl.
Wilhelm Mattfeldt, Aurich, Leerer Landstraße 64.

Preisschießen vom 12. bis 19. Dezember im **Gasthof de Vries, Aurich,** Pferdemarkt 1.
1 Karte, 4 Schuß, 0,35 RM.
Wild und Geflügel **C. Mescher.**

Ahrenholz Garten, Aurich
Mittwoch Sonnabend **Tanz** Sonntag
Eintritt und Tanz frei!

Weihnachtsbäume
vorrätig!
G. S. Wienekamp, Moordorf.

Jedem eine Weihnachtsfreude
Jedem ein Geschenk
von
Gebr. Leffers
Wilhelmshaven / Wilhelmshavener Straße 10—16
Herren- und Damen-Bekleidung, Aussteuer, Wäsche Strümpfe und Handschuhe, Handarbeiten, Kurz- und Modewaren, Kleiderstoffe, Gardinen und Teppiche
Am Sonntag, dem 12. und Sonntag, dem 19. Dezember, von 15—19 Uhr geöffnet!



Rübenschneider und **Futterquetscher** in mehreren Ausführungen am Lager
Meinh. Ranninga Holtland

Wer besitzt Deckrüden
Deutsche-Dogge m. Stammb.? Zuschriften an Feldm. Starcke, Remels, Kreis Leer.

Neu!
Flammkoks
der ideale Brennstoff für alle Oefen

Kalk ist die Grundlage jeder Düngung, aber richtig, das ist wichtig daher
kalke kalke nur mit dem originalen, gebrannten, leicht abgelöschten
Seemuschelkalk **„Edelweiß"** (Löschkalk)
Feinstens gesiebte, leichtlösliche, reine Ware!
Saubere, verlustfreie Verpackung, in 3fache Papiersäcke
Zu beziehen durch sämtliche Kunstdüngerhändler
Alleinige Herstellerin: **Kalkwerke „Ostfriesland"**
Inh. **R. Houwing, Leer/Ostfr.** **Fernruf 2666**

Duensing's Seuchenschutz gegen Maul- u. Klauenseuche
Alleinvertrieb:
Löwen-Apotheke, Leer/Ostfriesl.
Fernruf Leer Nr. 2237.

Weihnachtswunsch!
1 Torpedo-Schreibmaschine RM. 225.—
oder „ „ „ 186.—
oder Juwel- „ „ 138.—
Auch in Raten von RM. 8.— an zahlbar.
Schreiben Sie gleich, damit Sie Ihren Wunsch auch auf dem Gabentisch finden, an **K. Wever, Leer**
Am Pulverturm 10, Tel. 2816. Vertreter d. Firma H. Trenzinger, Hannover

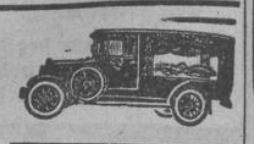
---

Geschäfts-Drucksachen
liefert geschmackvoll und sauber die
OTZ-Druckerei

Berumerfehn
Sonntag öffentlicher **TANZ**
Bekannt gute Musik!

Krankenartikel
Spezialität: Bruchbänder in allen Ausführungen.
Friedrich Eßmann, Norden

Beerdigungs-Institut
Cl. Hilgefort, Leer
Fernruf 2107 Fernruf 2107
Ferntransporte zu ermäßigten Preisen



Landesbibliothek Oldenburg